



WASSER. WÄRME. WOHLFÜHLEN.

Sicherheits- und Regelarmaturen

Wasserarmaturen

Der direkte Draht zu uns: mehr Service, mehr Information



Kompetente Honeywell-Mitarbeiter beantworten Ihre Preisfragen, geben Ihnen Auskunft über Verfügbarkeit und Lieferzeiten einzelner Artikel und beantworten Ihre technischen Fragen.

Über die Telefonnummer unseres Kunden-Service-Centers werden Ihre Anfragen schnell und unkompliziert abgewickelt.

Rufen Sie uns an: bundesweit zum Ortstarif

Mo.-Do. von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr und
Fr. von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr.

Ihre Bestellungen per Fax erreichen uns rund um die Uhr kostenfrei.

FAQ-Datenbank:

Nutzen Sie unsere umfangreiche **Fragen- und Antwortsammlung** mit ca. 1.000 Einträgen für die unkomplizierte Beantwortung Ihrer technischen Fragen. Die Datenbank steht Ihnen 365 Tage im Jahr rund um die Uhr kostenfrei zur Verfügung. Diese finden Sie auf **www.honeywell-haustechnik.de** unter den „Quick Links“.

Kunden-Service-Center

Tel. 0 18 01/46 63 88

Direktdurchwahlen:

Kaufmännische Nachfragen zu Bestellungen, Lieferungen, Rechnungen und Warenrücksendungen	Tel. 0 62 61/81 12 02 Fax 08 00/0 46 63 88
Technische Beratung für Wasseraufbereitungsprodukte und Wasserarmaturen	Tel. 0 62 61/81 12 03 Fax 0 62 61/8 13 92
Technische Beratung für Regelsysteme	Tel. 0 62 61/81 12 04 Fax 0 62 61/8 13 92
Technische Beratung für Heizkörper- und Heizungsarmaturen	Tel. 0 62 61/81 12 06 Fax 0 62 61/8 13 92
Zentrale Projektbearbeitung und Angebote	Tel. 0 62 61/81 12 12 Fax 08 00/0 46 64 15

E-Mail: info.haustechnik@honeywell.com
Internet: www.honeywell-haustechnik.de

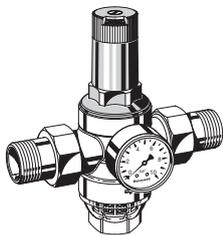
Druckminderer und Druckregler

Übersicht	3	
Leistungsangaben - Größenbestimmung	5	
Der falsche Durchsteiger	7	
D06F	Druckminderer Standardausführung	9
D06FH	Druckminderer Hochdruckausführung	13
D06FN	Druckminderer Niederdruckausführung	17
D06FI	Druckminderer Edelstahlausführung	21
D05FT	Druckminderer Hochtemperatur	25
D16	Druckminderer Standardausführung	29
D15P	Druckminderer Standardausführung	33
D15NP	Druckminderer Niederdruckausführung	37
D17P	Druckminderer Standardausführung	41
D22	Druckminderer Standardausführung	45
DR300	Druckregler	49



Druckminderer

Übersicht



D06F

Anschlussgrößen 1/2" bis 2"
Verwendungsbereich:
Wasser und andere nicht
aggressive Flüssigkeiten,
Druckluft, Stickstoff

D06F

Standard Vordruck 25 bar
Hinterdruck 1,5 bis 6 bar
Temperatur 40 °C / 70 °C

D06FH

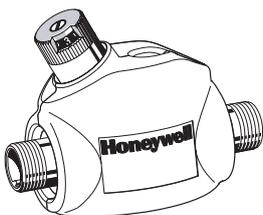
Hochdruck Vordruck 25 bar
Hinterdruck 1,5 bis 12 bar
Temperatur 70 °C

D06FN

Niederdruck Vordruck 25 bar
Hinterdruck 0,5 bis 2 bar
Temperatur 70 °C

D06FI

Edelstahl Vordruck 25 bar
Hinterdruck 1,5 bis 6 bar
Temperatur 40 °C / 70 °C

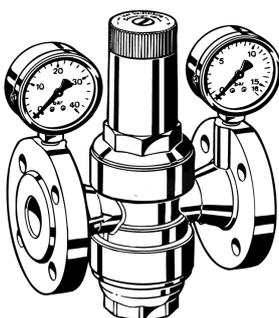


D05FT

Anschlussgrößen 1/2" bis 2"
Verwendungsbereich:
Warmwasser max. 80°C gemäß
DIN EN 1567, max. 95°C (kurz-
zeitig; nur für weiches Wasser)

D05FT

Standard Vordruck 16 bar
Hinterdruck 1,5 bis 6 bar
Temperatur 80 °C

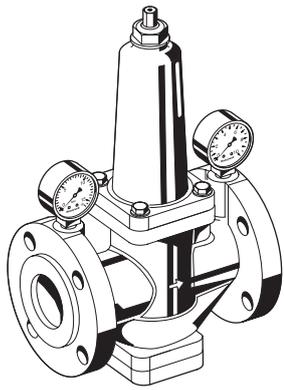


D16

Anschlussgrößen DN 15 bis 40
Verwendungsbereich:
Wasser und andere nicht
aggressive Flüssigkeiten,
Druckluft, Stickstoff

D16

Standard Vordruck 25 bar
Hinterdruck 1,5 bis 12 bar
Temperatur 70 °C



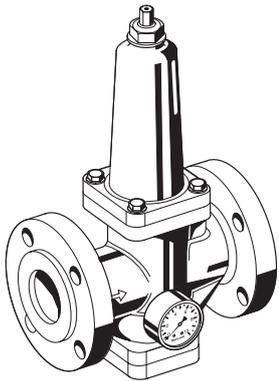
D15P

Anschlussgrößen DN 50 bis 200
Verwendungsbereich:
Wasser, ölfreie Druckluft,
Stickstoff

D15P

D15NP

}	Standard	Vordruck 16 bar
	Hinterdruck	1,5 bis 8 bar DN50-150 1,5 bis 6 bar DN200
	Temperatur	70 °C
}	Niederdruck	Vordruck 16 bar
	Hinterdruck	1,5 bis 2 bar
	Temperatur	70 °C



D17P

Anschlussgrößen DN 50 bis 200
Verwendungsbereich:
Wasser, ölfreie Druckluft,
Stickstoff

D17P

}	Standard	Vordruck 25 bar
	Hinterdruck	1,5 bis 8 bar DN50-150 1,5 bis 6 bar DN200
	Temperatur	70 °C

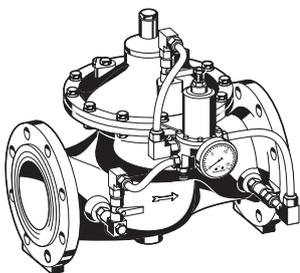


D22

Anschlussgrößen 1/4" bis 2"
Verwendungsbereich:
Druckluft, ungiftige nicht
brennbare Gase

D22

}	Standard	Vordruck 40 bar
	Hinterdruck	1,0 bis 10 bar
	Temperatur	70 °C



DR300

Anschlussgrößen DN 50 bis 450
Verwendungsbereich:
Wasser

DR300

}	Standard	Vordruck 16 bar
	Hinterdruck	1,0 bis 12 bar
	Temperatur	80 °C

Druckminderer Leistungsangaben - Größenbestimmung

Größenbestimmung

Druckminderer dürfen nicht nach der Größe der Rohrleitungen dimensioniert werden. Für die Nenngröße des Druckminderers ist im Einzelfall die Größe des an der Verbindungsstelle auftretenden Volumenstromes bestimmend.

Flüssigkeiten

Nach den DVGW-Richtlinien soll im allgemeinen in Hauswasserversorgungsanlagen eine Durchflussgeschwindigkeit von 2 m/s nicht überschritten werden. In der Netztafel ist der gebräuchliche Bereich zwischen 1 und 2 m/s dunkelgrau ausgelegt.

Bei der Größenbestimmung geht man zweckmäßig von ca. 1,5 m/s aus; es sind dann für spätere erhöhte Belastungen noch ausreichende Reserven vorhanden.

Mit Hilfe der Netztafel lässt sich zu einer verlangten Leistung \dot{V} (m³/h oder l/min) die erforderliche Nennweite (DN) ermitteln und, falls Nennweite und Leistung \dot{V} (min³/h oder l/min) bekannt sind, die Durchflussgeschwindigkeit c (m/s).

• Beispiel I

Wie groß muss ein Druckminderer gewählt werden, wenn stündlich 10 m³ Trinkwasser entnommen werden sollen?

Lösung:

Auf der \dot{V} -Linie bei 10 m³/h senkrecht nach oben ergibt im dunkelgrauen Feld der Schnittpunkt mit der DN 50 (R 2")-Linie, von hier aus waagrecht nach links ergibt auf der c -Linie die zugehörige Durchflussgeschwindigkeit von 1,4 m/s.

• Beispiel II

Wie groß ist die Durchflussmenge in l/min eines Druckminderers für Wasser mit einem Anschluss DN 25 (R 1")?

Lösung:

1. Auf der c -Linie bei 1,5 m/s nach rechts bis zur DN 25 (R 1")-Linie, von hier aus senkrecht nach unten ergibt auf der \dot{V} -Linie 44 l/min. bzw. 2,6 m³/h.

2. Auf der c -Linie bei 2 m/s nach rechts bis zur DN 25 (R 1") -Linie, von hier aus senkrecht nach unten ergibt auf der \dot{V} -Linie 59 l/min. bzw. 3,5 m³/h

Die Normalleistung des Druckminderers DN 25 (R 1") beträgt also 44 l/min und die nach den DVGW-Vorschriften höchst zulässige Entnahmemenge 59 l/min. In Notfällen können diesem Druckminderer jedoch bis 150 l/min entnommen werden.

Druckluft und andere gasförmige Medien

Bei der Größenbestimmung von Druckminderern für Druckluft ist zu beachten, dass für Druckluft über 1 bar eine Durchflussgeschwindigkeit von 10-20 m/s üblich ist. In der Netztafel ist

dieser Bereich hellgrau ausgelegt. Bei Benutzung der Netztafel für gasförmige Medien ist die Leistung V immer in Betriebskubikmeter/Stunde bzw. Betriebsliter/min einzusetzen. Betriebskubikmeter bzw. Betriebsliter sind auf den Druckzustand des Mediums in der Leitung hinter dem Druckminderer bezogen.

• Beispiel III

An einer Druckluftleitung von 8 bar soll ein Druckluftwerkzeug das mit 2 bar arbeitet und in der Stunde 10 m³ dieser unter 2 bar Druck stehenden Druckluft verbraucht, angeschlossen werden. Zur Druckminderung von 8 auf 2 bar soll ein Druckminderer eingebaut werden. Welche Größe ist zu wählen? Der stündliche Verbrauch ist in dem Betriebszustand der Pressluft hinter dem Druckminderer, also in Betriebskubikmeter, angegeben.

Lösung:

Auf der \dot{V} -Linie bei 10 m³/h senkrecht nach oben ergibt im hellgrauen Feld den Schnittpunkt mit der DN 15 (R 1/2")-Linie, von hier aus waagrecht nach links ergibt auf der c -Linie die zugehörige Durchflussgeschwindigkeit von 15,7 m/s. Ist die Durchflussmenge in Normalkubikmetern bzw. Normalliter angegeben, so muss vor Benutzung der Netztafel auf Betriebskubikmeter bzw. Betriebsliter umgerechnet werden.

Betriebskubikmeter = Normalkubikmeter geteilt durch den Druckhinter dem Druckminderer in bar absolut.

$$\dot{V} = \frac{\dot{V}_{\text{Norm}}}{P_{\text{absolut}}} = \frac{\dot{V}_{\text{Norm}}}{P_{\text{Überdruck}} + 1}$$

• Beispiel IV

Ein Druckluftwerkzeug wird mit 2 bar betrieben und verbraucht stündlich 30 Normalkubikmeter. In die Druckluftzuleitung von 8 bar soll ein Druckminderer eingebaut werden. Welche Nennweite ist zu wählen?

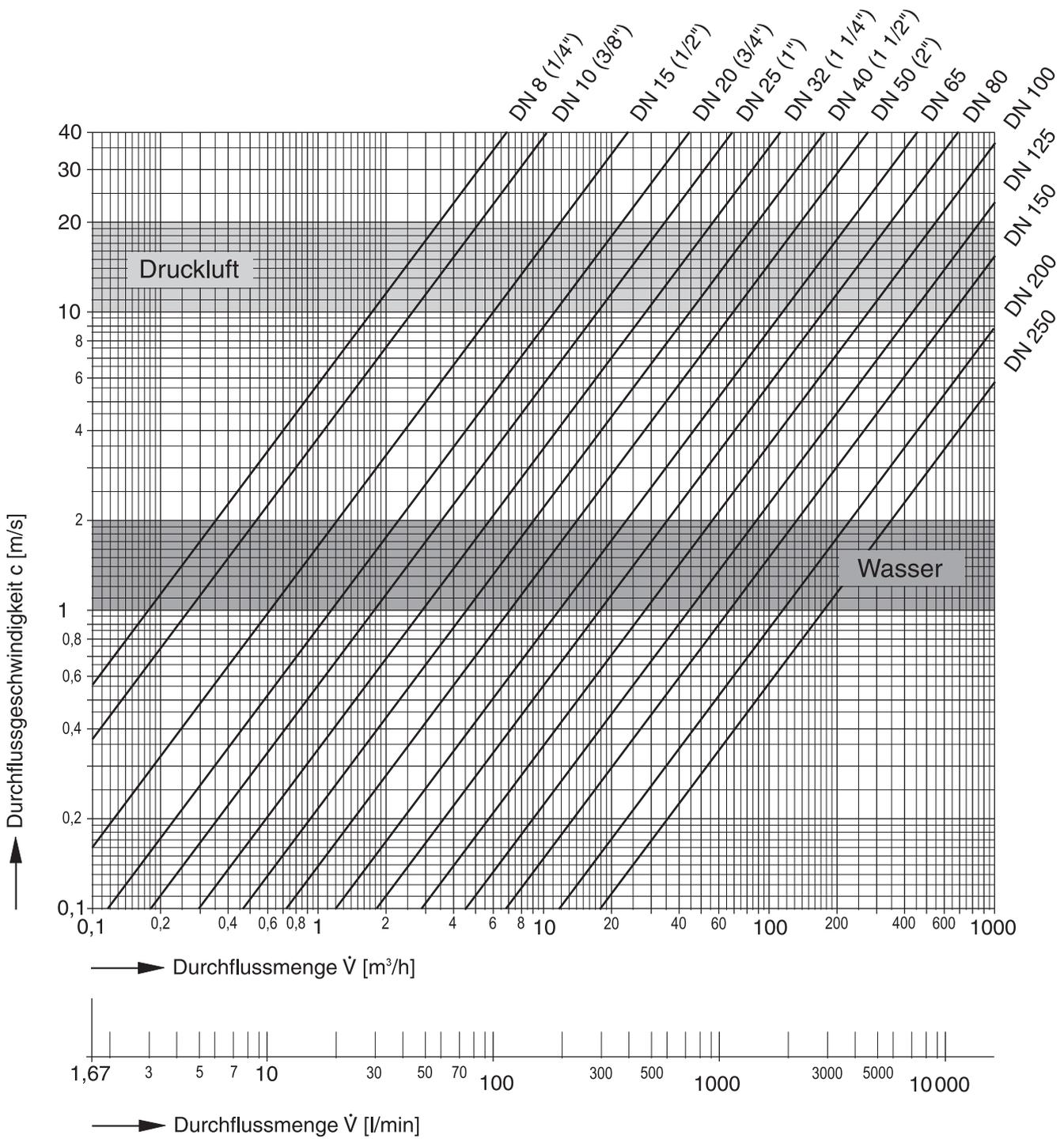
1. Umrechnen in Betriebskubikmeter (m³)

Anzahl der Betriebskubikmeter (m³)

$$\frac{\dot{V}_{\text{Norm}}}{P_{\text{Überdruck}} + 1} = \frac{30}{2 + 1} = 10 \text{ m}^3/\text{h}$$

2. Mit der Leistung $\dot{V} = 10 \text{ m}^3$ wird, wie in Beispiel III beschrieben, mit Hilfe der Netztafel ein Druckminderer DN 15 (R 1/2") ermittelt.

Bei der Umrechnung von Normalkubikmetern ist die Temperatur der Druckluft nicht berücksichtigt worden. Das Ergebnis wird dadurch nur unbedeutend beeinflusst.



Druckminderer Der falsche Durchsteiger

Durch die bei unseren Druckminderern Typ D06F eingebauten Feinsiebe aus Edelstahl, mit einer Maschenweite von 0,16 mm, die allseitig in Kunststoff eingebettet sind, ist es nahezu ausgeschlossen, dass ein Druckminderer infolge Verschmutzung von Sitz und Kegel nicht mehr dicht abschließt und „durchsteigt“.

Allerdings muss man darauf achten, dass auf der Baustelle oder beim Einbau kein Schmutz durch die Ausgangsseite in den Druckminderer hineingerät, der dann bei Inbetriebnahme die Funktion des Druckminderers stört. Solche Druckminderer werden uns dann als „defekt“ zurückgeschickt.

Es kommen aber auch Druckminderer zurück, an denen absolut kein Fehler feststellbar ist. Wenn dann aus der gleichen Anlage das zweite Gerät scheinbar auch „durchsteigt“, kann man sicher sein, dass mal wieder eine „Brücke“ die Schuld hat.

Unter einer „Brücke“ verstehen wir in diesem Zusammenhang eine ungewollte hydraulische Verbindung zwischen einer Rohrleitung mit höherem Druck zu dem Teil der Anlage mit gemindertem Druck.

Die am häufigsten vorkommende „Brücke“ ist die Verbindung zwischen nicht gemindertem Kaltwasserdruck und gemindertem Warmwasserdruck bei dezentraler Anordnung des Druckminderers vor dem Warmwasserbereiter. Irgendwo in der Anlage treffen sich Kalt- und Warmwasserstrang. Manchmal bei einer thermischen Zentralmischbatterie, meist aber an den Auslaufarmaturen, sei es in Form von Einloch-Mischbatterien, Spültischbatterien, thermostatischen Wannen- oder Brausebatterien usw. Damit das Kaltwasser nicht in die Warmwasserleitung eindringen kann, z.B. bei thermostatischen Mischbatterien, sind diese an beiden Eingängen mit Rückflussverhinderern ausgestattet. Ist der im Eingang des Warmwasseranschlusses eingebaute Rückflussverhinderer undicht, so kann sich der Kaltwasserdruck ungehindert auf die Warmwasserleitungen übertragen.

Liegt der Kaltwasserdruck über dem Schließdruck oder dem Ansprechdruck des vor dem Warmwasserbereiter eingebauten Sicherheitsventils, so lässt sich dieser Fehler am ständig tropfenden Membran-Sicherheitsventil erkennen. Dies kann unter Umständen nur nachts auftreten, wenn aufgrund des geringen Verbrauchs der Druck im Versorgungsnetz ansteigt. Meist kann man aber feststellen, dass das Manometer am Druckminderer vor dem Warmwasserbereiter den höheren Druck anzeigt, weil selbst ein vorschriftsmäßig nach dem Druckminderer eingebauter Rückflussverhinderer in den seltensten Fällen absolut druckdicht abschließt. Der Druckminderer lässt aber entgegen seiner vorgesehenen Durchflussrichtung nichts durch, solange der Druck am Ausgang über dem eingestellten Hinterdruck liegt, er wirkt daher wie ein absolut dichtschießender Rückflussverhinderer. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass unsere Druckminderer der Baureihe D06F konstruktiv so ausgelegt sind, dass alle Teile auch im Hinterdruckbereich bis zum max. zulässigen Vordruck belastet werden können, ohne dass die Funktion des Druckminderers nachteilig beeinflusst wird.

Bei zentralem Einbau des Druckminderers unmittelbar nach dem Wasserzähler kann dieser Fehler nicht auftreten, da Kalt- und Warmwassernetz unter gleichem Druck stehen. Wird aber nur für eine Zapfstelle, z.B. Garage oder Garten, eine Leitung vor dem Druckminderer abgenommen, so kann auch bei zentraler Anordnung des Druckminderers sinngemäß der gleiche Fehler auftreten wenn eine Verbindung über z.B. eine Einloch-Mischarmatur zur Warmwasserbereitung vorgenommen wird.

Der Vollständigkeit halber sei darauf hingewiesen, dass bei dezentral eingebautem Druckminderer beim Aufheizen des Warmwasserbereiters der eingestellte Hinterdruck durch das sich ausdehnende Warmwasser bis zum Ansprechdruck des Membransicherheitsventils ansteigen kann. Auch bei zentral eingebautem Druckminderer kann dieser Druckanstieg erfolgen, wenn die eingangs beschriebene „Brücke“ in umgekehrter Richtung wirksam wird.

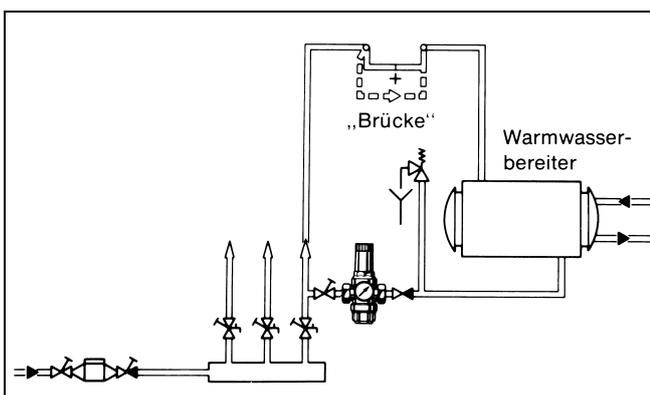


Abb 1 – „Brücke“ vom Kaltwasser zum Warmwasser

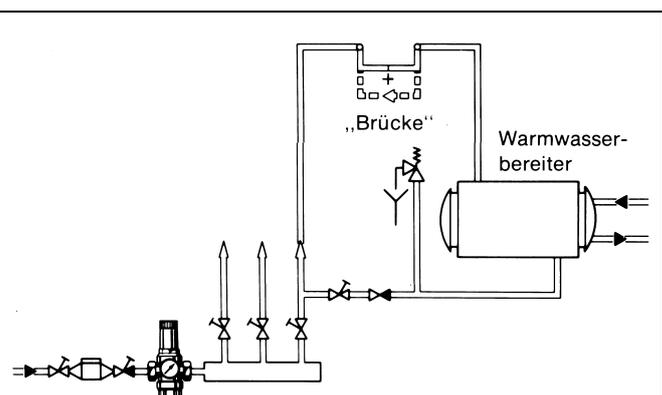
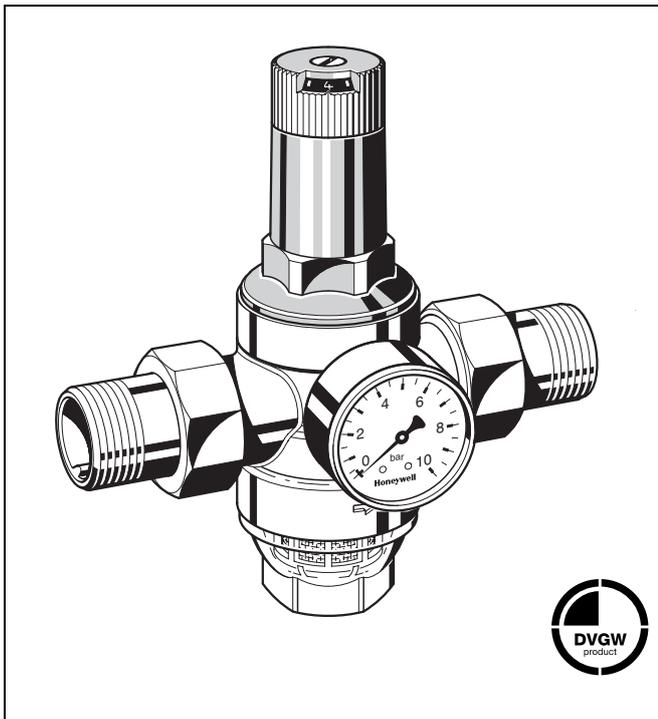


Abb 2 – „Brücke“ vom Warmwasser zum Kaltwasser beim Aufheizen des Warmwasserbereiters

D06F

Druckminderer mit entlastetem Einsitzventil Standardausführung mit Einstellanzeige

Produkt-Datenblatt



Ausführung

Der Druckminderer besteht aus:

- Gehäuse mit beidseitigem Manometeranschluss G 1/4"
- Verschraubungen (Varianten A & B)
- Ventileinsatz einschließlich Membrane und Ventilsitz
- Feinsieb mit Maschenweite 0,16 mm
- Federhaube mit Verstellgriff und Einstellanzeige
- Siebtasse
- Sollwertfeder
- ohne Manometer (siehe Zubehör)

Werkstoffe

- Gehäuse aus entzinkungsbeständigem Messing
- Verschraubungen aus Messing
- Ventileinsatz aus hochwertigem Kunststoff
- Feinsieb aus nichtrostendem Stahl
- Federhaube mit Verstellgriff und Einstellskala aus hochwertigem Kunststoff
- Siebtasse aus glasklarem Kunststoff oder Messing
- Sollwertfeder aus Federstahl
- Membrane aus NBR, gewebeverstärkt
- Dichtungen aus NBR

Anwendung

Ein Druckminderer schützt Hauswasseranlagen vor zu hohem Versorgungsdruck. Er kann auch für industrielle und gewerbliche Zwecke unter Berücksichtigung seiner Spezifikationen verwendet werden.

Bei Verwendung eines Druckminderers werden Druckschäden vermieden und der Wasserverbrauch gesenkt.

Der eingestellte Hinterdruck wird auch bei stark schwankenden Vordrücken konstant gehalten.

Durch das Reduzieren und Konstanthalten des Betriebsdrucks werden störende Fließgeräusche innerhalb der Installation minimiert.

Besondere Merkmale

- DVGW-geprüft
- Schallschutzgeprüft bis 1 1/4", Gruppe 1 ohne Auflage
- Verstellgriff zum Einstellen des Sollwerts
- Sollwert direkt an der Einstellanzeige ablesbar
- Sollwertfeder außerhalb des Trinkwasserbereichs
- Ventileinsatz aus hochwertigem Kunststoff, komplett austauschbar
- Integriertes Feinsieb
- Ohne Anschlussverschraubungen lieferbar
- Umrüstbar zur rückspülbaren Filterkombination
- Nachrüstbar mit Vorschalt-Rückflussverhinderer
- Vordruckkompensation - schwankende Vordrücke haben keinen Einfluss auf den Hinterdruck
- Geringes Gewicht
- KTW-Empfehlungen für Trinkwasser werden eingehalten

Verwendung

Medium Wasser, ölfreie Druckluft* und Stickstoff* unter Berücksichtigung der gültigen Planungsnormen (z.B. DIN EN 12502)

Vordruck max. 16 bar mit Klarsicht-Siebtasse
max. 25 bar mit Messing-Siebtasse

Hinterdruck 1,5 - 6 bar (voreingestellt auf 3 bar)

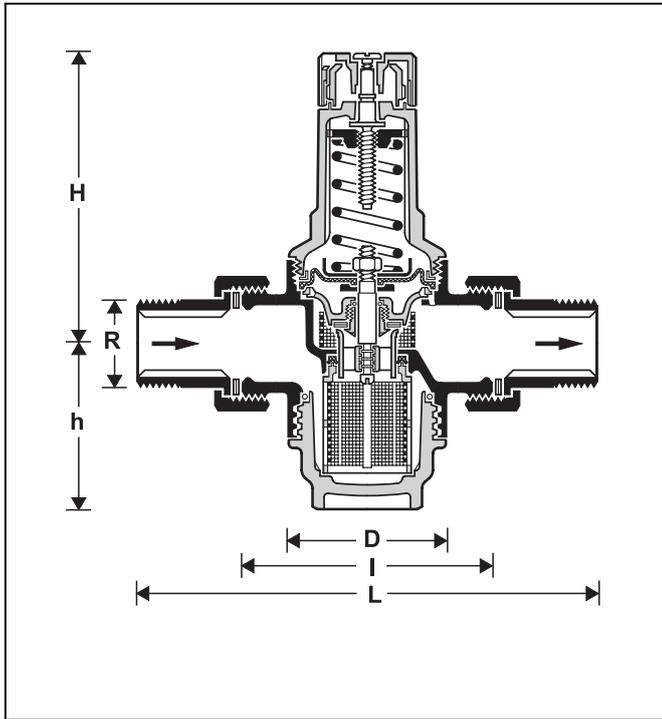
* Im Rahmen der Anlagenzulassung nach PED muss auch dieses Produkt als Teil der Anlage zertifiziert werden

Technische Daten

Betriebstemperatur max. 40°C mit Klarsicht-Siebtasse
max. 70°C mit Messing-Siebtasse (max. Betriebsdruck 10 bar)

Minstdruckgefälle 1 bar

Anschlussgrößen 1/2" - 2"



Funktion

Federbelastete Druckminderer arbeitet nach dem Kraftvergleichssystem. Der Membrankraft wirkt die Federkraft des Regelventils entgegen. Sinkt infolge einer Wasserentnahme der Ausgangsdruck (Hinterdruck) und damit die Membrankraft, so öffnet die nun größere Federkraft das Ventil. Der Ausgangsdruck wird wieder höher, bis erneut ein Gleichgewichtszustand zwischen Membran- und Federkraft erreicht ist.

Der Eingangsdruck (Vordruck) hat keinen Einfluss auf das Regelventil im Druckminderer. Druckschwankungen auf der Eingangsseite beeinflussen nicht den Hinterdruck (Vordruckkompensation).

Varianten

D06F-... A = Gewindetülle, mit Klarsicht-Siebtasse bis 40 °C

D06F-... B = Gewindetülle, mit Messing-Siebtasse bis 70 °C

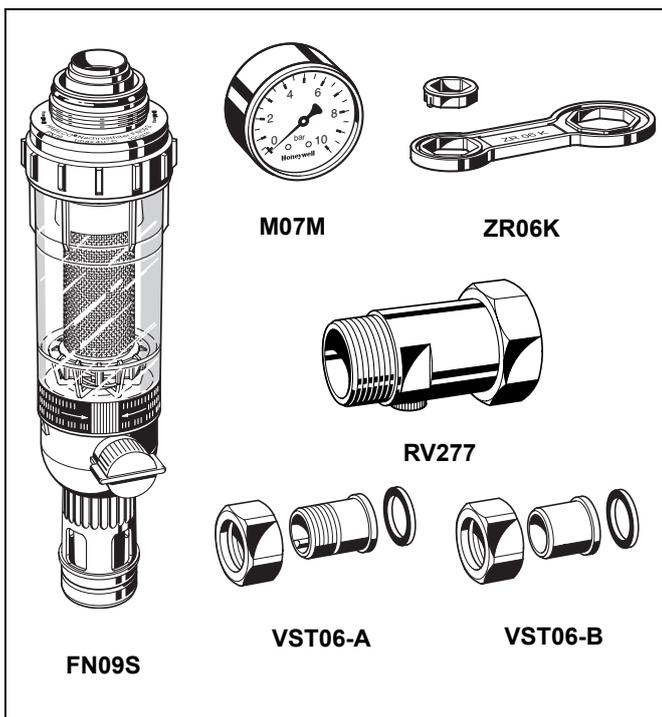
D06F-... E = ohne Anschlussverschraubungen, mit Klarsicht-Siebtasse bis 40 °C

Sonderausführungen auf Anfrage

Anschlussgröße

Anschlussgröße	R	1/2"	3/4"	1"	1 1/4"	1 1/2"	2"
Nennweite	DN	15	20	25	32	40	50
Gewicht	ca. kg	0,8	1,0	1,4	2,0	3,3	4,5
Baumaße	mm						
	L	140	160	180	200	225	255
	l	80	90	100	105	130	140
	H	89	89	111	111	173	173
	h	58	58	64	64	126	126
	D	54	54	61	61	82	82
k _{vs} -Wert		2,4	3,1	5,8	5,9	12,6	12,0
lfBt Kennzeichen		P-IX 1582/I	P-IX 1582/I	P-IX 1582/I	P-IX 1582/I	-*	-*
DVGW-Registriernummer		DW-6330 AT 2314					

* Prüfpflichtige Anschlussgrößen R 1 1/2" bis R 2"



Zubehör

FN09S HABEDO ® Nachrüstfilter

Rückspülbarer Feinfilter zum nachträglichen Umrüsten des Druckminderers zur Filterkombination

M07M Manometer

Gehäuse Ø 63 mm, Anschlusszapfen hinten G 1/4"
Teilung: 0-4 bar, 0-10 bar, 0-16 bar, 0-25 bar
Bei Bestellung Teilungs-Endwert angeben

ZR06K Doppel-Ringschlüssel

Zum Lösen von Federhaube und Siebtasse

RV277 Vorschalt-Rückflussverhinderer

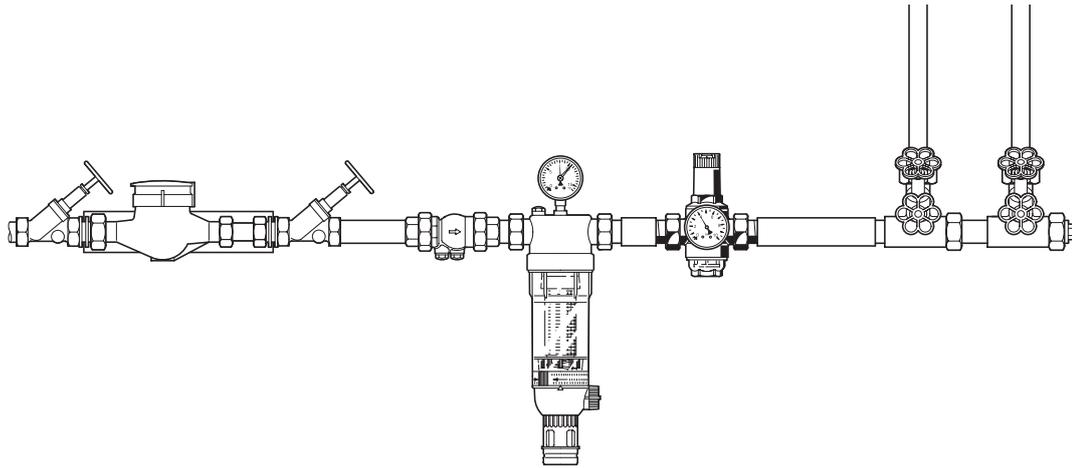
Erhältlich in den Anschlussgrößen R 1/2" - 2"

VST06-A Anschluss-Set

Mit Gewindetülle

VST06-B Anschluss-Set

Mit Löttülle

Einbaubeispiel

Anschlussgröße	R	1/2"	3/4"	1"	1 1/4"	1 1/2"	2"
	DN	15	20	25	32	40	50
W*	mm	55	55	60	60	70	70
* Mindestabstand Wand - Mitte Rohrleitung							

Einbauhinweise

- Einbau in waagrechte Rohrleitung mit Siebtasse nach unten
- Absperrventile vorsehen
- Absicherung der nachgeschalteten Anlage durch ein Sicherheitsventil (Einbau nach dem Druckminderer)
- Der Einbauort muss frostsicher und gut zugänglich sein
 - o Manometer gut beobachtbar
 - o Verschmutzungsgrad bei Klarsicht-Siebtasse gut beobachtbar
 - o Vereinfacht Wartung und Reinigung
- Bei Hauswasserinstallationen bei denen ein hohes Maß an Schutz vor Verschmutzungen erforderlich ist, sollte vor dem Druckminderer ein Feinfilter eingebaut werden
- Beruhigungsstrecke von 5xDN hinter Druckminderer vorsehen (Entsprechend DIN 1988, Teil 5)

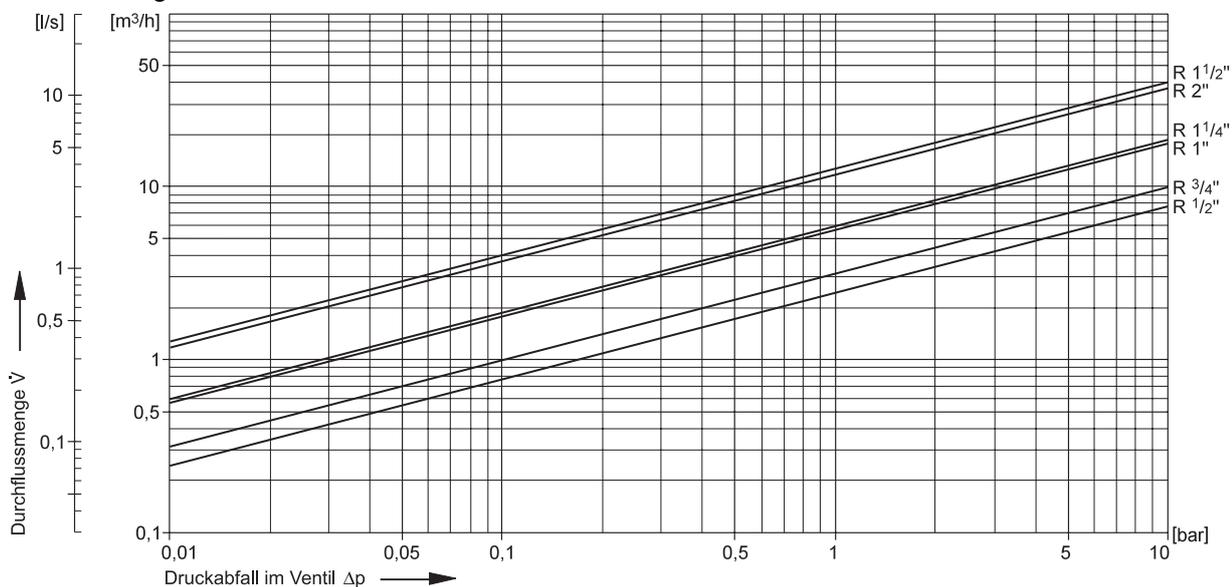
Anwendungsbeispiele

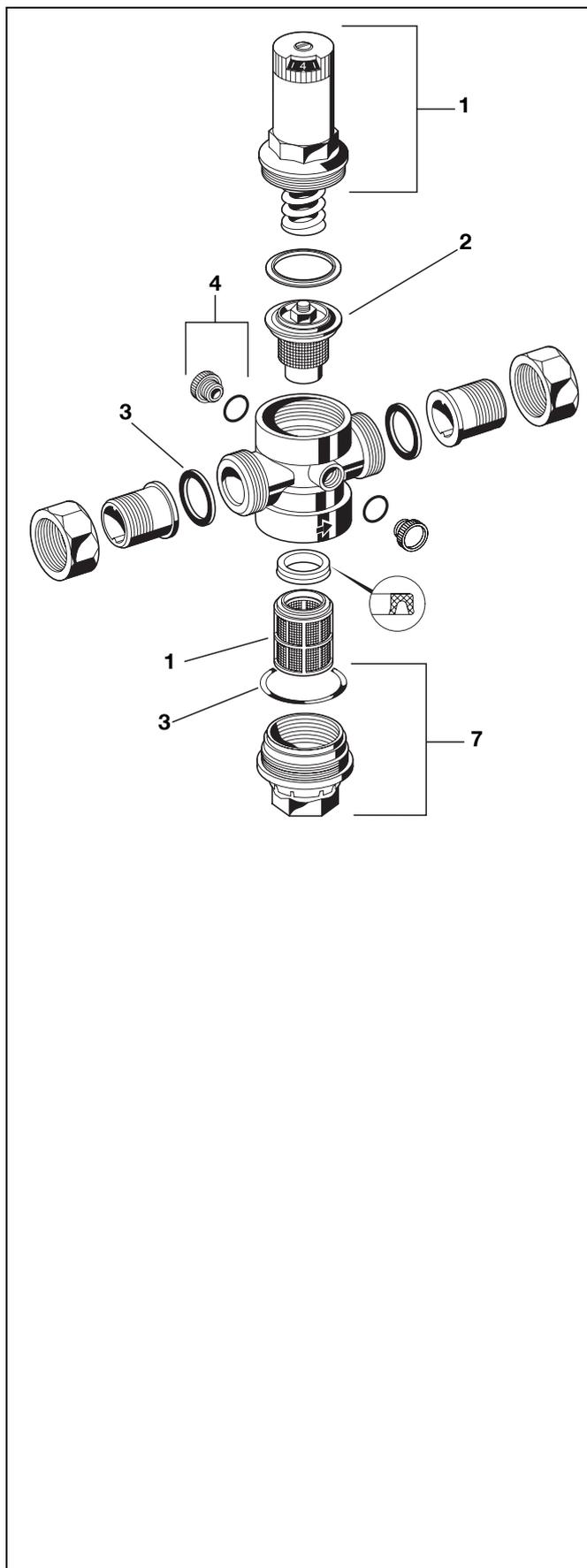
Der Druckminderer ist für Hauswasserinstallationen aller Art geeignet.

Der Druckminderer kann auch für industrielle und gewerbliche Zwecke unter Berücksichtigung seiner Spezifikationen verwendet werden.

Druckminderer müssen eingebaut werden,

- Wenn der Ruhedruck den zulässigen Betriebsdruck in der nachgeschalteten Anlage überschreitet
- Zum Schutz gegen Geräusche, wenn der Ruhedruck an Entnahmestellen über 5 bar liegt (Schallschutz im Hochbau DIN 4109)
- Wenn bei einer Druckerhöhungsanlage mehrere Druckzonen nötig sind (Stockwerksdruckminderer)
- Wenn Druckschwankungen in der nachgeschalteten Anlage vermieden werden müssen
- Um bei Druckerhöhungsanlagen konstante Eingangs- und Ausgangsdrücke zu erhalten

Durchflussdiagramm

**Serviceteile****Druckminderer D06F, Baureihe ab 1997**

Nr.	Bezeichnung	Nennweite	Artikel-Nummer
1	Federhaube komplett	1/2" + 3/4"	0901515
	mit Einstellskala	1" + 1 1/4"	0901516
		1 1/2" + 2"	0901518
2	Ventileinsatz komplett	1/2" + 3/4"	D06FA-1/2
	für D06F (ohne Sieb)	1" + 1 1/4"	D06FA-1B
		1 1/2" + 2"	D06FA-11/2
3	Dichtringsatz (10 Stück)	1/2"	0901443
		3/4"	0901444
		1"	0901445
		1 1/4"	0901446
		1 1/2"	0901447
		2"	0901448
4	Verschlussstopfen mit O-Ring R1/4" (5 Stück)		S06K-1/4
5	Ersatzsieb für D06F	1/2" + 3/4"	ES06F-1/2A
		1" + 1 1/4"	ES06F-1B
		1 1/2" + 2"	ES06F-11/2A
6	O-Ring Satz für D06F (10 Stück)	1/2" + 3/4"	0901246
		1" + 1 1/4"	0901499
		1 1/2" + 2"	0901248
7	Klarsichtsiebtaße mit O-Ring für D06F	1/2" + 3/4"	SK06T-1/2
		1" + 1 1/4"	SK06T-1B
		1 1/2" + 2"	SK06T-11/2
8	Messingsiebtaße mit O-Ring für D06F	1/2" + 3/4"	SM06T-1/2
		1" + 1 1/4"	SM06T-1B
		1 1/2" + 2"	SM06T-11/2

Honeywell GmbH, Haustechnik

Hardhofweg
74821 MOSBACH
DEUTSCHLAND
Telefon 01801 466388
Telefax 0800 0466388
info.haustechnik@honeywell.com

Hergestellt im Auftrag von Environmental and
Combustion Controls Division of Honeywell
Technologies Sàrl, Z.A. La Pièce 16, 1180 Rolle,
Switzerland durch die autorisierte Vertretung
Honeywell GmbH.

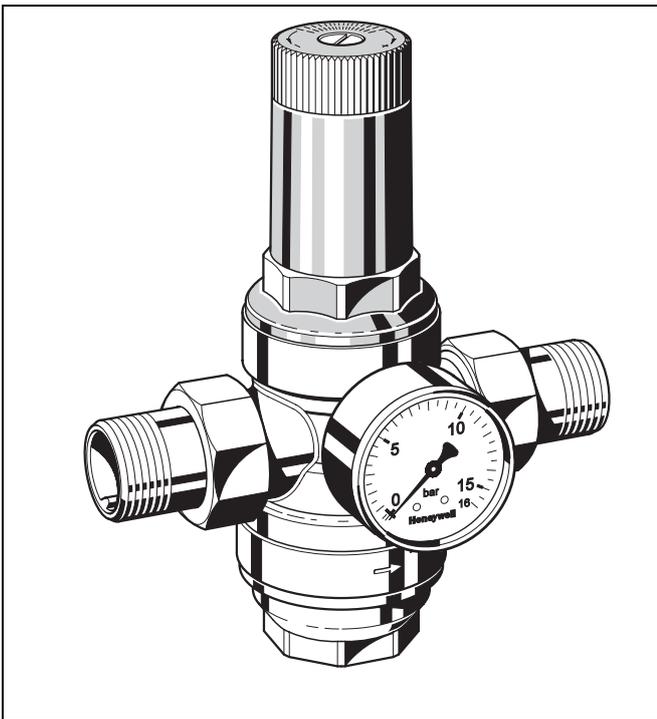
GE0H-1002GE23 R0911
Änderungen vorbehalten
© 2011 Honeywell GmbH

Honeywell

D06FH

Druckminderer mit entlastetem Einsitzventil Hochdruckausführung

Produkt-Datenblatt



Ausführung

Der Druckminderer besteht aus:

- Gehäuse mit beidseitigem Manometeranschluss G 1/4"
- Verschraubungen (Varianten A & B)
- Ventileinsatz einschließlich Membrane und Ventilsitz
- Feinsieb mit Maschenweite 0,16 mm
- Federhaube mit Verstellgriff
- Siebtasse
- Sollwertfeder
- ohne Manometer (siehe Zubehör)

Werkstoffe

- Gehäuse aus entzinkungsbeständigem Messing
- Verschraubungen aus Messing
- Ventileinsatz aus hochwertigem Kunststoff
- Feinsieb aus nichtrostendem Stahl
- Federhaube mit Verstellgriff und Einstellskala aus hochwertigem Kunststoff
- Siebtasse aus Messing
- Sollwertfeder aus Federstahl
- Membrane aus NBR, gewebeverstärkt
- Dichtungen aus NBR

Anwendung

Ein Druckminderer schützt Anlagen vor zu hohem Versorgungsdruck. Er kann auch für Wohnbauten, industrielle und gewerbliche Zwecke unter Berücksichtigung seiner Spezifikationen verwendet werden.

Bei Verwendung eines Druckminderers werden Druckschäden vermieden und der Wasserverbrauch gesenkt.

Der eingestellte Hinterdruck wird auch bei stark schwankenden Vordrücken konstant gehalten.

Durch das Reduzieren und Konstanthalten des Betriebsdrucks werden störende Fließgeräusche innerhalb der Installation minimiert.

Besondere Merkmale

- Verstellgriff zum Einstellen des Sollwerts
- Sollwertfeder außerhalb des Trinkwasserbereichs
- Ventileinsatz aus hochwertigem Kunststoff, komplett austauschbar
- Integriertes Feinsieb
- Ohne Anschlussverschraubungen lieferbar
- Umrüstbar zur rückspülbaren Filterkombination
- Nachrüstbar mit Vorsicht-Rückflussverhinderer
- Vordruckkompensation - schwankende Vordrücke haben keinen Einfluss auf den Hinterdruck
- Geringes Gewicht
- Zuverlässig und bewährt
- KTW-Empfehlungen für Trinkwasser werden eingehalten

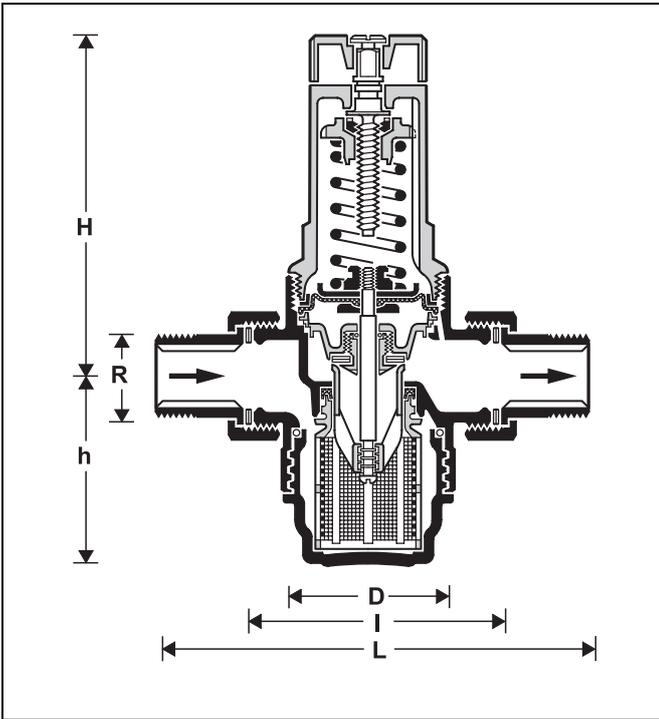
Verwendung

Medium	Wasser, ölfreie Druckluft* und Stickstoff* unter Berücksichtigung der gültigen Planungsnormen (z.B. DIN EN 12502)
Vordruck	max. 25 bar
Hinterdruck	1,5 - 12 bar (voreingestellt auf 5 bar)

Technische Daten

Betriebstemperatur	max. 60°C (dauerhaft) max. 70°C (max. Betriebsdruck 10 bar)
Mindestdruckgefälle	1 bar
Anschlussgrößen	1/2" - 2"

* Im Rahmen der Anlagenzulassung nach PED muss auch dieses Produkt als Teil der Anlage zertifiziert werden



Funktion

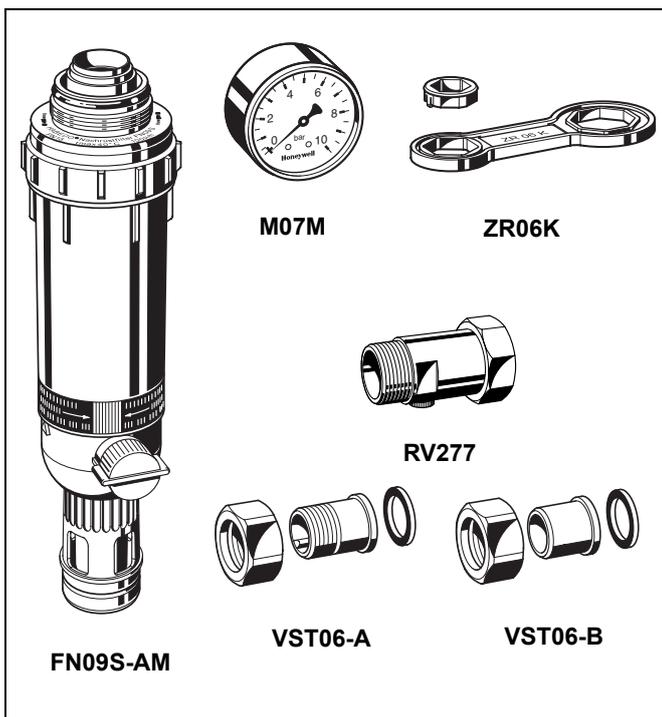
Federbelastete Druckminderer arbeitet nach dem Kraftvergleichssystem. Der Membrankraft wirkt die Federkraft des Regelventils entgegen. Sinkt infolge einer Wasserentnahme der Ausgangsdruck (Hinterdruck) und damit die Membrankraft, so öffnet die nun größere Federkraft das Ventil. Der Ausgangsdruck wird wieder höher, bis erneut ein Gleichgewichtszustand zwischen Membran- und Federkraft erreicht ist.

Der Eingangsdruck (Vordruck) hat keinen Einfluss auf das Regelventil im Druckminderer. Druckschwankungen auf der Eingangsseite beeinflussen nicht den Hinterdruck (Vordruckkompensation).

Varianten

D06FH-... B = Gewindetülle, mit Messing-Siebtasse bis 70 °C
 └─ Sonderausführungen auf Anfrage
 Anschlussgröße

Anschlussgröße	R	1/2"	3/4"	1"	1 1/4"	1 1/2"	2"
Nennweite	DN	15	20	25	32	40	50
Gewicht	ca. kg	0,8	1,0	2,2	2,4	3,4	5,1
Baumaße	mm						
	L	140	160	180	200	225	255
	I	80	90	100	105	130	140
	H	96	96	140	140	172	172
	h	56	56	77	77	113	113
	D	54	54	72	72	82	82
k _{vs} -Wert		2,4	3,1	7,6	9,1	12,6	12,0



Zubehör

FN09S-AM HABEDO ® Nachrüstfilter

Rückspülbarer Feinfilter mit Rotgussfiltertasse zum nachträglichen Umrüsten des Druckminderers zur Filterkombination

M07M Manometer

Gehäuse Ø 63 mm, Anschlusszapfen hinten G1/4"
 Teilung: 0-4 bar, 0-10 bar, 0-16 bar, 0-25 bar
 Bei Bestellung Teilungs-Endwert angeben

ZR06K Doppel-Ringschlüssel

Zum Lösen von Federhaube und Siebtasse

RV277 Vorschalt-Rückflussverhinderer

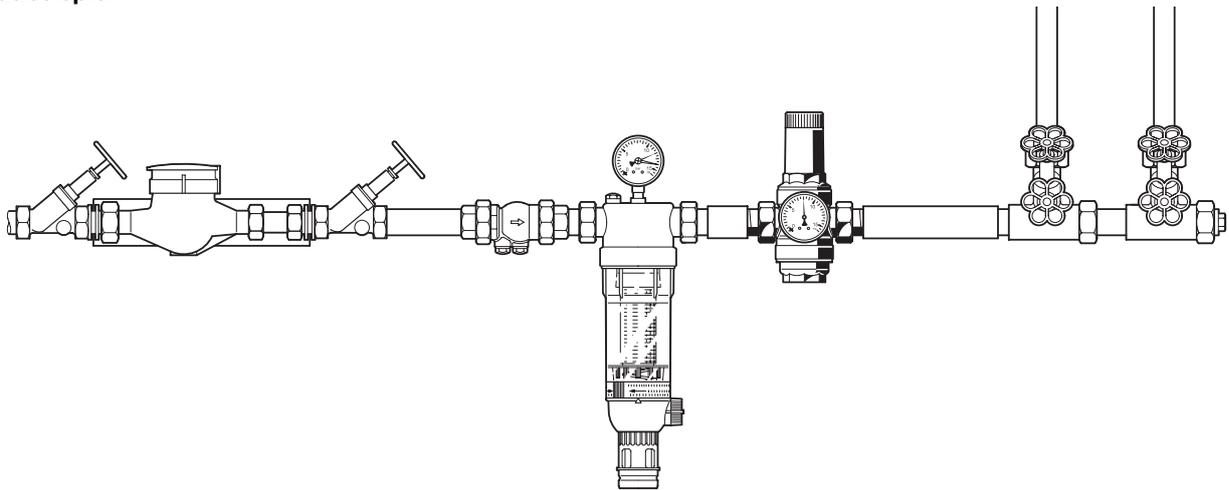
Erhältlich in den Anschlussgrößen R1/2" - 2"

VST06-A Anschluss-Set

Mit Gewindetülle

VST06-B Anschluss-Set

Mit Löttülle

Einbaubeispiel

Anschlussgröße	R	1/2"	3/4"	1"	1 1/4"	1 1/2"	2"
	DN	15	20	25	32	40	50
W*	mm	55	55	60	60	70	70
* Mindestabstand Wand - Mitte Rohrleitung							

Einbauhinweise

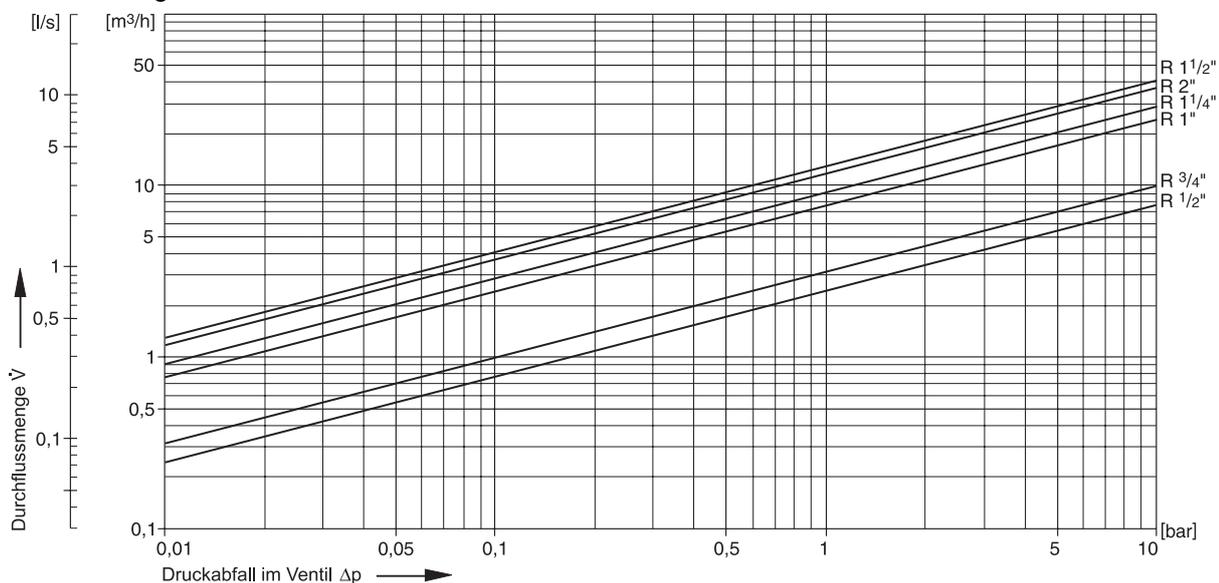
- Einbau in waagrechte Rohrleitung mit Siebtasse nach unten
- Absperrventile vorsehen
- Der Einbauort muss frostsicher und gut zugänglich sein
 - Manometer gut beobachtbar
 - Vereinfacht Wartung und Reinigung
- Nach dem Feinfilter oder Schmutzfänger einbauen
 - Der Druckminderer wird so optimal vor Schmutz geschützt
- Beruhigungsstrecke von 5xDN hinter Druckminderer vorsehen (Entsprechend DIN 1988, Teil 5)

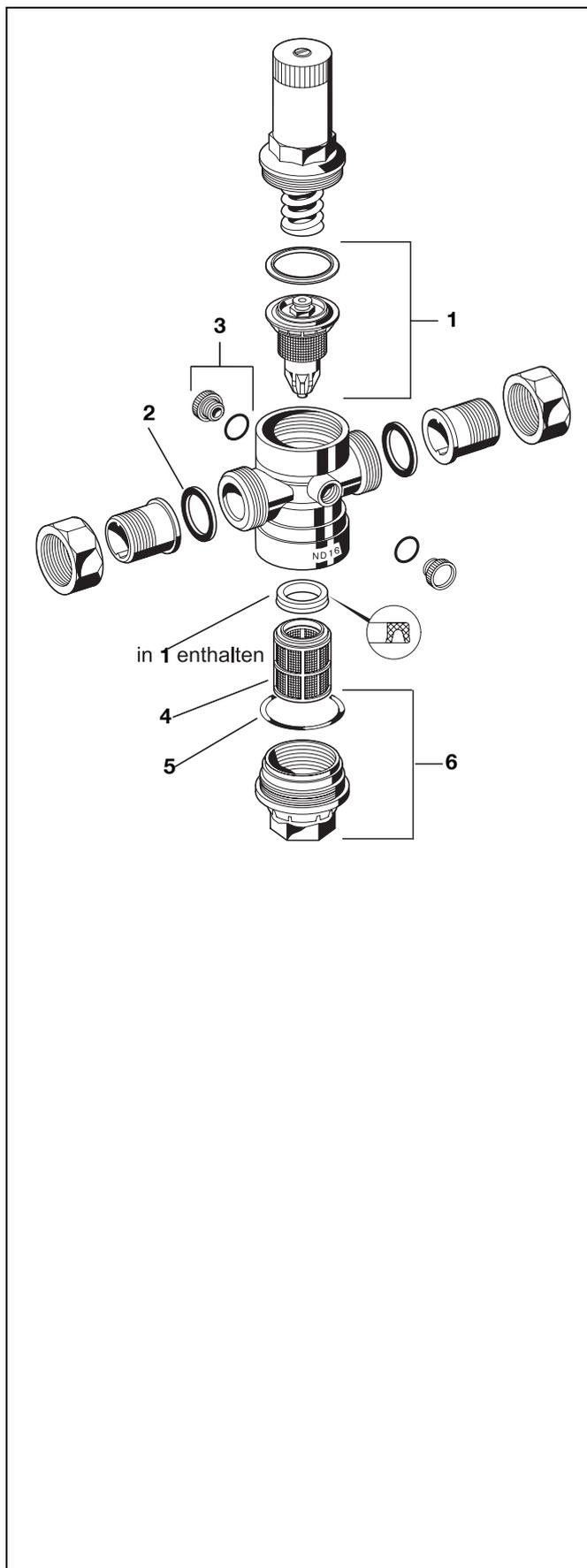
Anwendungsbeispiele

Die Druckminderer sind für Installationen in Wohnbauten, gewerblichen und industriellen Anlagen unter Berücksichtigung ihrer Spezifikatin geeignet.

Druckminderer müssen eingebaut werden,

- Wenn der Ruhedruck den zulässigen Betriebsdruck in der nachgeschalteten Anlage überschreitet
- Wenn bei einer Druckerhöhungsanlage mehrere Druckzonen nötig sind (Stockwerksdruckminderer)
- Wenn Druckschwankungen in der nachgeschalteten Anlage vermieden werden müssen

Durchflussdiagramm

**Serviceile****Druckminderer D06FH, Baureihe ab 1997**

Nr.	Bezeichnung	Nennweite	Artikel-Nummer
1	Ventileinsatz komplett (ohne Sieb)	1/2" + 3/4"	D06FA-1/2
		1" + 1 1/4"	D06FA-1A
		1 1/2" + 2"	D06FA-11/2
2	Dichtringsatz (10 Stück)	1/2"	0901443
		3/4"	0901444
		1"	0901445
		1 1/4"	0901446
		1 1/2"	0901447
		2"	0901448
3	Verschlussstopfen mit O-Ring R1/4" (5 Stück)		S06K-1/4
4	Ersatzsieb	1/2" + 3/4"	ES06F-1/2A
		1" + 1 1/4"	ES06F-1A
		1 1/2" + 2"	ES06F-11/2A
5	O-Ring Satz (10 Stück)	1/2" + 3/4"	0901246
		1" + 1 1/4"	0901247
		1 1/2" + 2"	0901248
6	Messingsiebtasse mit O-Ring	1/2" + 3/4"	SM06T-1/2
		1" + 1 1/4"	SM06T-1A
		1 1/2" + 2"	SM06T-11/2

Honeywell GmbH, Haustechnik

Hardhofweg
74821 MOSBACH
DEUTSCHLAND
Telefon 01801 466388
Telefax 0800 0466388
info.haustechnik@honeywell.com

Hergestellt im Auftrag von Environmental and
Combustion Controls Division of Honeywell
Technologies Sàrl, Z.A. La Pièce 16, 1180 Rolle,
Switzerland durch die autorisierte Vertretung
Honeywell GmbH.

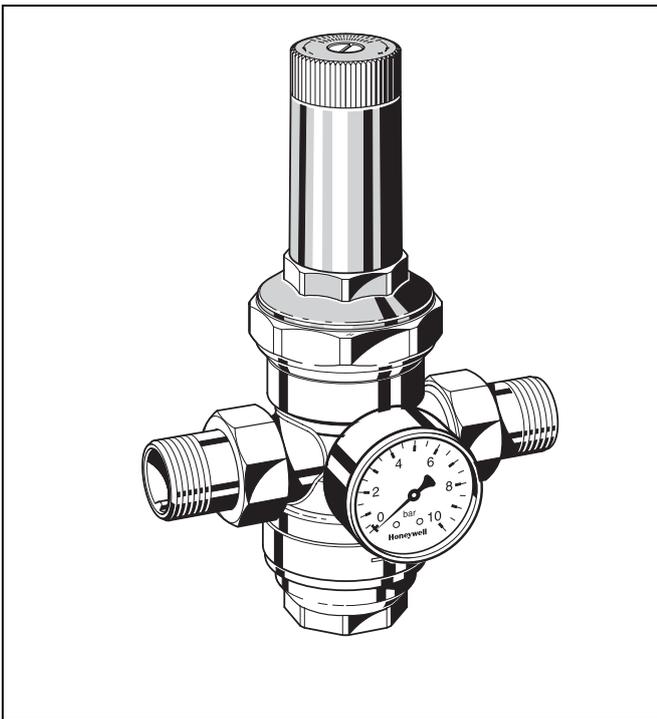
GE0H-1003GE23 R0911
Änderungen vorbehalten
© 2011 Honeywell GmbH

Honeywell

D06FN

Druckminderer mit entlastetem Einsitzventil Niederdruckausführung

Produkt-Datenblatt



Ausführung

Der Druckminderer besteht aus:

- Gehäuse mit beidseitigem Manometeranschluss G 1/4"
- Verschraubungen (Varianten B)
- Ventileinsatz einschließlich Membrane und Ventilsitz
- Feinsieb mit Maschenweite 0,16 mm
- Federhaube mit Verstellgriff
- Siebtasse
- Sollwertfeder
- ohne Manometer (siehe Zubehör)

Werkstoffe

- Gehäuse aus entzinkungsbeständigem Messing
- Zwischenring aus Messing
- Verschraubungen aus Messing
- Ventileinsatz aus hochwertigem Kunststoff
- Feinsieb aus nichtrostendem Stahl
- Federhaube mit Verstellgriff aus hochwertigem Kunststoff
- Siebtasse aus Messing
- Sollwertfeder aus Federstahl
- Membrane aus NBR, gewebeverstärkt
- Dichtungen aus NBR

Anwendung

Ein Druckminderer schützt Anlagen vor zu hohem Versorgungsdruck. Er kann auch für Wohnbauten, industrielle und gewerbliche Zwecke unter Berücksichtigung seiner Spezifikationen verwendet werden.

Bei Verwendung eines Druckminderers werden Druckschäden vermieden und der Wasserverbrauch gesenkt.

Der eingestellte Hinterdruck wird auch bei stark schwankenden Vordrücken konstant gehalten.

Durch das Reduzieren und Konstanthalten des Betriebsdrucks werden störende Fließgeräusche innerhalb der Installation minimiert.

Besondere Merkmale

- Verstellgriff zum Einstellen des Sollwerts
- Sollwertfeder außerhalb des Trinkwasserbereichs
- Ventileinsatz aus hochwertigem Kunststoff, komplett austauschbar
- Integriertes Feinsieb
- Ohne Anschlussverschraubungen lieferbar
- Umrüstbar zur rückspülbaren Filterkombination
- Nachrüstbar mit Vorsicht-Rückflussverhinderer
- Vordruckkompensation - schwankende Vordrücke haben keinen Einfluss auf den Hinterdruck
- Geringes Gewicht
- Zuverlässig und bewährt
- KTW-Empfehlungen für Trinkwasser werden eingehalten

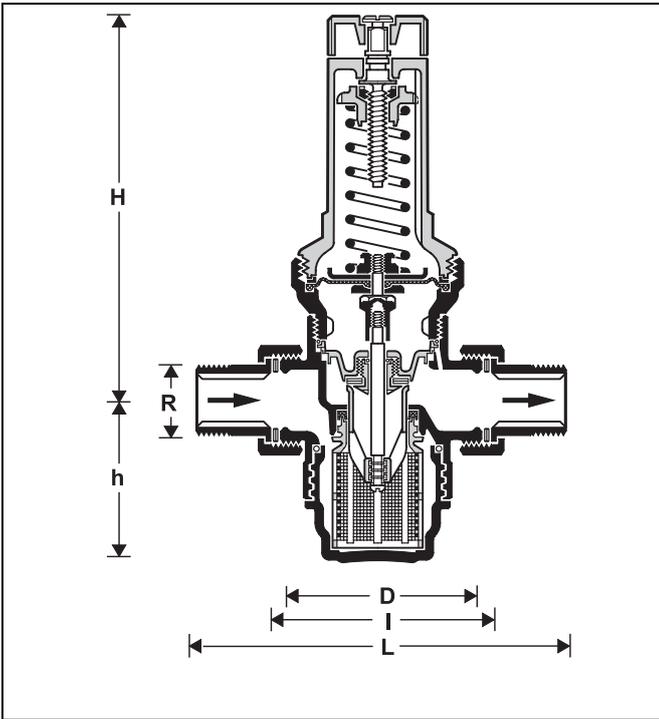
Verwendung

Medium	Wasser, ölfreie Druckluft* und Stickstoff* unter Berücksichtigung der gültigen Planungsnormen (z.B. DIN EN 12502)
Vordruck	max. 25 bar
Hinterdruck	0,5 - 2 bar (voreingestellt auf 1,5 bar)

Technische Daten

Betriebstemperatur	max. 60°C (dauerhaft) max. 70°C (max. Betriebsdruck 10 bar)
Mindestdruckgefälle	0,5 bar
Anschlussgrößen	1/2" - 2"

*Im Rahmen der Anlagenzulassung nach PED muss auch dieses Produkt als Teil der Anlage zertifiziert werden



Funktion

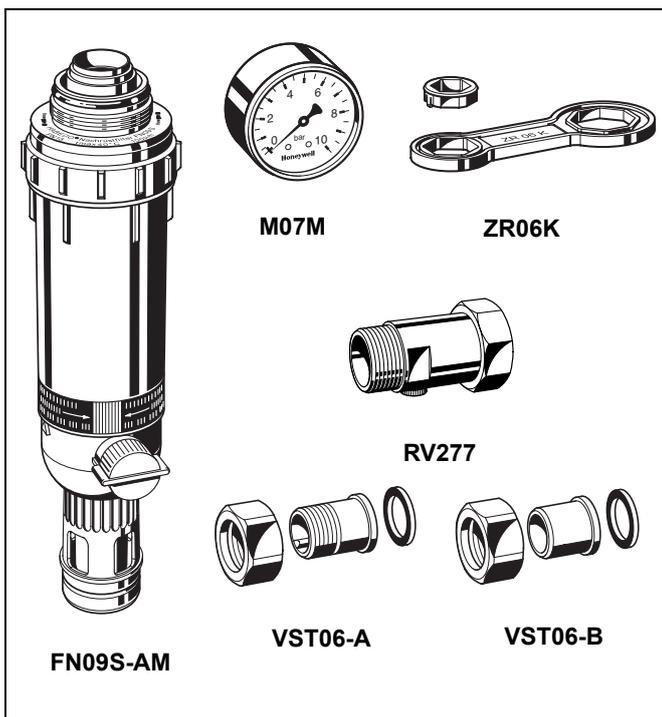
Federbelastete Druckminderer arbeitet nach dem Kraftvergleichssystem. Der Membrankraft wirkt die Federkraft des Regelventils entgegen. Sinkt infolge einer Wasserentnahme der Ausgangsdruck (Hinterdruck) und damit die Membrankraft, so öffnet die nun größere Federkraft das Ventil. Der Ausgangsdruck wird wieder höher, bis erneut ein Gleichgewichtszustand zwischen Membran- und Federkraft erreicht ist.

Der Eingangsdruck (Vordruck) hat keinen Einfluss auf das Regelventil im Druckminderer. Druckschwankungen auf der Eingangsseite beeinflussen nicht den Hinterdruck (Vordruckkompensation).

Varianten

D06FN-... B = Gewindetülle, mit Messing-Siebtasse bis 70 °C
 └─ Sonderausführungen auf Anfrage
 Anschlussgröße

Anschlussgröße	R	1/2"	3/4"	1"	1 1/4"	1 1/2"	2"
Nennweite	DN	15	20	25	32	40	50
Gewicht	ca. kg	1,4	1,6	2,4	2,8	4,4	5,6
Baumaße	mm						
	L	140	160	180	200	225	255
	I	80	90	100	105	130	140
	H	148	148	185	185	210	210
	h	56	56	77	77	113	113
	D	73	73	83	83	102	102
k _{vs} -Wert		2,4	3,1	7,6	9,1	12,6	12,0



Zubehör

FN09S-AM HABEDO ® Nachrüstfilter

Rückspülbarer Feinfilter mit Rotgussfiltertasse zum nachträglichen Umrüsten des Druckminderers zur Filterkombination

M07M Manometer

Gehäuse Ø 63 mm, Anschlusszapfen hinten G 1/4"
 Teilung: 0-4 bar, 0-10 bar, 0-16 bar, 0-25 bar
 Bei Bestellung Teilungs-Endwert angeben

ZR06K Doppel-Ringschlüssel

Zum Lösen von Federhaube und Siebtasse

RV277 Vorschalt-Rückflussverhinderer

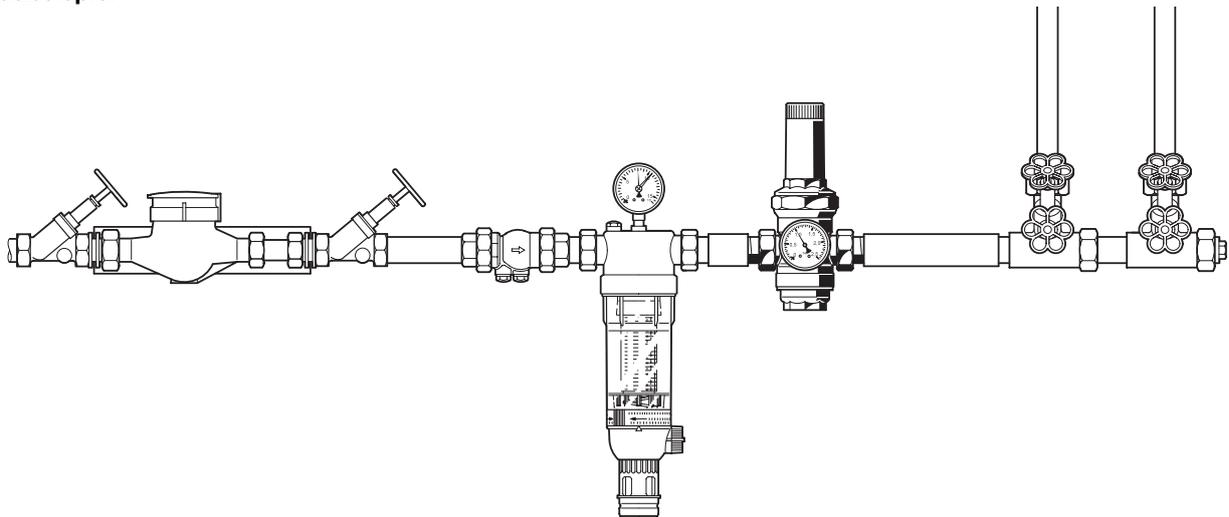
Erhältlich in den Anschlussgrößen R 1/2" - 2"

VST06-A Anschluss-Set

Mit Gewindetülle

VST06-B Anschluss-Set

Mit Löttülle

Einbaubeispiel

Anschlussgröße	R	1/2"	3/4"	1"	1 1/4"	1 1/2"	2"
	DN	15	20	25	32	40	50
W*	mm	55	55	60	60	70	70
* Mindestabstand Wand - Mitte Rohrleitung							

Einbauhinweise

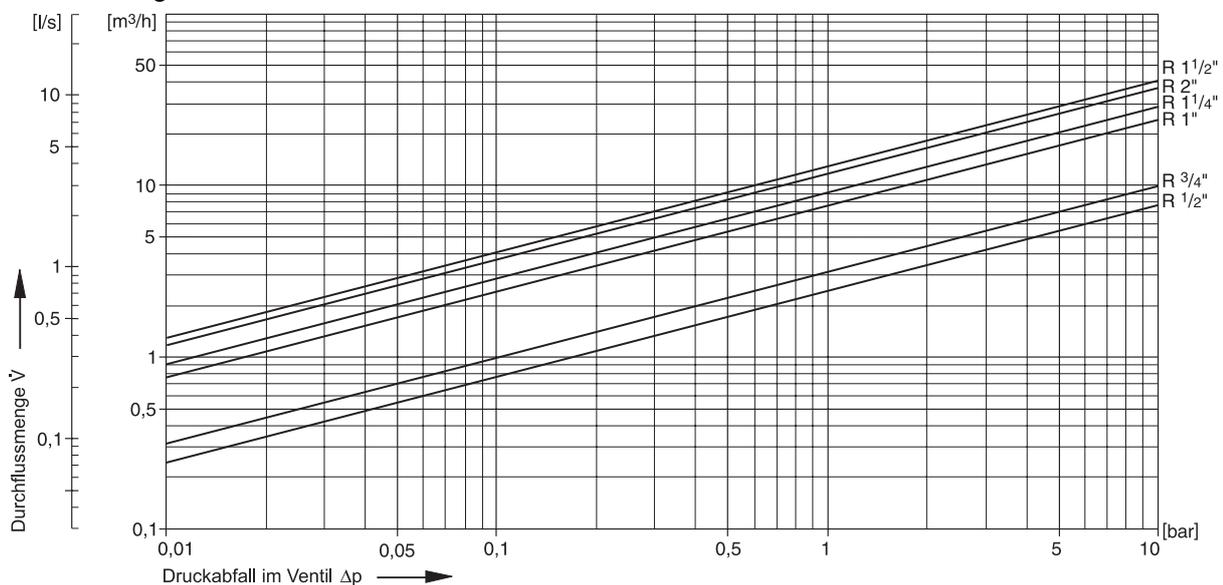
- Einbau in waagrechte Rohrleitung mit Siebtasse nach unten
- Absperrventile vorsehen
- Der Einbauort muss frostsicher und gut zugänglich sein
 - o Manometer gut beobachtbar
 - o Vereinfacht Wartung und Reinigung
- Nach dem Feinfilter oder Schmutzfänger einbauen
 - o Der Druckminderer wird so optimal vor Schmutz geschützt
- Beruhigungsstrecke von 5xDN hinter Druckminderer vorsehen (Entsprechend DIN 1988, Teil 5)

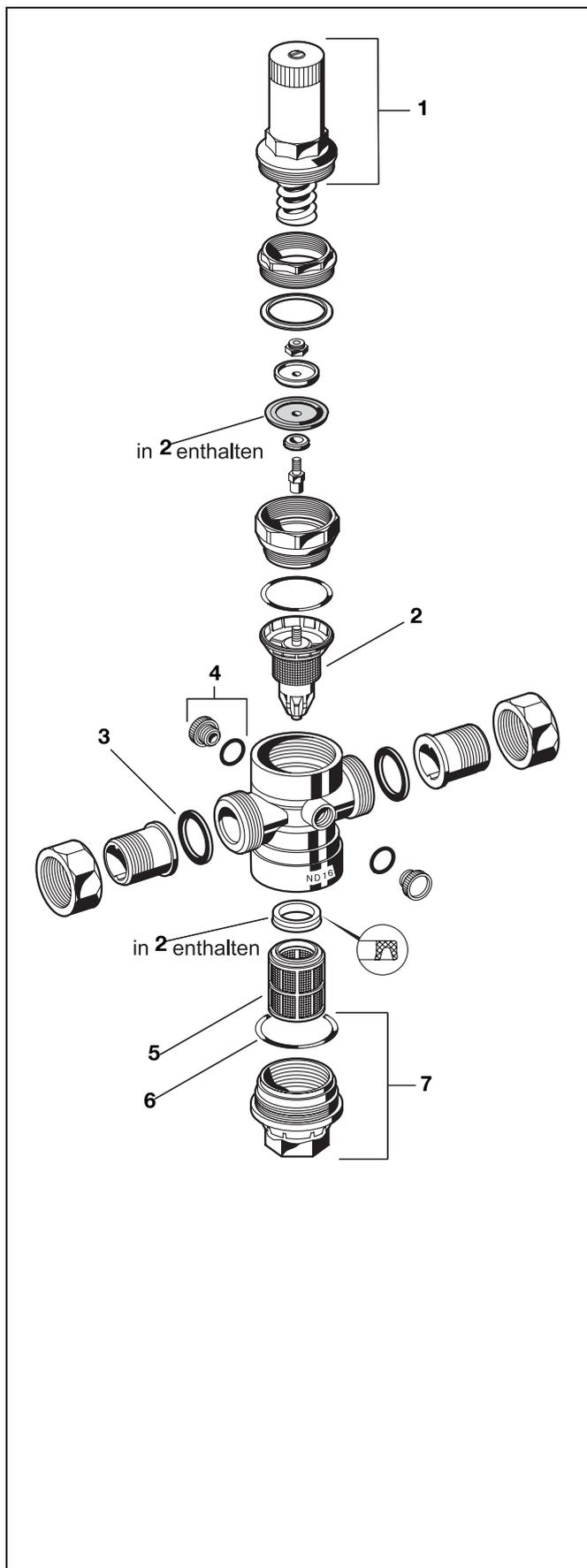
Anwendungsbeispiele

Die Druckminderer sind für Installationen in Wohnbauten, gewerblichen und industriellen Anlagen unter Berücksichtigung ihrer Spezifikatin geeignet.

Druckminderer müssen eingebaut werden,

- Wenn der Ruhedruck den zulässigen Betriebsdruck in der nachgeschalteten Anlage überschreitet
- Wenn bei einer Druckerhöhungsanlage mehrere Druckzonen nötig sind (Stockwerksdruckminderer)
- Wenn Druckschwankungen in der nachgeschalteten Anlage vermieden werden müssen
- Um bei Druckerhöhungsanlagen konstante Eingangs- und Ausgangsdrücke zu erhalten

Durchflussdiagramm

**Serviceile****Druckminderer D06FN, Baureihe ab 1997**

Nr.	Bezeichnung	Nennweite	Artikel-Nummer
1	Federhaube komplett für D06FN	1/2" + 3/4"	0900153
		1" + 1 1/4"	0900154
		1 1/2" + 2"	0900229
2	Ventileinsatz komplett für D06FN (ohne Sieb)	1/2" + 3/4"	D06FNA-1/2
		1" + 1 1/4"	D06FNA-1A
		1 1/2" + 2"	D06FNA-11/2
3	Dichtringsatz (10 Stück)	1/2"	0901443
		3/4"	0901444
		1"	0901445
		1 1/4"	0901446
		1 1/2"	0901447
4	Verschlussstopfen mit O-Ring R1/4" (5 Stück)	2"	0901448
			S06K-1/4
5	Ersatzsieb	1/2" + 3/4"	ES06F-1/2A
		1" + 1 1/4"	ES06F-1A
		1 1/2" + 2"	ES06F-11/2A
6	O-Ring Satz (10 Stück)	1/2" + 3/4"	0901246
		1" + 1 1/4"	0901247
		1 1/2" + 2"	0901248
7	Messingsiebtaße mit O-Ring	1/2" + 3/4"	SM06T-1/2
		1" + 1 1/4"	SM06T-1A
		1 1/2" + 2"	SM06T-11/2

Honeywell GmbH, Haustechnik

Hardhofweg
74821 MOSBACH
DEUTSCHLAND
Telefon 01801 466388
Telefax 0800 0466388
info.haustechnik@honeywell.com

Hergestellt im Auftrag von Environmental and
Combustion Controls Division of Honeywell
Technologies Sàrl, Z.A. La Pièce 16, 1180 Rolle,
Switzerland durch die autorisierte Vertretung
Honeywell GmbH.

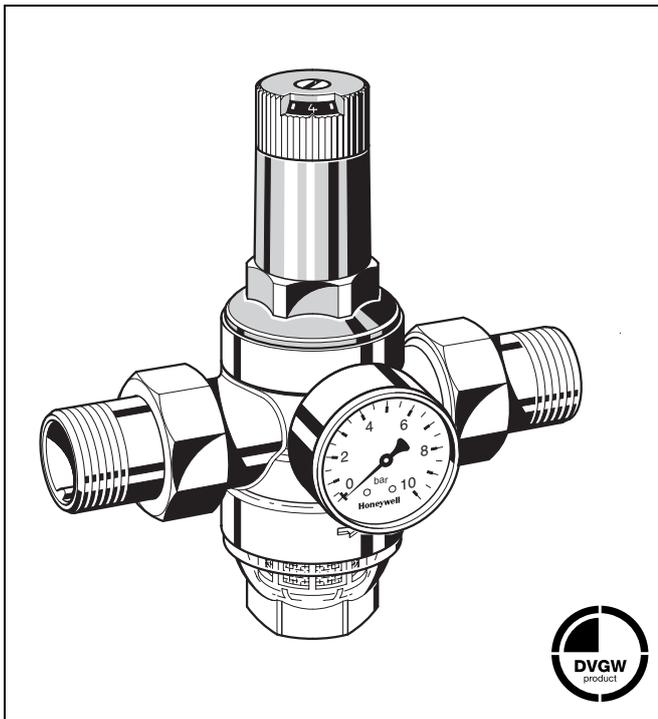
GE0H-1004GE23 R0911
Änderungen vorbehalten
© 2011 Honeywell GmbH

Honeywell

D06FI

Druckminderer mit entlastetem Einsitzventil Edelstahlausführung

Produkt-Datenblatt



Ausführung

Der Druckminderer besteht aus:

- Gehäuse mit beidseitigem Manometeranschluss G 1/4"
- Verschraubungen (Varianten A & B)
- Ventileinsatz einschließlich Membrane und Ventilsitz
- Feinsieb mit Maschenweite 0,16 mm
- Federhaube mit Verstellgriff und Einstellanzeige
- Siebtasse
- Sollwertfeder
- ohne Manometer (siehe Zubehör)

Werkstoffe

- Gehäuse aus Edelstahl
- Verschraubungen aus Edelstahl
- Ventileinsatz aus hochwertigem Kunststoff
- Feinsieb aus nichtrostendem Stahl
- Federhaube mit Verstellgriff und Einstellskala aus hochwertigem Kunststoff
- Siebtasse aus glasklarem Kunststoff oder Edelstahl
- Sollwertfeder aus Federstahl
- Membrane aus NBR, gewebeverstärkt
- Dichtungen aus NBR

Anwendung

Ein Druckminderer schützt Hauswasseranlagen vor zu hohem Versorgungsdruck. Er kann auch für industrielle und gewerbliche Zwecke unter Berücksichtigung seiner Spezifikationen verwendet werden.

Bei Verwendung eines Druckminderers werden Druckschäden vermieden und der Wasserverbrauch gesenkt.

Der eingestellte Hinterdruck wird auch bei stark schwankenden Vordrücken konstant gehalten.

Durch das Reduzieren und Konstanthalten des Betriebsdrucks werden störende Fließgeräusche innerhalb der Installation minimiert.

Besondere Merkmale

- DVGW-geprüft
- Schallschutzgeprüft bis 1 1/4", Gruppe 1 ohne Auflage
- Verstellgriff zum Einstellen des Sollwerts
- Sollwert direkt an der Einstellanzeige ablesbar
- Sollwertfeder außerhalb des Trinkwasserbereichs
- Ventileinsatz aus hochwertigem Kunststoff, komplett austauschbar
- Integriertes Feinsieb
- Ohne Anschlussverschraubungen lieferbar
- Vordruckkompensation - schwankende Vordrücke haben keinen Einfluss auf den Hinterdruck
- Geringes Gewicht
- KTW-Empfehlungen für Trinkwasser werden eingehalten

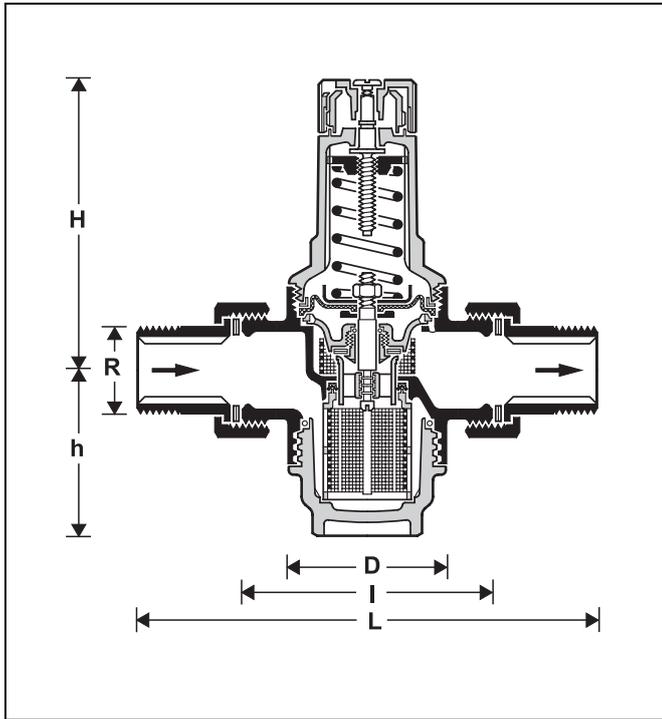
Verwendung

Medium	Wasser, ölfreie Druckluft* und Stickstoff* unter Berücksichtigung der gültigen Planungsnormen (z.B. DIN EN 12502)
Vordruck	max. 16 bar mit Klarsicht-Siebtasse max. 25 bar mit Edelstahl-Siebtasse
Hinterdruck	1.5-6.0 bar (voreingestellt auf 3 bar)

Technische Daten

Betriebstemperatur	max. 40°C mit Klarsicht-Siebtasse max. 70°C mit Edelstahl-Siebtasse (max. Betriebsdruck 10 bar)
Mindestdruckgefälle	1.0 bar
Anschlussgrößen	1/2" bis 2"

* Im Rahmen der Anlagenzulassung nach PED muss auch dieses Produkt als Teil der Anlage zertifiziert werden



Funktion

Federbelastete Druckminderer arbeitet nach dem Kraftvergleichssystem. Der Membrankraft wirkt die Federkraft des Regelventils entgegen. Sinkt infolge einer Wasserentnahme der Ausgangsdruck (Hinterdruck) und damit die Membrankraft, so öffnet die nun größere Federkraft das Ventil. Der Ausgangsdruck wird wieder höher, bis erneut ein Gleichgewichtszustand zwischen Membran- und Federkraft erreicht ist.

Der Eingangsdruck (Vordruck) hat keinen Einfluss auf das Regelventil im Druckminderer. Druckschwankungen auf der Eingangsseite beeinflussen nicht den Hinterdruck (Vordruckkompensation).

Varianten

D06FI-... A = Gewindetülle, mit Klarsicht-Siebtasse bis 40 °C

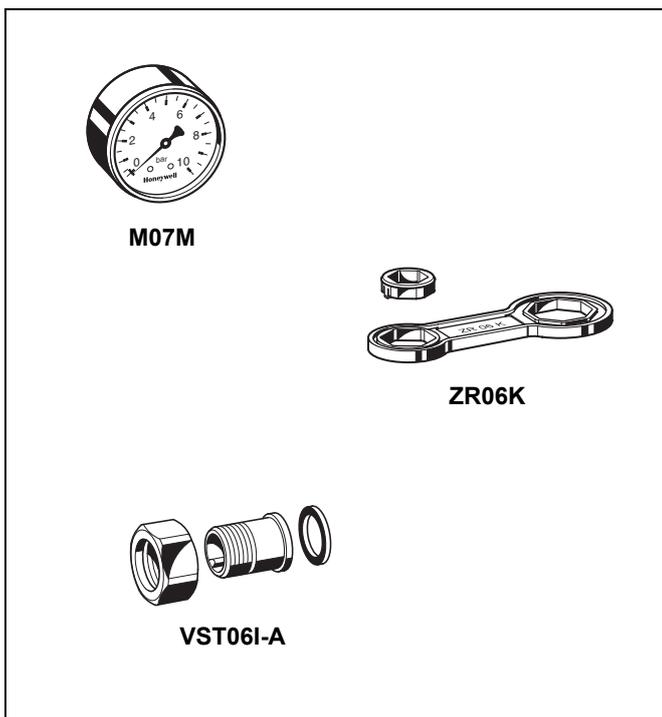
D06FI-... B = Gewindetülle, mit Edelstahl-Siebtasse bis 70 °C

D06FI-... E = Ohne Verschraubungen, mit Klarsicht-Siebtasse bis 40 °C

↓
Anschlussgröße

Anschlussgröße	R	1/2"	3/4"	1"	1 1/4"	1 1/2"	2"
Nennweite	DN	15	20	25	32	40	50
Gewicht (Variante A)	kg	0.7	0.8	1.2	1.6	2.9	3.6
Baumaße	mm						
	L	140	160	180	200	225	255
	I	80	90	100	105	130	140
	H	89	89	111	111	173	173
	h	58	58	64	64	126	126
	D	54	54	61	61	82	82
k _{vs} -Wert	m ³ /h	2.4	3.1	5.8	5.9	12.6	12.0
DVGW-Registriernummer		DW-6330AT2314					

* Prüfpflichtige Anschlussgrößen R 1 1/2" bis R 2"



Zubehör

M07M Manometer

Gehäuse Ø 63 mm, Anschlusszapfen hinten G¹/₄"

Teilung: 0-4 bar, 0-10 bar, 0-16 bar, 0-25 bar

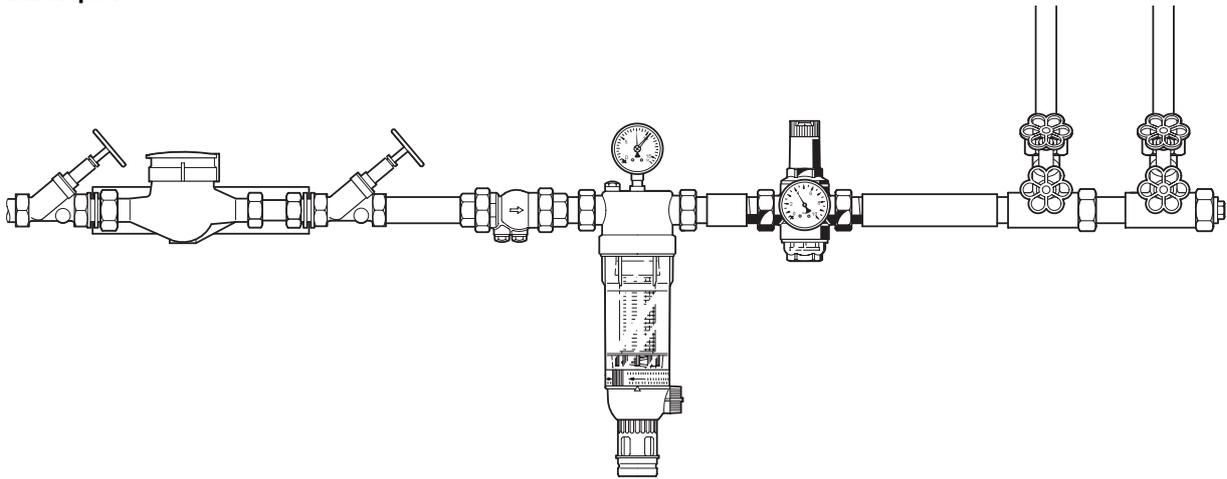
Bei Bestellung Teilungs-Endwert angeben

ZR06K Doppel-Ringschlüssel

Zum Lösen von Federhaube und Siebtasse

VST06I-A Anschluss-Set

Edelstahl-Gewindetülle

Einbaubeispiel

Anschlussgröße	R	1/2"	3/4"	1"	1 1/4"	1 1/2"	2"
	DN	15	20	25	32	40	50
W*	mm	55	55	60	60	70	70
* Mindestabstand Wand - Mitte Rohrleitung							

Einbauhinweise

- Einbau in waagrechte Rohrleitung mit Siebtasse nach unten
- Absperrventile vorsehen
- Absicherung der nachgeschalteten Anlage durch ein Sicherheitsventil (Einbau nach dem Druckminderer)
- Der Einbauort muss frostsicher und gut zugänglich sein
 - o Manometer gut beobachtbar
 - o Verschmutzungsgrad bei Klarsicht-Siebtasse gut beobachtbar
 - o Vereinfacht Wartung und Reinigung
- Bei Hauswasserinstallationen bei denen ein hohes Maß an Schutz vor Verschmutzungen erforderlich ist, sollte vor dem Druckminderer ein Feinfilter eingebaut werden
- Beruhigungsstrecke von 5xDN hinter Druckminderer vorsehen (Entsprechend DIN 1988, Teil 5)

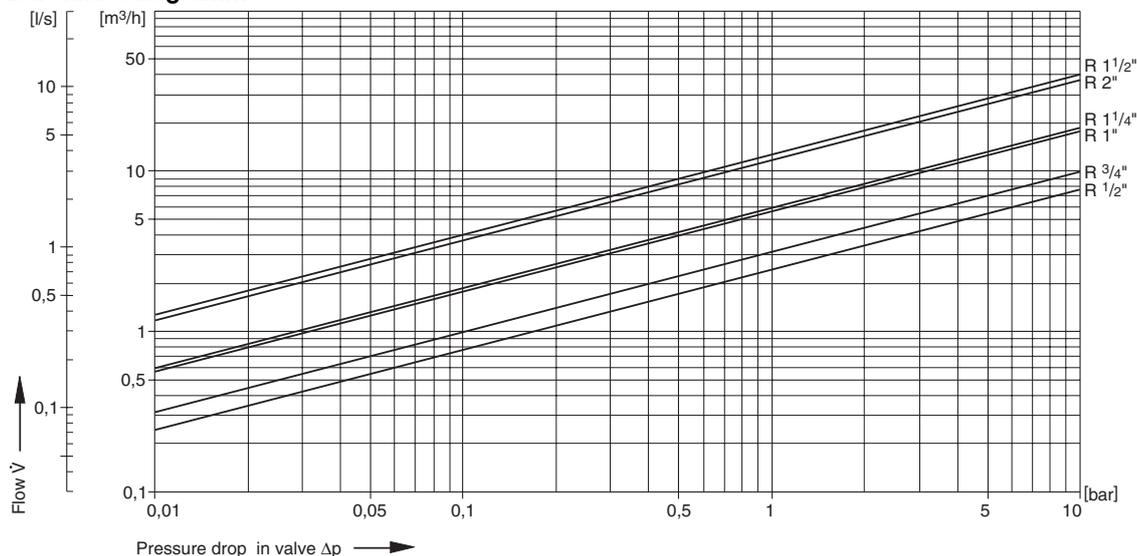
Anwendungsbeispiele

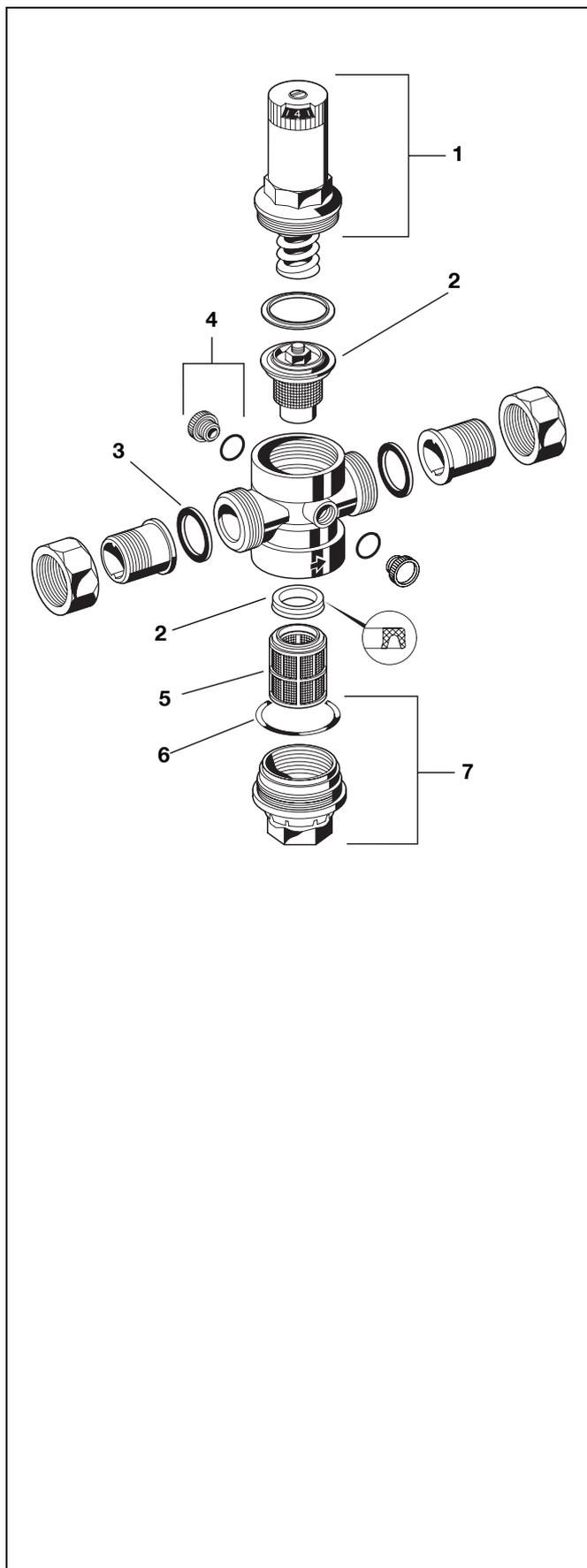
Der Druckminderer ist für Hauswasserinstallationen aller Art geeignet.

Der Druckminderer kann auch für industrielle und gewerbliche Zwecke unter Berücksichtigung seiner Spezifikationen verwendet werden.

Druckminderer müssen eingebaut werden,

- Wenn der Ruhedruck den zulässigen Betriebsdruck in der nachgeschalteten Anlage überschreitet
- Zum Schutz gegen Geräusche, wenn der Ruhedruck an Entnahmestellen über 5 bar liegt (Schallschutz im Hochbau DIN 4109)
- Wenn bei einer Druckerhöhungsanlage mehrere Druckzonen nötig sind (Stockwerksdruckminderer)
- Wenn Druckschwankungen in der nachgeschalteten Anlage vermieden werden müssen
- Um bei Druckerhöhungsanlagen konstante Eingangs- und Ausgangsdrücke zu erhalten

Durchflussdiagramm

**Serviceile****Druckminderer D06FI, Baureihe ab 2007**

Nr.	Bezeichnung	Nennweite	Artikel-Nummer
1	Federhaube komplett mit Einstellskala	1/2" + 3/4"	0901515
		1" + 1 1/4"	0901516
		1 1/2" + 2"	0901518
2	Ventileinsatz komplett D06FI (ohne Sieb)	1/2" + 3/4"	D06FI-1/2
		1" + 1 1/4"	D06FI-1
		1 1/2" + 2"	D06FI-11/2
3	Dichtringsatz (10 Stück)	1/2"	0901443
		3/4"	0901444
		1"	0901445
		1 1/4"	0901446
		1 1/2"	0901447
		2"	0901448
4	Verschlussstopfen mit O-Ring R1/4" (5 Stück)		S06K-1/4
5	Ersatzsieb D06F, D06FI	1/2" + 3/4"	ES06F-1/2A
		1" + 1 1/4"	ES06F-1B
		1 1/2" + 2"	ES06F-11/2A
6	O-Ring Satz (10 Stück)	1/2" + 3/4"	0901246
		1" + 1 1/4"	0901499
		1 1/2" + 2"	0901248
7	Klarsichtsiebtaße mit O-Ring für D06FI	1/2" + 3/4"	SK06T-1/2
		1" + 1 1/4"	SK06T-1B
		1 1/2" + 2"	SK06T-11/2
8	Edelstahl-Siebtaße mit O-Ring für D06FI	1/2" + 3/4"	SI06T-1/2
		1" + 1 1/4"	SI06T-1
		1 1/2" + 2"	SI06T-11/2

Honeywell GmbH, Haustechnik

Hardhofweg
74821 MOSBACH
DEUTSCHLAND
Telefon 01801 466388
Telefax 0800 0466388
info.haustechnik@honeywell.com

Hergestellt im Auftrag von Environmental and
Combustion Controls Division of Honeywell
Technologies Sàrl, Z.A. La Pièce 16, 1180 Rolle,
Switzerland durch die autorisierte Vertretung
Honeywell GmbH.

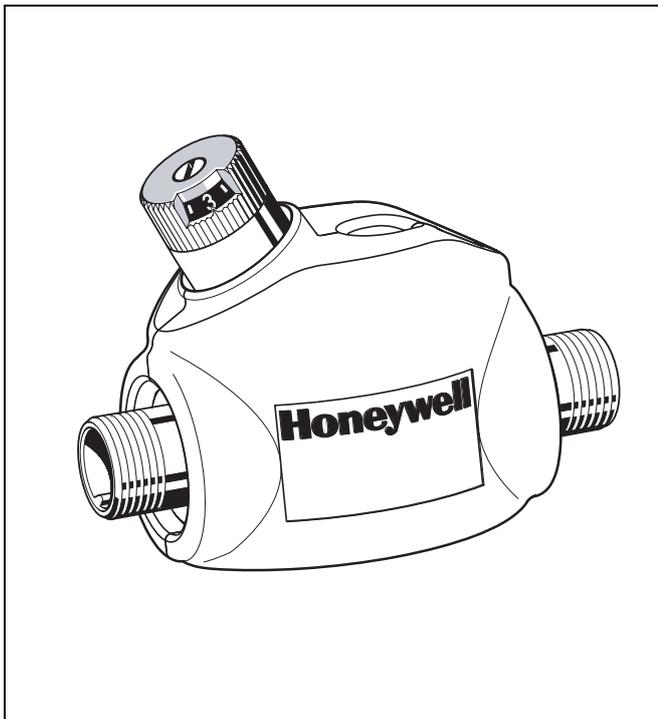
GE0H-1035GE23 R0911
Änderungen vorbehalten
© 2011 Honeywell GmbH

Honeywell

D05FT

Druckminderer mit entlastetem Einsitzventil Heißwasserausführung mit Einstellanzeige

Produkt-Datenblatt



Ausführung

Der Druckminderer besteht aus:

- Gehäuse mit Manometeranschluss G1/4"
- Innen- und Außengewindeanschluss 1/2" - 1"
- Außengewindeanschluss 1 1/4" - 2"
- Ventileinsatz einschließlich Membrane und Ventilsitz
- Federhaube mit Verstellgriff und Einstellanzeige
- Sollwertfeder
- Dämmschale

Werkstoffe

- Gehäuse aus entzinkungsbeständigem Messing
- Ventileinsatz aus entzinkungsbeständigem Messing
- Federhaube aus Messing
- Verstellgriff und Einstellskala aus hochwertigem Kunststoff
- Sollwertfeder aus Federstahl
- Membrane aus EPDM, gewebeverstärkt
- Dichtungen aus EPDM
- Dämmschale aus EPP

Anwendung

Ein Druckminderer schützt Hauswasseranlagen vor zu hohem Versorgungsdruck. Er kann auch für industrielle und gewerbliche Zwecke unter Berücksichtigung seiner Spezifikationen verwendet werden.

Bei Verwendung eines Druckminderers werden Druckschäden vermieden und der Wasserverbrauch gesenkt.

Der eingestellte Hinterdruck wird auch bei stark schwankenden Vordrücken konstant gehalten.

Durch das Reduzieren und Konstanthalten des Betriebsdrucks werden störende Fließgeräusche innerhalb der Installation minimiert.

Besondere Merkmale

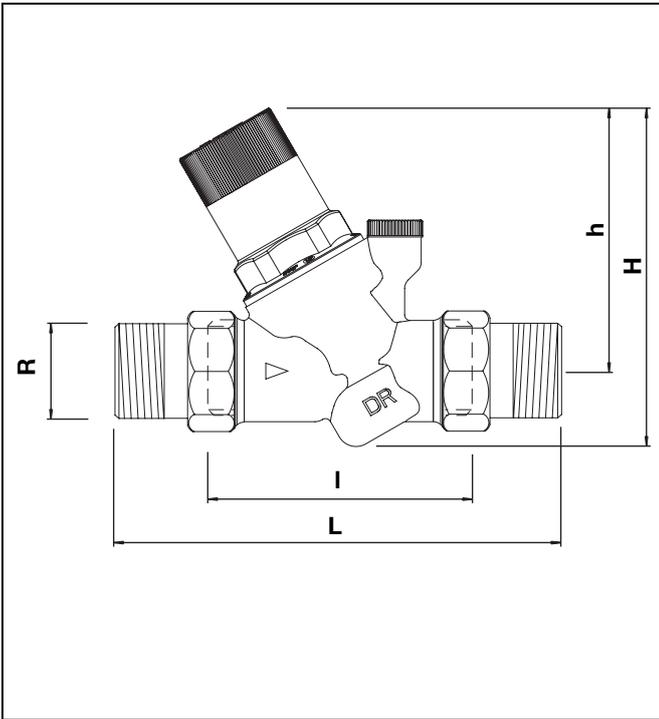
- DIN/DVGW-Zulassung beantragt
- Einsetzbar in Anlagen, die mit Heißwasser betrieben werden
- Verstellgriff zum Einstellen des Sollwerts
- Sollwert direkt an der Einstellanzeige ablesbar
- Sollwertfeder außerhalb des Trinkwasserbereichs
- Ventileinsatz aus entzinkungsbeständigem Messing, komplett austauschbar
- Ohne Anschlussverschraubungen lieferbar
- Vordruckkompensation - schwankende Vordrücke haben keinen Einfluss auf den Hinterdruck

Verwendung

Medium	Wasser
Vordruck	max. 16 bar
Hinterdruck	1,5-6 bar (voreingestellt auf 3 bar)

Technische Daten

Betriebstemperatur	max. 80°C gemäß DIN EN 1567 für Warmwasser max. 95°C (kurzzeitig; nur für weiches Wasser)
Minstdruckgefälle	1 bar
Anschlussgrößen	1/2" - 2"



Funktion

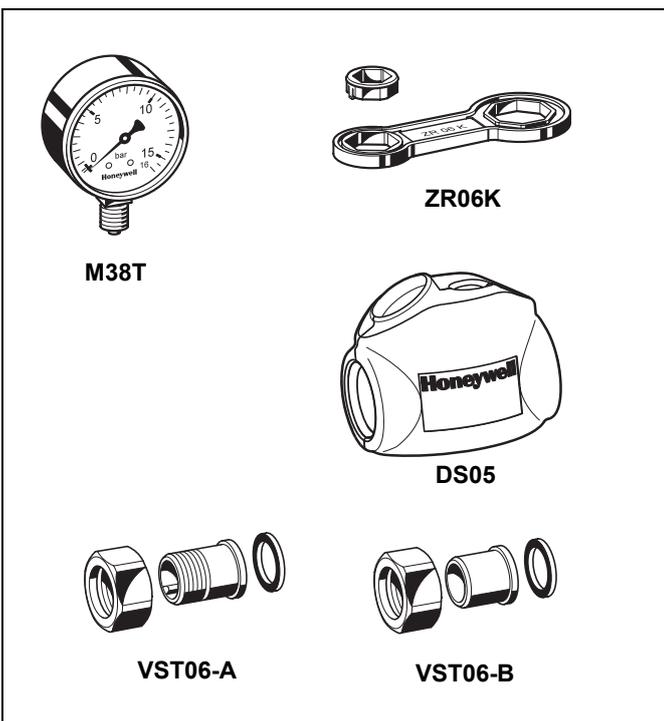
Federbelastete Druckminderer arbeitet nach dem Kraftvergleichssystem. Der Membrankraft wirkt die Federkraft des Regelventils entgegen. Sinkt infolge einer Wasserentnahme der Ausgangsdruck (Hinterdruck) und damit die Membrankraft, so öffnet die nun größere Federkraft das Ventil. Der Ausgangsdruck wird wieder höher, bis erneut ein Gleichgewichtszustand zwischen Membran- und Federkraft erreicht ist. Der Eingangsdruck (Vordruck) hat keinen Einfluss auf das Regelventil im Druckminderer. Druckschwankungen auf der Eingangsseite beeinflussen nicht den Hinterdruck (Vordruckkompensation).

Varianten

D05FT-... A = Gewindetülle
 D05FT-... E = ohne Anschlussverschraubungen

└─ Anschlussgröße

Anschlussgröße	R	1/2"	3/4"	1"	1 1/4"	1 1/2"	2"
Nennweite	DN	15	20	25	32	40	50
Gewicht	kg	0,9	1,0	1,6	3,0	3,8	5,2
Baumaße	in mm						
	L	155	163	176	207	216	257
	I	95	95	97	115	120,5	140
	H	123	123	124	178	181	178
	h	96	96	96	147	147	147
Kvs-Wert	m³/h	3,0	3,5	3,7	7,3	7,5	7,7
DIN/DVGW Registriernummer		beantragt					



Zubehör

M38T-A10 Manometer

Gehäuse Ø 50 mm, Anschlusszapfen unten G1/4"
 Teilung: 0-10 bar

DS05 Dämmschale

Bei Bestellung Nennweite angeben (1/2 bis 2")
 z. B. DS05-1/2

ZR06K Doppel-Ringschlüssel

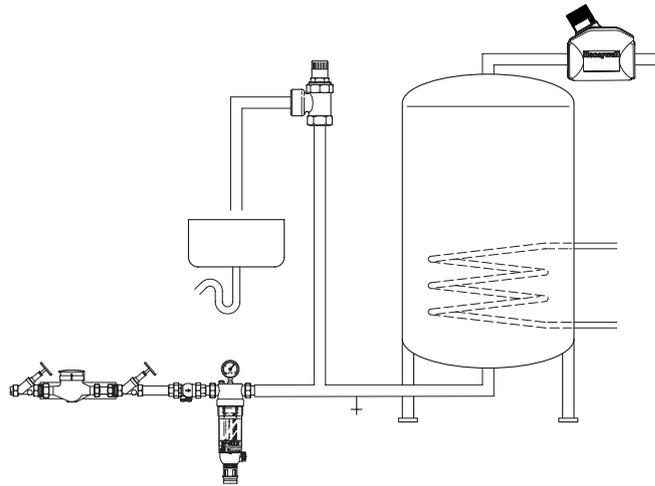
Zum Lösen der Federhaube

VST06-A Anschluss-Set

Mit Gewindetülle

VST06-B Anschluss-Set

Mit Löttülle

Einbaubeispiel

Anschlussgröße	R	1/2"	3/4"	1"	1 1/4"	1 1/2"	2"
	DN	15	20	25	32	40	50
W*	mm	55	55	60	60	70	70
* Mindestabstand Wand - Mitte Rohrleitung							

Einbauhinweise

- Einbau in waagrechte Rohrleitung mit Federhaube nach oben
- Absperrventile vorsehen
- Der Einbauort muss frostsicher und gut zugänglich sein
 - o Manometer gut beobachtbar
 - o Vereinfacht Wartung und Reinigung
- Bei Hauswasserinstallationen bei denen ein hohes Maß an Schutz vor Verschmutzungen erforderlich ist, sollte vor dem Druckminderer ein Feinfilter eingebaut werden
- Beruhigungsstrecke von 5xDN hinter Druckminderer vorsehen (Entsprechend DIN 1988, Teil 5)

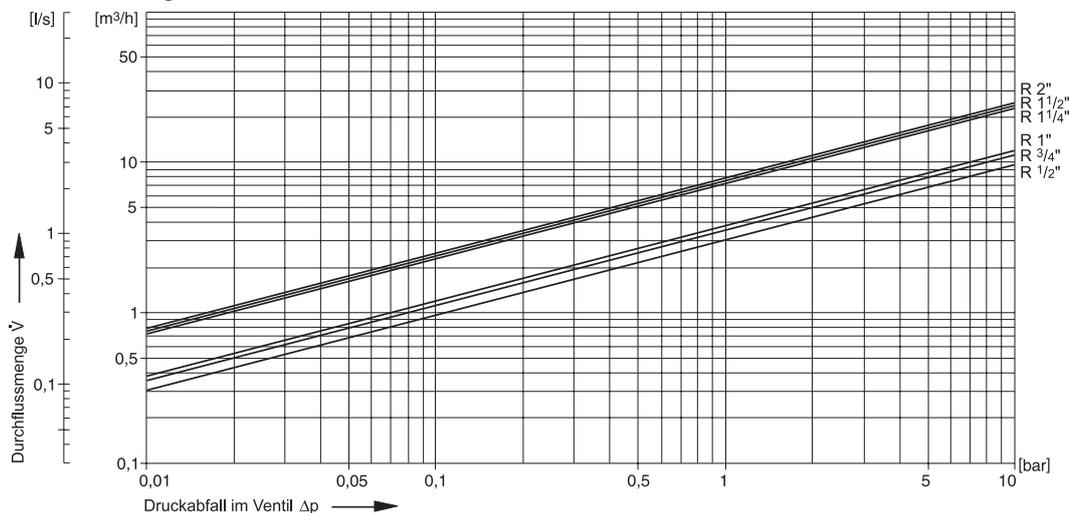
Anwendungsbeispiele

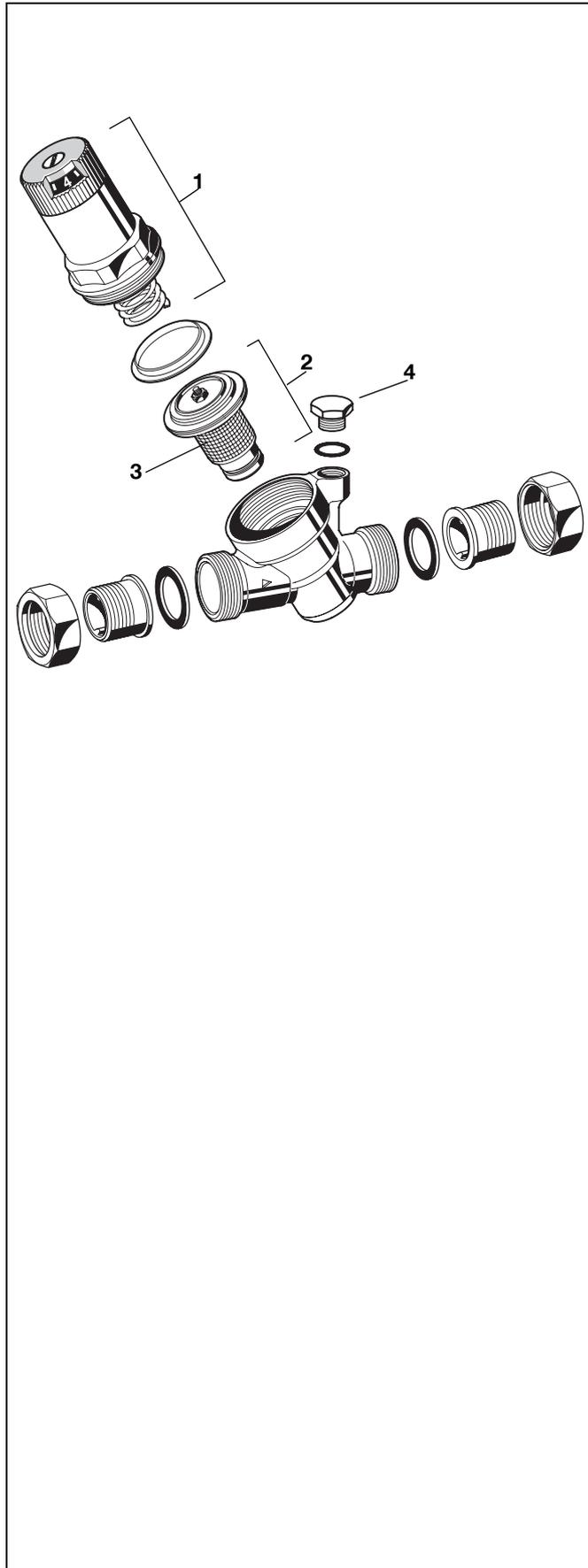
Die Druckminderer sind für Installationen in Wohnbauten, gewerblichen und industriellen Anlagen unter Berücksichtigung ihrer Spezifikatin geeignet.

Der Druckminderer ist für Anlagen geeignet, die mit Heißwasser betrieben werden. Dies können z.B. Anlagen mit Legionellen-schaltungen sein oder Anlagen, die speziellen hygienischen Anforderungen genügen müssen.

Druckminderer müssen eingebaut werden,

- Wenn der Ruhedruck den zulässigen Betriebsdruck in der nachgeschalteten Anlage überschreitet
- Zum Schutz gegen Geräusche, wenn der Ruhedruck an Entnahmestellen über 5 bar liegt (Schallschutz im Hochbau DIN 4109)
- Wenn bei einer Druckerhöhungsanlage mehrere Druckzonen nötig sind (Stockwerksdruckminderer)
- Um bei Druckerhöhungsanlagen konstante Eingangs- und Ausgangsdrücke zu erhalten
- Wenn Druckschwankungen in der nachgeschalteten Anlage vermieden werden müssen

Durchflussdiagramm



Serviceile

Druckminderer D05FT, Baureihe ab 2010

- | | | | |
|----------|---|-------------|-------------|
| 1 | Federhaube komplett | 1/2" - 1" | 0903919 |
| | | 1 1/4" - 2" | 0903920 |
| 2 | Ventileinsatz komplett | 1/2" - 1" | D05FA-1/2T |
| | | 1 1/4" - 2" | D05FA-11/4T |
| 3 | Ersatzsieb | 1/2" - 2" | ESD05FS |
| 4 | Sechskant-Stopfen-
satz mit Kupferdicht-
ring R1/4" (5 Stück) | | S06M-1/4 |

Honeywell GmbH, Haustechnik

Hardhofweg
74821 MOSBACH
DEUTSCHLAND
Telefon 01801 466388
Telefax 0800 0466388
info.haustechnik@honeywell.com

Hergestellt im Auftrag von Environmental and
Combustion Controls Division of Honeywell
Technologies Sàrl, Z.A. La Pièce 16, 1180 Rolle,
Switzerland durch die autorisierte Vertretung
Honeywell GmbH.

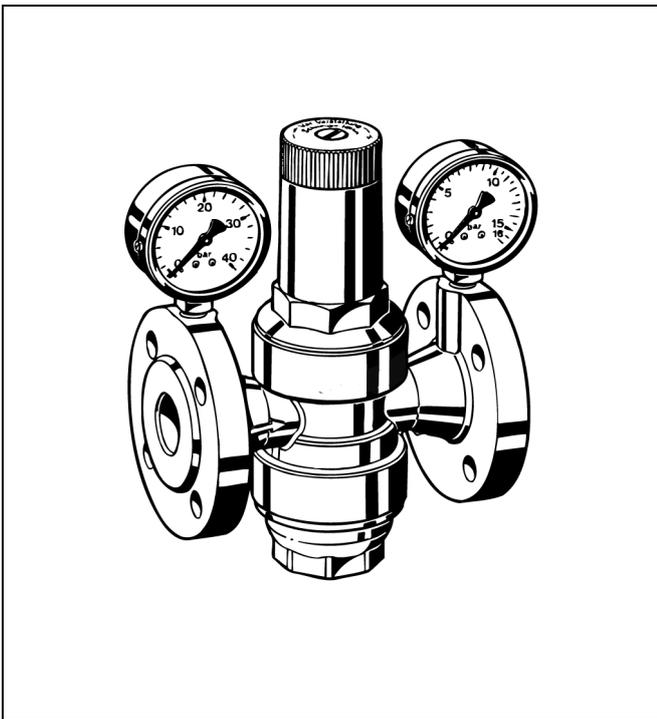
GE0H-1043GE23 R0911
Änderungen vorbehalten
© 2011 Honeywell GmbH

Honeywell

D16

Druckminderer mit Flanschanschluss Standardausführung

Produkt-Datenblatt



Ausführung

Der Druckminderer besteht aus:

- Gehäuse mit Flanschen PN25, DIN 86021
- Ventileinsatz einschließlich Membrane und Ventilsitz
- Federhaube mit Verstellgriff
- Sieb mit Maschenweite 0,5 mm
- Siebtasse
- Sollwertfeder
- ohne Manometer (siehe Zubehör)

Werkstoffe

- Gehäuse aus Rotguss
- Ventileinsatz aus hochwertigem Kunststoff
- Federhaube aus Messing
- Sieb aus nichtrostendem Stahl
- Siebtasse aus Messing
- Sollwertfeder aus Federstahl
- Membrane aus NBR, gewebeverstärkt
- Dichtungen aus NBR

Anwendung

Ein Druckminderer schützt Anlagen vor zu hohem Versorgungsdruck. Er kann auch für Wohnbauten, industrielle und gewerbliche Zwecke unter Berücksichtigung seiner Spezifikationen verwendet werden.

Bei Verwendung eines Druckminderers werden Druckschäden vermieden und der Wasserverbrauch gesenkt.

Der eingestellte Hinterdruck wird auch bei stark schwankenden Vordrücken konstant gehalten.

Durch das Reduzieren und Konstanthalten des Betriebsdrucks werden störende Fließgeräusche innerhalb der Installation minimiert.

Besondere Merkmale

- Verstellgriff zum Einstellen des Sollwerts
- Mit Manometeranschluss G¹/₄" ein- und ausgangsseitig
- Sollwertfeder außerhalb des Trinkwasserbereichs
- Ventileinsatz aus hochwertigem Kunststoff, komplett austauschbar
- Integriertes Sieb
- Umrüstbar zur rückspülbaren Filterkombination
- Vordruckkompensation - schwankende Vordrücke haben keinen Einfluss auf den Hinterdruck
- KTW-Empfehlungen für Trinkwasser werden eingehalten

Verwendung

Medium Wasser, ölfreie Druckluft* und Stickstoff* unter Berücksichtigung der gültigen Planungsnormen (z.B. DIN EN 12502)

Vordruck max. 25 bar

Hinterdruck 1,5 - 12 bar

Werksseitig auf 4 bar Hinterdruck eingestellt

Technische Daten

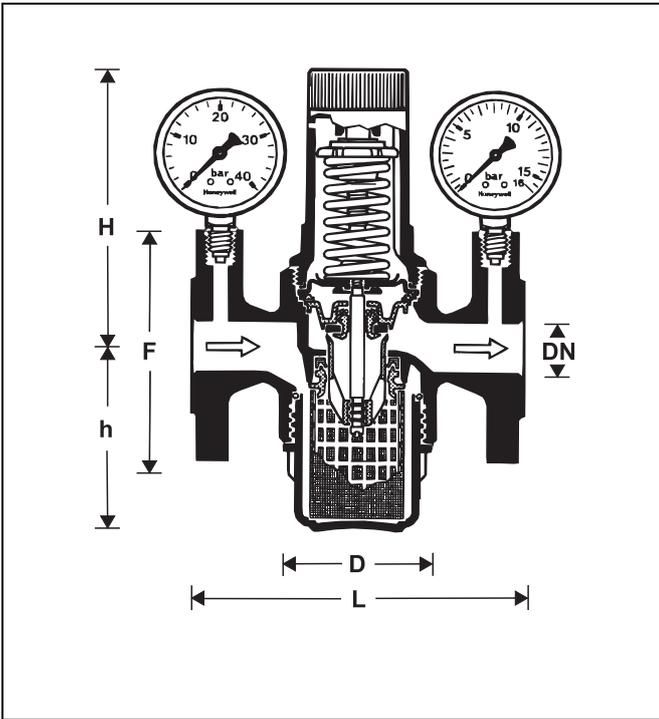
Betriebstemperatur max. 70°C

Nenndruck PN25

Mindestdruckgefälle 1 bar

Nennweiten DN15 - DN40

* Im Rahmen der Anlagenzulassung nach PED muss auch dieses Produkt als Teil der Anlage zertifiziert werden



Funktion

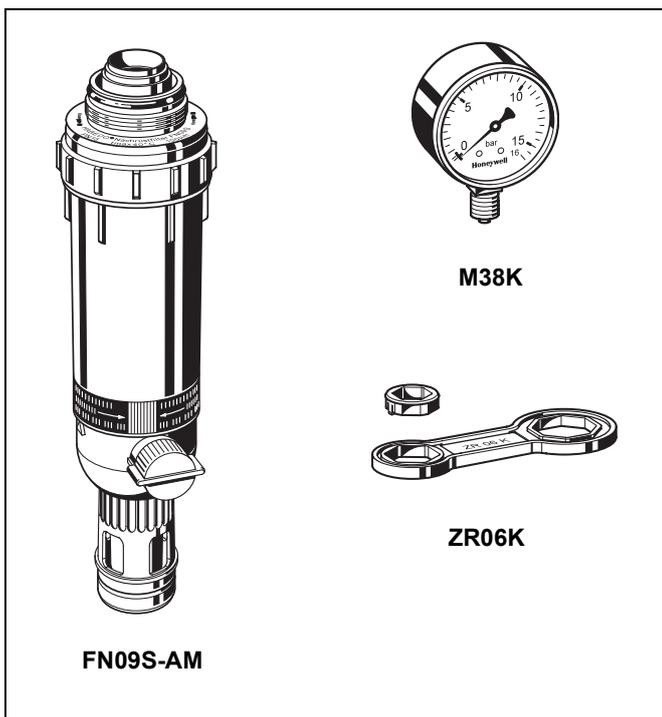
Federbelastete Druckminderer arbeitet nach dem Kraftvergleichssystem. Der Membrankraft wirkt die Federkraft des Regelventils entgegen. Sinkt infolge einer Wasserentnahme der Ausgangsdruck (Hinterdruck) und damit die Membrankraft, so öffnet die nun größere Federkraft das Ventil. Der Ausgangsdruck wird wieder höher, bis erneut ein Gleichgewichtszustand zwischen Membran- und Federkraft erreicht ist.

Der Eingangsdruck (Vordruck) hat keinen Einfluss auf das Regelventil im Druckminderer. Druckschwankungen auf der Eingangsseite beeinflussen nicht den Hinterdruck (Vordruckkompensation).

Varianten

D16-... A = Mit Flanschen PN 25, DIN 86021
 Sonderausführungen auf Anfrage
 Anschlussgröße

Anschlussgröße	R	15	20	25	32	40
Gewicht	ca. kg	2,9	3,6	5,6	7,5	9,5
Baumaße	mm					
	L	130	130	160	180	200
	H	103	103	140,5	140,5	172
	h	51,5	51,5	77	77	114,5
	D	56	56	74	74	85
	F	95	95	115	140	150
k _{vs} -Wert		3,0	3,3	8,5	10,1	13,5



Zubehör

FN09S-AM HABEDO® Nachrüstfilter

Rückspülbarer Feinfilter mit Rotgussfiltertasse zum nachträglichen Umrüsten des Druckminderers zur Filterkombination

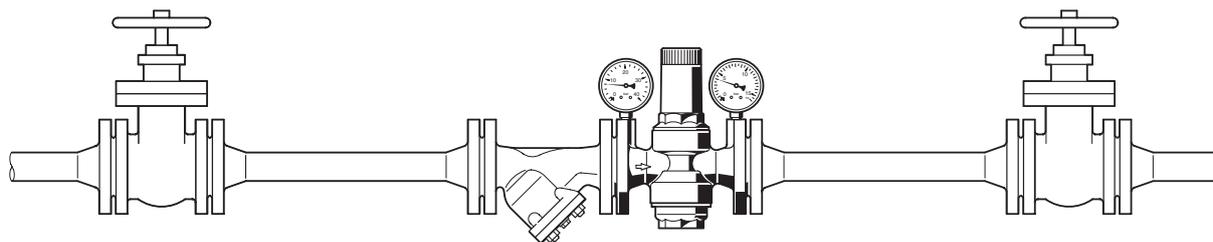
M38K Manometer

Gehäuse Ø50 mm, Anschlusszapfen unten G1/4"
 Teilung: 0-4 bar, 0-10 bar, 0-16 bar, 0-25 bar
 Bei Bestellung Teilungs-Endwert angeben

ZR06K Doppel-Ringschlüssel

Zum Lösen von Federhaube und Siebtasse

Einbaubeispiel



Anschlussgröße	DN	15	20	25	32	40
W*	mm	55	60	65	80	90

* Mindestabstand Wand - Mitte Rohrleitung

Einbauhinweise

- Einbau in waagrechte Rohrleitung mit Siebtasse nach unten
- Absperrventile vorsehen
- Der Einbauort muss frostsicher und gut zugänglich sein
 - o Manometer gut beobachtbar
 - o Vereinfacht Wartung und Reinigung
- Nach dem Schmutzfänger einbauen
 - o Der Druckminderer wird so optimal vor Schmutz geschützt
- Beruhigungsstrecke von 5xDN hinter Druckminderer vorsehen (Entsprechend DIN 1988, Teil 5)

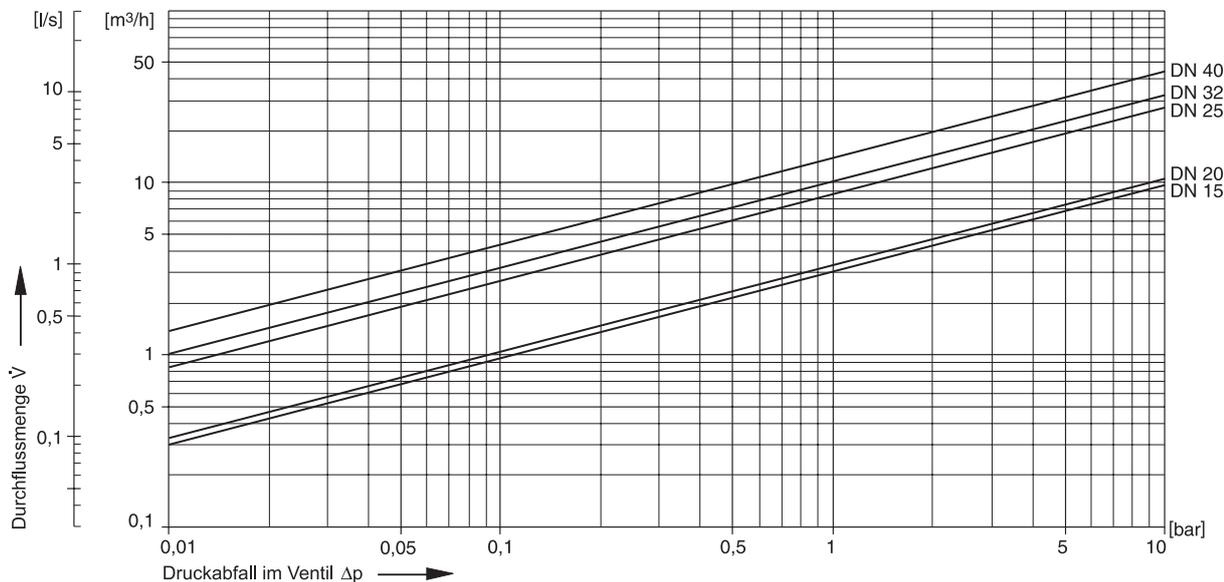
Anwendungsbeispiele

Die Druckminderer sind für Installationen in Wohnbauten, gewerblichen und industriellen Anlagen unter Berücksichtigung ihrer Spezifikatin geeignet.

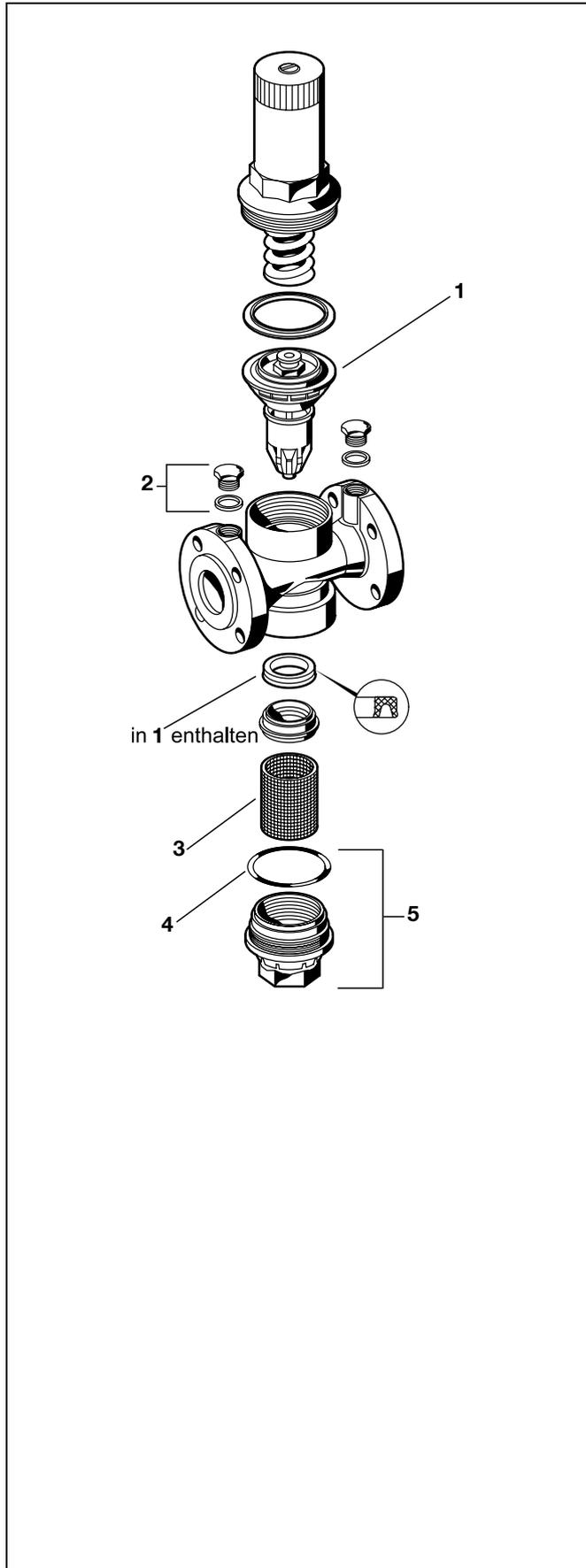
Druckminderer müssen eingebaut werden,

- Wenn der Ruhedruck den zulässigen Betriebsdruck in der nachgeschalteten Anlage überschreitet
- Wenn bei einer Druckerhöhungsanlage mehrere Druckzonen nötig sind (Stockwerksdruckminderer)
- Wenn Druckschwankungen in der nachgeschalteten Anlage vermieden werden müssen
- Um bei Druckerhöhungsanlagen konstante Eingangs- und Ausgangsdrücke zu erhalten

Durchflussdiagramm



GE0H-1005GE23 R0911 • Änderungen vorbehalten



Serviceteile

Druckminderer D16, Baureihe ab 1983

Nr.	Bezeichnung	Nennweite	Artikel-Nummer
1	Ventileinsatz komplett für D16	DN 15 + 20	D16A-15
		DN 25 + 32	D16A-25
		DN 40	D16A-40
2	Sechskant-Stopfen-satz mit Kupferdicht-ring R ^{1/4} " (5 Stück)		S06M-1/4
3	Ersatzsieb	DN 15 + 20	ES16-15
		DN 25 + 32	ES16-25
		DN 40	ES16-40
4	O-Ring Satz (10 Stück)	DN15 + DN20	0901246
		DN25 + DN32	0901247
		DN40	0901248
5	Messingsieb-tasse mit O-Ring	DN15 + DN20	SM06T-1/2
		DN25 + DN32	SM06T-1A
		DN40	SM06T-11/2

Honeywell GmbH, Haustechnik

Hardhofweg
 74821 MOSBACH
 DEUTSCHLAND
 Telefon 01801 466388
 Telefax 0800 0466388
 info.haustechnik@honeywell.com

Hergestellt im Auftrag von Environmental and Combustion Controls Division of Honeywell Technologies Sàrl, Z.A. La Pièce 16, 1180 Rolle, Switzerland durch die autorisierte Vertretung Honeywell GmbH.

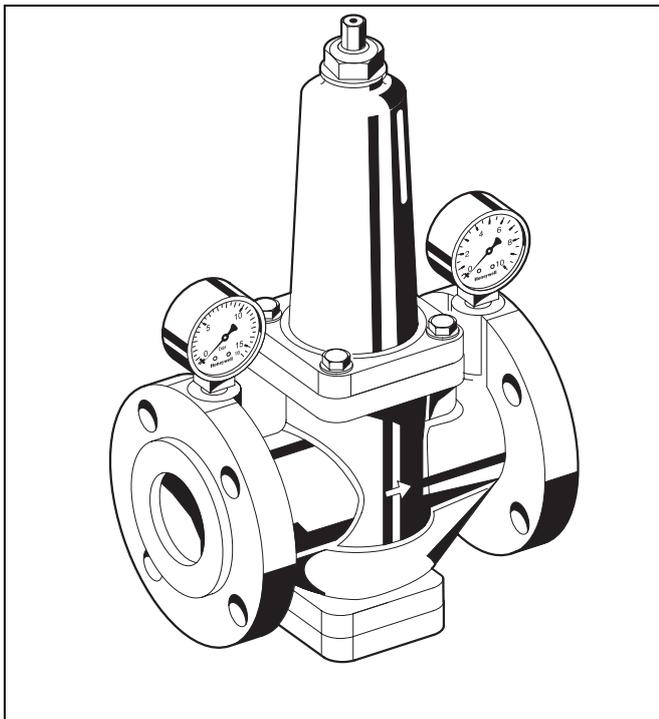
GE0H-1005GE23 R0911
 Änderungen vorbehalten
 © 2011 Honeywell GmbH

Honeywell

D15P

Druckminderer mit entlastetem Einsitzventil Standardausführung

Produkt-Datenblatt



Ausführung

Der Druckminderer besteht aus:

- Gehäuse mit Flanschen nach ISO 7005-2, EN 1092-2
- Federhaube mit Einstellschraube
- Sollwertfeder
- Ventilsystem einschließlich Membrane
- Manometer

Werkstoffe

- Gehäuse aus Grauguss
- Federhaube aus Grauguss
- Ventilsitz aus Rotguss
- Kolbenführungsbuchse aus Rotguss
- Kegel bis DN150 aus Messing, DN200 aus Stahl
- Sollwertfeder aus Federstahl
- Membrane aus EPDM
- Manschette aus NBR
- Dichtungen aus NBR
- Schrauben und Muttern aus nichtrostendem Stahl

Anwendung

Ein Druckminderer schützt Anlagen vor zu hohem Versorgungsdruck. Er kann auch für Wohnbauten, industrielle und gewerbliche Zwecke unter Berücksichtigung seiner Spezifikationen verwendet werden.

Bei Verwendung eines Druckminderers werden Druckschäden vermieden und der Wasserverbrauch gesenkt.

Der eingestellte Hinterdruck wird auch bei stark schwankenden Vordrücken konstant gehalten.

Durch das Reduzieren und Konstanthalten des Betriebsdrucks werden störende Fließgeräusche innerhalb der Installation minimiert.

Besondere Merkmale

- Nicht steigende Spindel mit Stellanzeige an der Federhaube zum Einstellen des Hinterdrucks (ausgenommen DN200)
- Sollwertfeder außerhalb des Wasserbereichs
- Mit Vor- und Hinterdruckmanometer (DN50 - DN150) bzw. mit Hinterdruckmanometer (DN200)
- Vordruckkompensation - schwankende Vordrücke haben keinen Einfluss auf den Hinterdruck
- Innen und außen pulverbeschichtet - Pulver ist physiologisch und toxikologisch unbedenklich
- Zuverlässig und bewährt

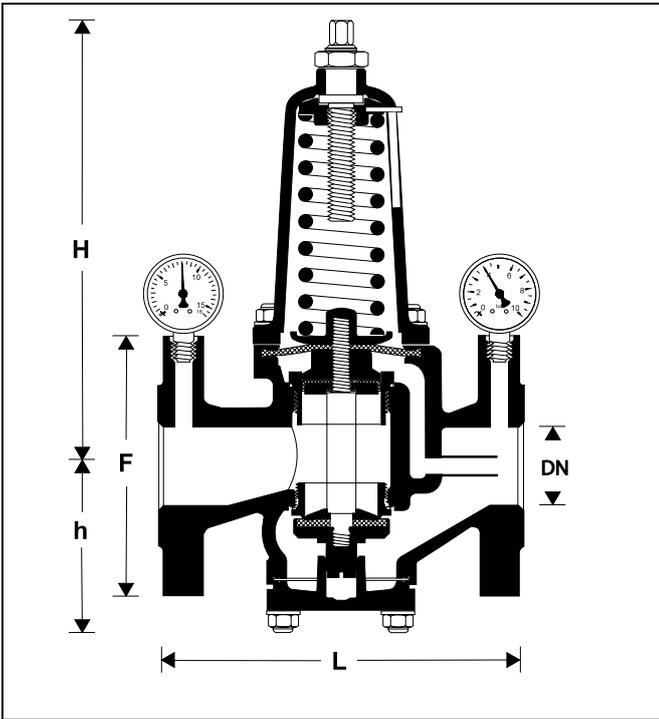
Verwendung

Medium	Wasser, ölfreie Druckluft* und Stickstoff* unter Berücksichtigung der gültigen Planungsnormen (z.B. DIN EN 12502)
Vordruck	max. 16 bar
Hinterdruck	1,5 - 8 bar - DN50 - 150 1,5 - 6 bar - DN200

Technische Daten

Betriebstemperatur	max. 70°C
Nenndruck	PN16
Mindestdruckgefälle	1,0 bar
Membranleistung	max. 9,0 bar
Nennweiten	DN50 - DN200

* Im Rahmen der Anlagenzulassung nach PED muss auch dieses Produkt als Teil der Anlage zertifiziert werden



Funktion

Federbelastete Druckminderer arbeitet nach dem Kraftvergleichssystem. Der Membrankraft wirkt die Federkraft des Regelventils entgegen. Sinkt infolge einer Wasserentnahme der Ausgangsdruck (Hinterdruck) und damit die Membrankraft, so öffnet die nun größere Federkraft das Ventil. Der Ausgangsdruck wird wieder höher, bis erneut ein Gleichgewichtszustand zwischen Membran- und Federkraft erreicht ist.

Der Eingangsdruck (Vordruck) hat keinen Einfluss auf das Regelventil im Druckminderer. Druckschwankungen auf der Eingangsseite beeinflussen nicht den Hinterdruck (Vordruckkompensation).

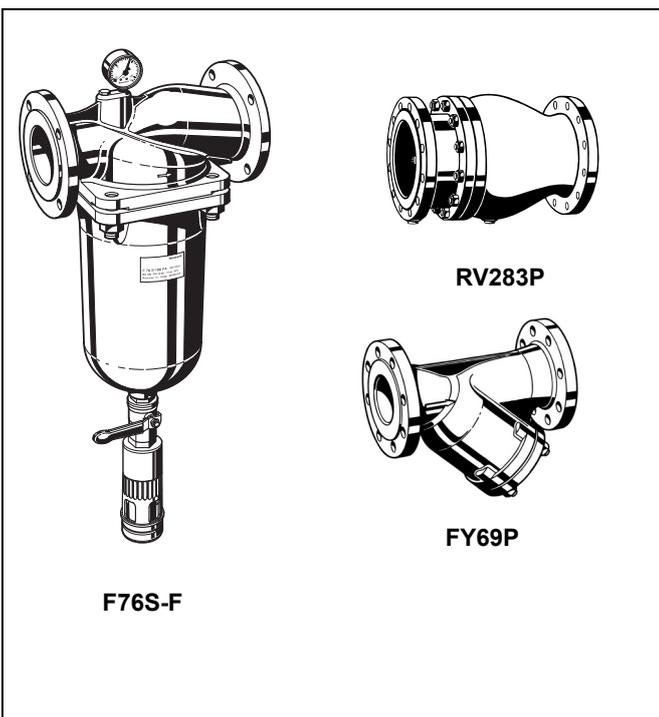
Varianten

D15P-... A = Mit Flanschen PN 16, ISO 7005-2, EN 1092-2, Gehäuse aus Grauguss

Sonderausführungen auf Anfrage

Anschlussgröße

Anschlussgröße	DN	50	65	80	100	125	150	200
Gewicht	ca. kg	16,2	28,2	41,5	67	103	150	408
Baumaße	mm							
	L	230	290	310	350	400	480	600
	H	282	315	356	418	487	573	1200
	h	106	126	154	183	210	248	305
	F	165	185	200	220	250	285	340
k _{vs} -Wert		28	47	70	110	180	250	380



Zubehör

RV283P Rückflussverhinderer

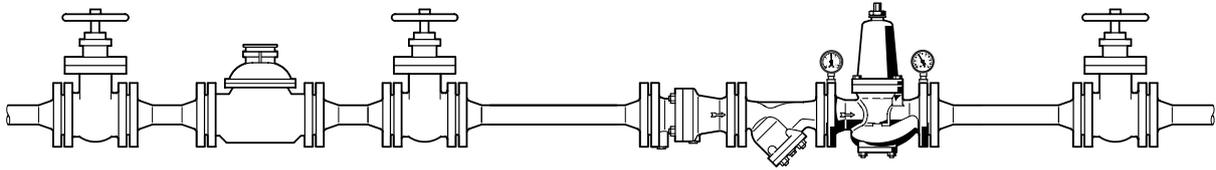
Gehäuse aus Grauguss, innen und außen pulverbeschichtet. DIN/DVGW-geprüft in den prüfpflichtigen Anschlußgrößen DN 65, DN 80 und DN 100.

FY69P Schmutzfänger

Mit feinem Doppelsieb, Gehäuse aus Grauguss, innen und außen pulverbeschichtet
A = Maschenweite ca. 0,5 mm

F76S-F Rückspülbarer Feinfilter

Gehäuse und Filterhaube aus Rotguss. Erhältlich in den Anschlußgrößen DN 65 bis DN 100, mit Filterfeinheit 100 µm oder 200 µm.

Einbaubeispiel

Anschlussgröße	DN	50	65	80	100	125	150	200
W*	mm	100	120	130	145	165	180	220

* Mindestabstand Wand - Mitte Rohrleitung

Einbauhinweise

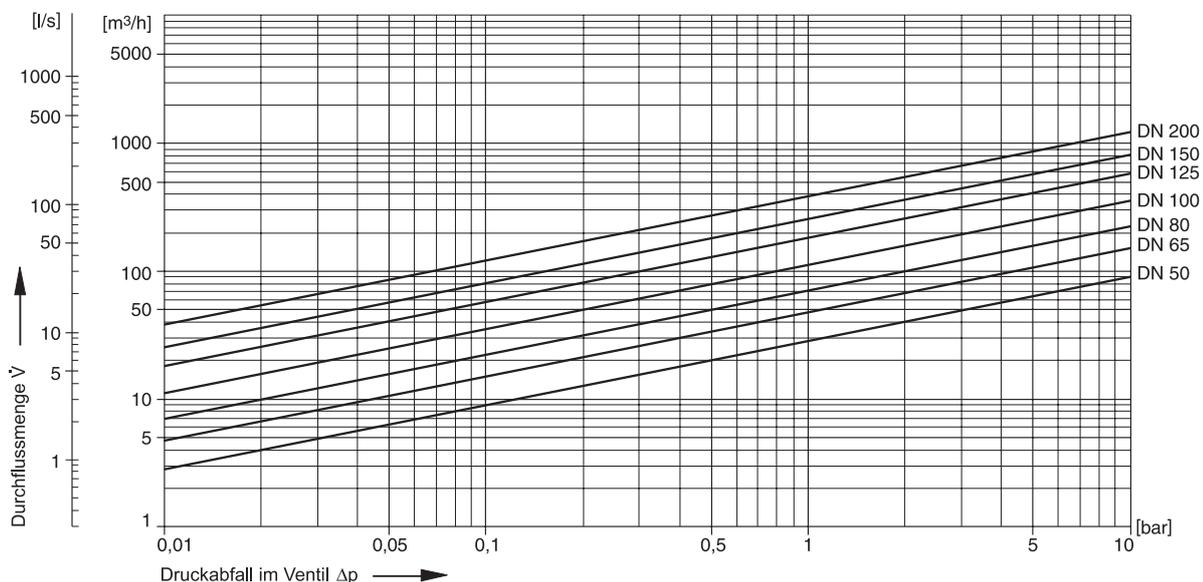
- Einbau in waagrechte Rohrleitung mit Federhaube nach oben
- Absperrventile vorsehen
- Der Einbauort muss frostsicher und gut zugänglich sein
 - Manometer gut beobachtbar
 - Vereinfacht Wartung und Reinigung
- Nach dem Feinfilter oder Schmutzfänger einbauen
 - Der Druckminderer wird so optimal vor Schmutz geschützt
- Beruhigungsstrecke von 5xDN hinter Druckminderer vorsehen (Entsprechend DIN 1988, Teil 5)

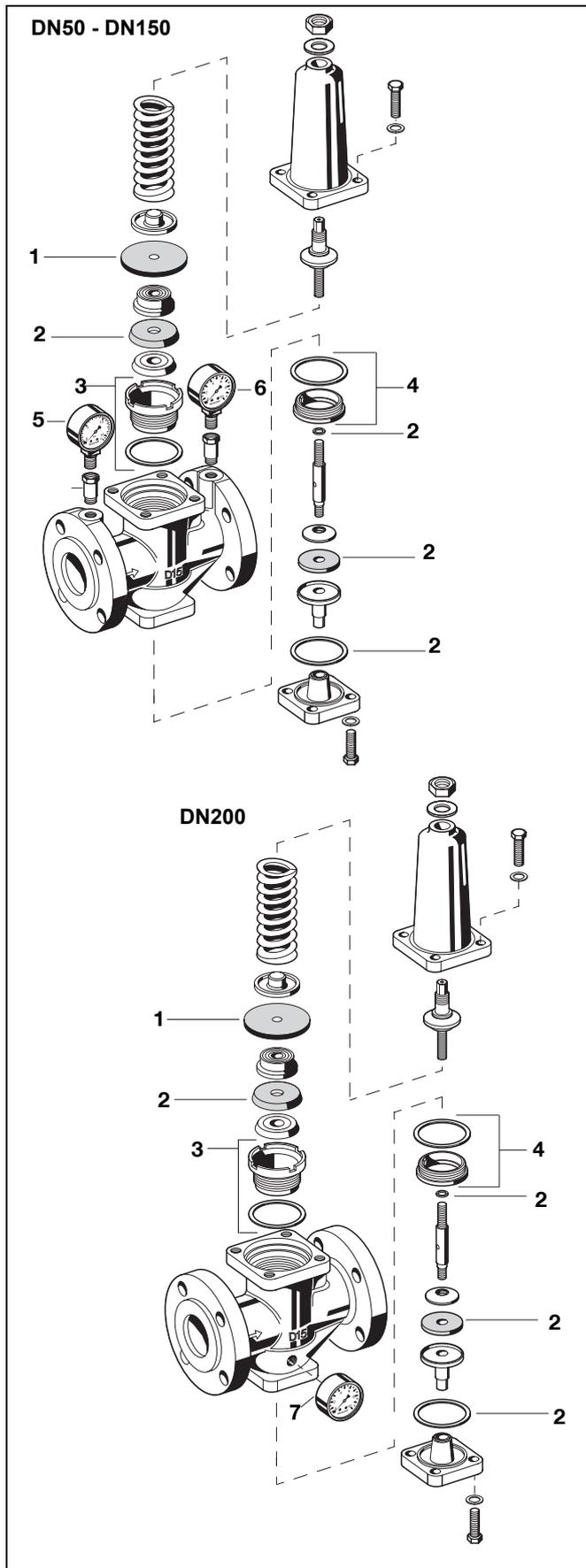
Anwendungsbeispiele

Die Druckminderer sind für Installationen in Wohnbauten, gewerblichen und industriellen Anlagen als auch in der zentralen Wasserversorgung unter Berücksichtigung ihrer Spezifikatin geeignet.

Druckminderer müssen eingebaut werden,

- Wenn der Ruhedruck den zulässigen Betriebsdruck in der nachgeschalteten Anlage überschreitet
- Wenn bei einer Druckerhöhungsanlage mehrere Druckzonen nötig sind (Stockwerksdruckminderer)
- Wenn Druckschwankungen in der nachgeschalteten Anlage vermieden werden müssen
- Um bei Druckerhöhungsanlagen konstante Eingangs- und Ausgangsdrücke zu erhalten
- Um den Wasserverbrauch zu senken

Durchflussdiagramm



Serviceile

Druckminderer D15P, Baureihe ab 2003

Nr.	Bezeichnung	Nennweite	Artikel-Nummer
1	Membrane für D15P und D17P	DN 50	5707300
		DN 65	5707400
		DN 80	5707500
		DN 100	5707600
		DN 125	5707700
		DN 150	5707800
		DN 200	5707900
2	Dichtungssatz	DN 50	0901353
		DN 65	0901354
		DN 80	0901355
		DN 100	0901356
		DN 125	0901357
		DN 150	0901358
		DN 200	0901359
3	Führungsbuchse mit Dichtring	DN 50	0900255
		DN 65	0900256
		DN 80	0900257
		DN 100	0900258
		DN 125	0900259
		DN 150	0900260
		DN 200	0900261
4	Sitzbuchse mit Dichtring	DN 50	0900247
		DN 65	0900248
		DN 80	0900249
		DN 100	0900250
		DN 125	0900251
		DN 150	0900252
		DN 200	0900253
	Manometer Teilung 0 - 16 bar		M39M-A16
5	Manometer Teilung 0 - 10 bar		M39M-A10
6	Manometer Teilung 0 - 10 bar		M07M-A10

Honeywell GmbH, Haustechnik

Hardhofweg
74821 MOSBACH
DEUTSCHLAND
Telefon 01801 466388
Telefax 0800 0466388
info.haustechnik@honeywell.com

Hergestellt im Auftrag von Environmental and Combustion Controls Division of Honeywell Technologies Sàrl, Z.A. La Pièce 16, 1180 Rolle, Switzerland durch die autorisierte Vertretung Honeywell GmbH.

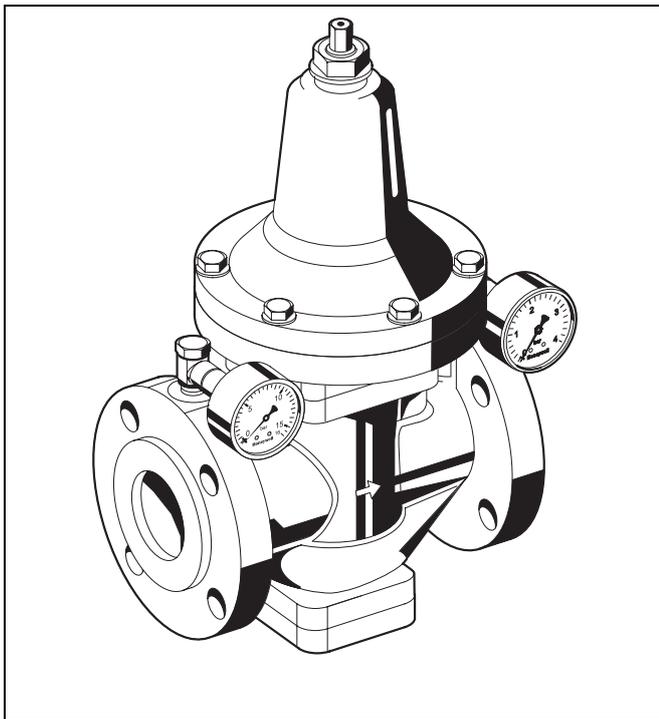
GE0H-1007GE23 R0911
Änderungen vorbehalten
© 2011 Honeywell GmbH

Honeywell

D15NP

Druckminderer mit entlastetem Einsitzventil Niederdruckausführung

Produkt-Datenblatt



Ausführung

Der Druckminderer besteht aus:

- Gehäuse mit Flanschen nach ISO 7005-2, EN 1092-2
- Federhaube mit Einstellschraube
- Sollwertfeder
- Ventilsystem einschließlich Membrane
- Manometer

Werkstoffe

- Gehäuse aus Grauguss
- Federhaube aus Grauguss
- Ventilsitz aus Rotguss
- Kolbenführungsbuchse aus Rotguss
- Kegel bis DN150 aus Messing, DN200 aus Stahl
- Sollwertfeder aus Federstahl
- Membrane aus EPDM
- Manschette aus NBR
- Dichtungen aus NBR
- Schrauben und Muttern aus nichtrostendem Stahl

Anwendung

Der Druckminderer schützt Anlagen vor zu hohem Versorgungsdruck. Er kann auch für industrielle und gewerbliche Zwecke unter Berücksichtigung seiner Spezifikationen verwendet werden.

Bei Verwendung eines Druckminderers werden Druckschäden vermieden und der Wasserverbrauch gesenkt.

Der eingestellte Hinterdruck wird auch bei stark schwankenden Vordrücken konstant gehalten.

Durch das Reduzieren und Konstanthalten des Betriebsdrucks werden störende Fließgeräusche innerhalb der Installation minimiert.

Besondere Merkmale

- Nicht steigende Spindel mit Stellanzeige an der Federhaube zum Einstellen des Hinterdrucks (ausgenommen DN200)
- Sollwertfeder außerhalb des Wasserbereichs
- Mit Vor- und Hinterdruckmanometer (DN80 - DN150) bzw. mit Hinterdruckmanometer (DN50, DN65, DN200)
- Vordruckkompensation - schwankende Vordrücke haben keinen Einfluss auf den Hinterdruck
- Innen und außen pulverbeschichtet - Pulver ist physiologisch und toxikologisch unbedenklich
- Zuverlässig und bewährt

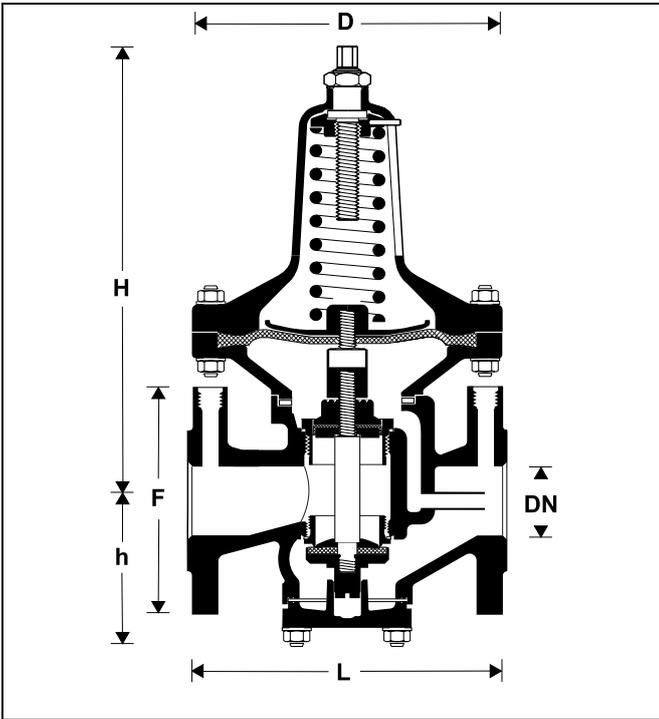
Verwendung

Medium	Wasser, ölfreie Druckluft* und Stickstoff* unter Berücksichtigung der gültigen Planungsnormen (z.B. DIN EN 12502)
Vordruck	max. 16 bar
Hinterdruck	0,2 - 2 bar

Technische Daten

Betriebstemperatur	max. 70°C
Nenndruck	PN16
Mindestdruckgefälle	0,5 bar
Membranleistung	max. 3,0 bar
Nennweiten	DN50 - DN200

* Im Rahmen der Anlagenzulassung nach PED muss auch dieses Produkt als Teil der Anlage zertifiziert werden



Funktion

Federbelastete Druckminderer arbeitet nach dem Kraftvergleichssystem. Der Membrankraft wirkt die Federkraft des Regelventils entgegen. Sinkt infolge einer Wasserentnahme der Ausgangsdruck (Hinterdruck) und damit die Membrankraft, so öffnet die nun größere Federkraft das Ventil. Der Ausgangsdruck wird wieder höher, bis erneut ein Gleichgewichtszustand zwischen Membran- und Federkraft erreicht ist.

Der Eingangsdruck (Vordruck) hat keinen Einfluss auf das Regelventil im Druckminderer. Druckschwankungen auf der Eingangsseite beeinflussen nicht den Hinterdruck (Vordruckkompensation).

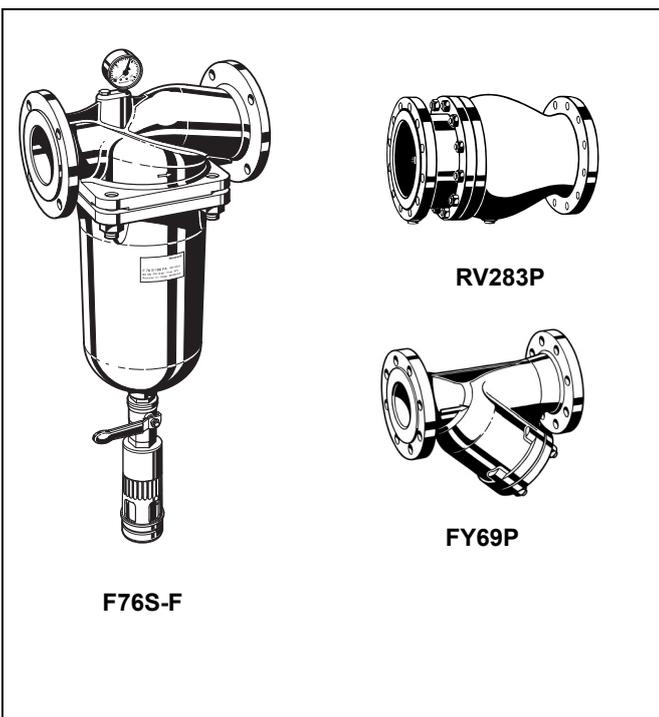
Varianten

D15NP-... A = Mit Flanschen PN 16, ISO 7005-2, EN 1092-2, Gehäuse aus Grauguss

↳ Sonderausführungen auf Anfrage

↳ Anschlussgröße

Anschlussgröße	DN	50	65	80	100	125	150	200
Gewicht	ca. kg	21	37	54	87,5	135	196	580
Baumaße	mm							
	L	230	290	310	350	400	480	600
	ca. H	300	370	415	515	575	670	1430
	h	106	126	154	183	210	248	305
	D	192	260	295	410	440	510	780
	F	165	185	200	220	250	285	340
k_{vs} -Wert		28	47	70	110	180	250	380



Zubehör

RV283P Rückflussverhinderer

Gehäuse aus Grauguss, innen und außen pulverbeschichtet. DIN/DVGW-geprüft in den prüfpflichtigen Anschlußgrößen DN 65, DN 80 und DN 100.

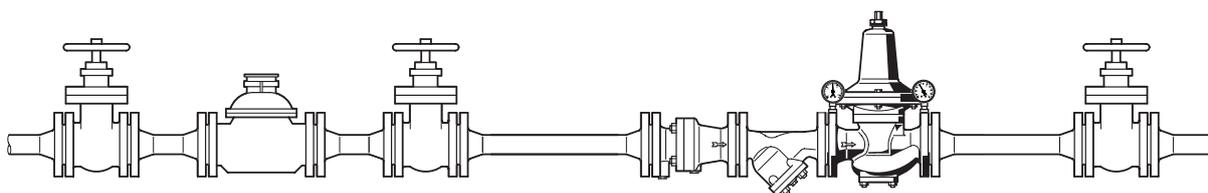
FY69P Schmutzfänger

Mit feinem Doppelsieb, Gehäuse aus Grauguss, innen und außen pulverbeschichtet
A = Maschenweite ca. 0,5 mm

F76S-F Rückspülbarer Feinfilter

Gehäuse und Filterhaube aus Rotguss. Erhältlich in den Anschlussgrößen DN 65 bis DN 100, mit Filterfeinheit 100 µm oder 200 µm.

Einbaubeispiel



Anschlussgröße	DN	50	65	80	100	125	150	200
W*	mm	115	150	170	225	240	275	410

* Mindestabstand Wand - Mitte Rohrleitung

Einbauhinweise

- Einbau in waagrechte Rohrleitung mit Federhaube nach oben
- Absperrventile vorsehen
- Der Einbauort muss frostsicher und gut zugänglich sein
 - o Manometer gut beobachtbar
 - o Vereinfacht Wartung und Reinigung
- Nach dem Feinfilter oder Schmutzfänger einbauen
 - o Der Druckminderer wird so optimal vor Schmutz geschützt
- Beruhigungsstrecke von 5xDN hinter Druckminderer vorsehen (Entsprechend DIN 1988, Teil 5)

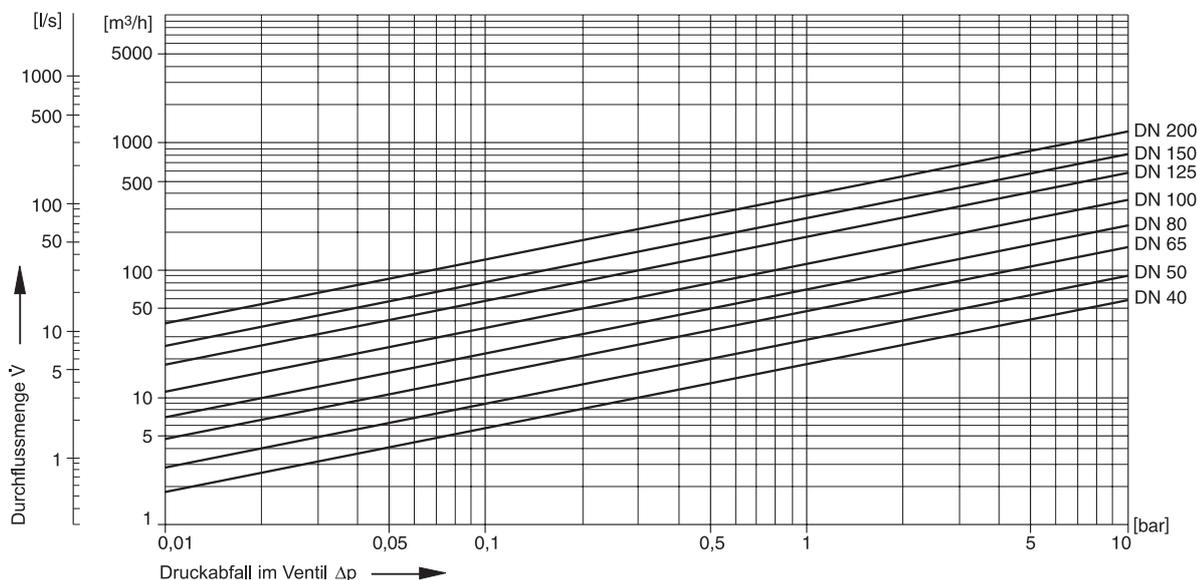
Anwendungsbeispiele

Die Druckminderer sind für Installationen in Wohnbauten, gewerblichen und industriellen Anlagen als auch in der zentralen Wasserversorgung unter Berücksichtigung ihrer Spezifikatin geeignet.

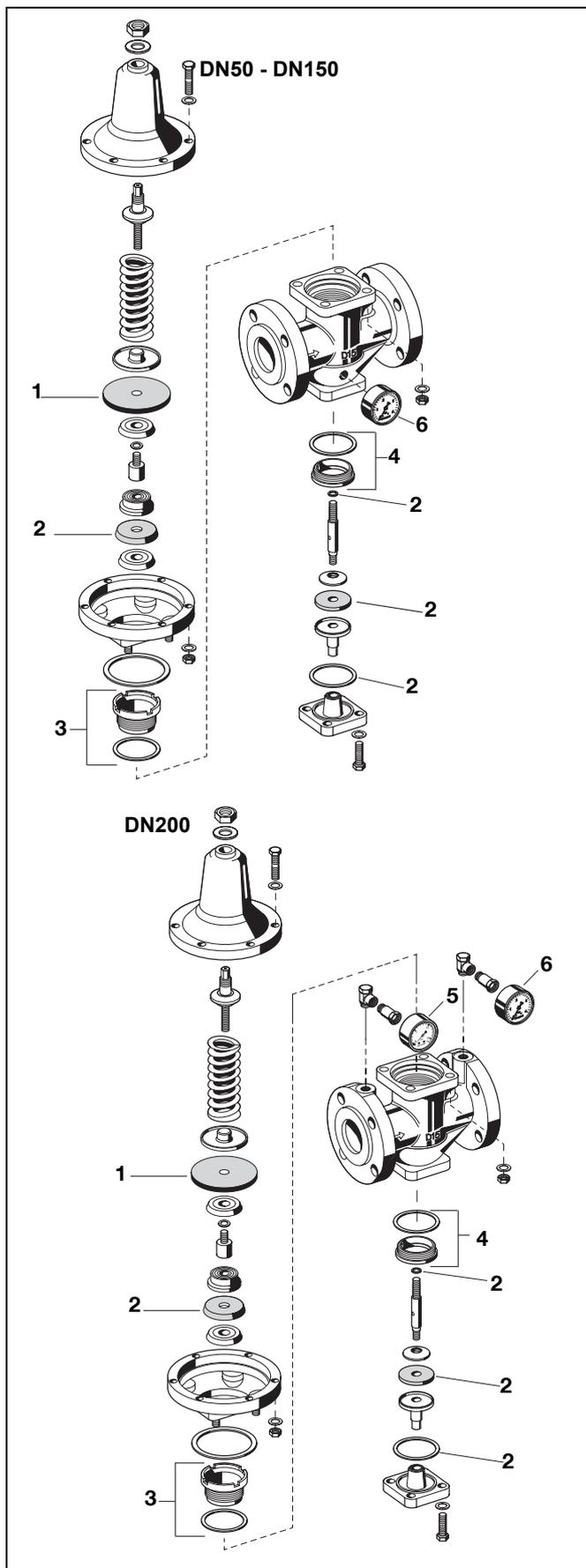
Druckminderer müssen eingebaut werden,

- Wenn der Ruhedruck den zulässigen Betriebsdruck in der nachgeschalteten Anlage überschreitet
- Wenn bei einer Druckerhöhungsanlage mehrere Druckzonen nötig sind (Stockwerksdruckminderer)
- Wenn Druckschwankungen in der nachgeschalteten Anlage vermieden werden müssen
- Um bei Druckerhöhungsanlagen konstante Eingangs- und Ausgangsdrücke zu erhalten
- Um den Wasserverbrauch zu senken

Durchflussdiagramm



GE0H-1008GE23 R0911 • Änderungen vorbehalten



Serviceile

Druckminderer D15NP, Baureihe ab 2003

Nr.	Bezeichnung	Nennweite	Artikel-Nummer
1	Membrane für D15NP	DN 50	5708000
		DN 65	5708100
		DN 80	5708200
		DN 100	5708300
		DN 125	5708400
		DN 150	5708500
2	Dichtungssatz	DN 50	0901353
		DN 65	0901354
		DN 80	0901355
		DN 100	0901356
		DN 125	0901357
		DN 150	0901358
3	Führungsbuchse mit Dichtring	DN 50	0900255
		DN 65	0900256
		DN 80	0900257
		DN 100	0900258
		DN 125	0900259
		DN 150	0900260
4	Sitzbuchse mit Dichtring	DN 50	0900247
		DN 65	0900248
		DN 80	0900249
		DN 100	0900250
		DN 125	0900251
		DN 150	0900252
5	Manometer Teilung 0 - 16 bar		M07M-A16
6	Manometer Teilung 0 - 4 bar		M07M-A4

Honeywell GmbH, Haustechnik

Hardhofweg
74821 MOSBACH
DEUTSCHLAND
Telefon 01801 466388
Telefax 0800 0466388
info.haustechnik@honeywell.com

Hergestellt im Auftrag von Environmental and
Combustion Controls Division of Honeywell
Technologies Sàrl, Z.A. La Pièce 16, 1180 Rolle,
Switzerland durch die autorisierte Vertretung
Honeywell GmbH.

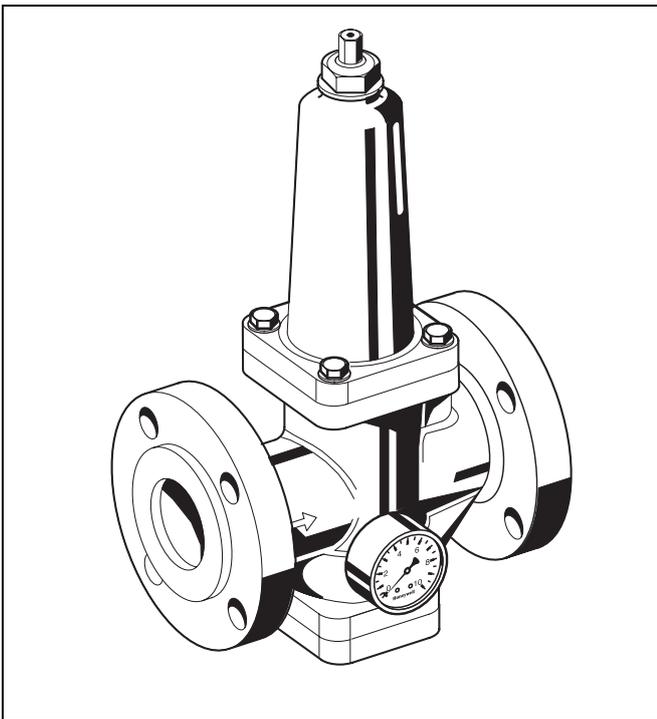
GE0H-1008GE23 R0911
Änderungen vorbehalten
© 2011 Honeywell GmbH

Honeywell

D17P

Druckminderer mit entlastetem Einsitzventil Standardausführung

Produkt-Datenblatt



Ausführung

Der Druckminderer besteht aus:

- Gehäuse mit Flanschen PN25 nach ISO 7005-2, EN1092-2
- Federhaube mit Einstellschraube
- Sollwertfeder
- Ventilsystem einschließlich Membrane
- Manometer

Werkstoffe

- Gehäuse aus Shäroguss
- Federhaube aus Grauguss
- Ventilsitz aus Messing
- Kolbenführungsbuchse aus Messing
- Kegel bis DN150 aus Messing, DN200 aus Stahl
- Sollwertfeder aus Federstahl
- Membrane aus EPDM
- Manschette aus NBR
- Dichtungen aus NBR
- Schrauben und Muttern aus nichtrostendem Stahl

Anwendung

Ein Druckminderer schützt Anlagen vor zu hohem Versorgungsdruck. Er kann auch für Wohnbauten, industrielle und gewerbliche Zwecke unter Berücksichtigung seiner Spezifikationen verwendet werden.

Bei Verwendung eines Druckminderers werden Druckschäden vermieden und der Wasserverbrauch gesenkt.

Der eingestellte Hinterdruck wird auch bei stark schwankenden Vordrücken konstant gehalten.

Durch das Reduzieren und Konstanthalten des Betriebsdrucks werden störende Fließgeräusche innerhalb der Installation minimiert.

Besondere Merkmale

- Nicht steigende Spindel mit Stellanzeige an der Federhaube zum Einstellen des Hinterdrucks (ausgenommen DN200)
- Sollwertfeder außerhalb des Wasserbereichs
- Mit Hinterdruckmanometer
- Vordruckkompensation - schwankende Vordrücke haben keinen Einfluss auf den Hinterdruck
- Innen und außen pulverbeschichtet - Pulver ist physiologisch und toxikologisch unbedenklich
- Zuverlässig und bewährt

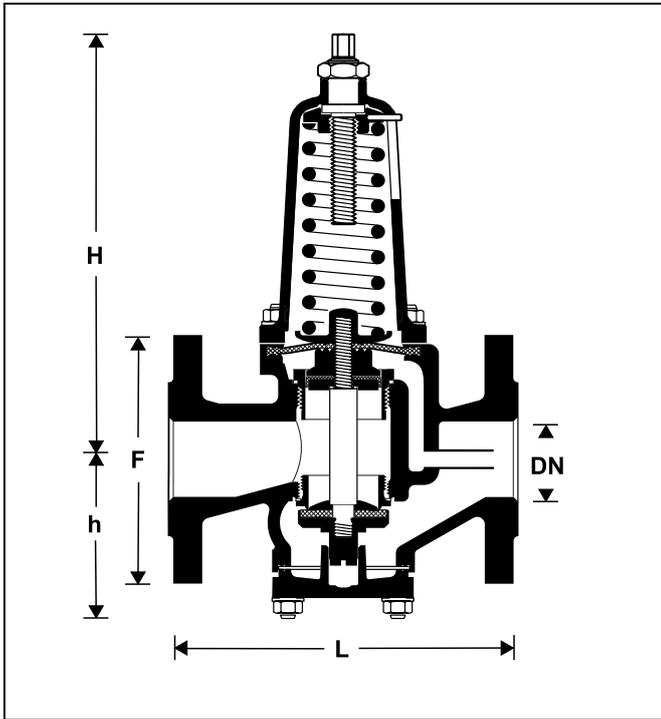
Verwendung

Medium	Wasser, ölfreie Druckluft* und Stickstoff* unter Berücksichtigung der gültigen Planungsnormen (z.B. DIN EN 12502)
Vordruck	max. 25 bar
Hinterdruck	1,5 - 8 bar - DN50 - 150 1,5 - 6 bar - DN200

Technische Daten

Betriebstemperatur	max. 70°C
Nenndruck	PN25
Mindestdruckgefälle	1,0 bar
Membranleistung	max. 9,0 bar
Nennweiten	DN50 - DN200

* Im Rahmen der Anlagenzulassung nach PED muss auch dieses Produkt als Teil der Anlage zertifiziert werden



Funktion

Federbelastete Druckminderer arbeitet nach dem Kraftvergleichssystem. Der Membrankraft wirkt die Federkraft des Regelventils entgegen. Sinkt infolge einer Wasserentnahme der Ausgangsdruck (Hinterdruck) und damit die Membrankraft, so öffnet die nun größere Federkraft das Ventil. Der Ausgangsdruck wird wieder höher, bis erneut ein Gleichgewichtszustand zwischen Membran- und Federkraft erreicht ist.

Der Eingangsdruck (Vordruck) hat keinen Einfluss auf das Regelventil im Druckminderer. Druckschwankungen auf der Eingangsseite beeinflussen nicht den Hinterdruck (Vordruckkompensation).

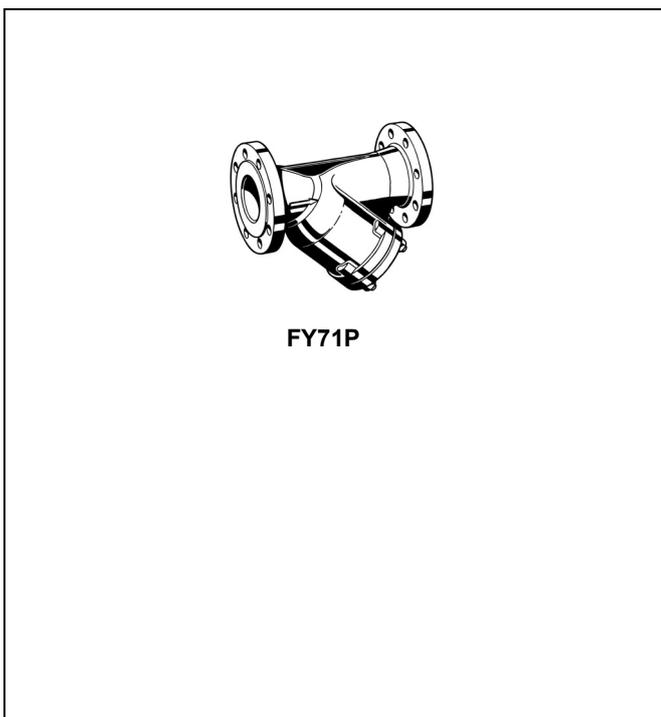
Varianten

D17P-... B = Mit Flanschen PN 25, DIN 2534, Gehäuse aus Sphäroguss

Sonderausführungen auf Anfrage

Anschlussgröße

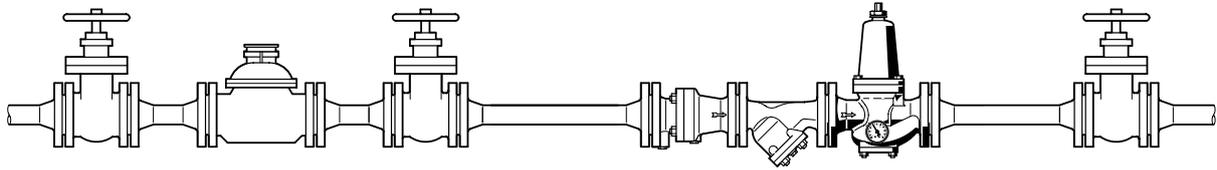
Anschlussgröße	DN	50	65	80	100	150	200
Gewicht	ca. kg	16,2	28,2	41,5	67	150	408
Baumaße	mm						
	L	230	290	310	350	480	600
	H	282	315	356	418	573	1340
	h	106	126	154	183	248	305
	F	165	185	200	235	300	360
k _{vs} -Wert		28	47	70	110	250	380



Zubehör

FY71P Schmutzfänger

Mit feinem Doppelsieb, Gehäuse aus Stahlguss
B = Maschenweite ca. 0,5 mm

Einbaubeispiel

Anschlussgröße	DN	50	65	80	100	125	150	200
W*	mm	100	120	130	145	165	180	220

* Mindestabstand Wand - Mitte Rohrleitung

Einbauhinweise

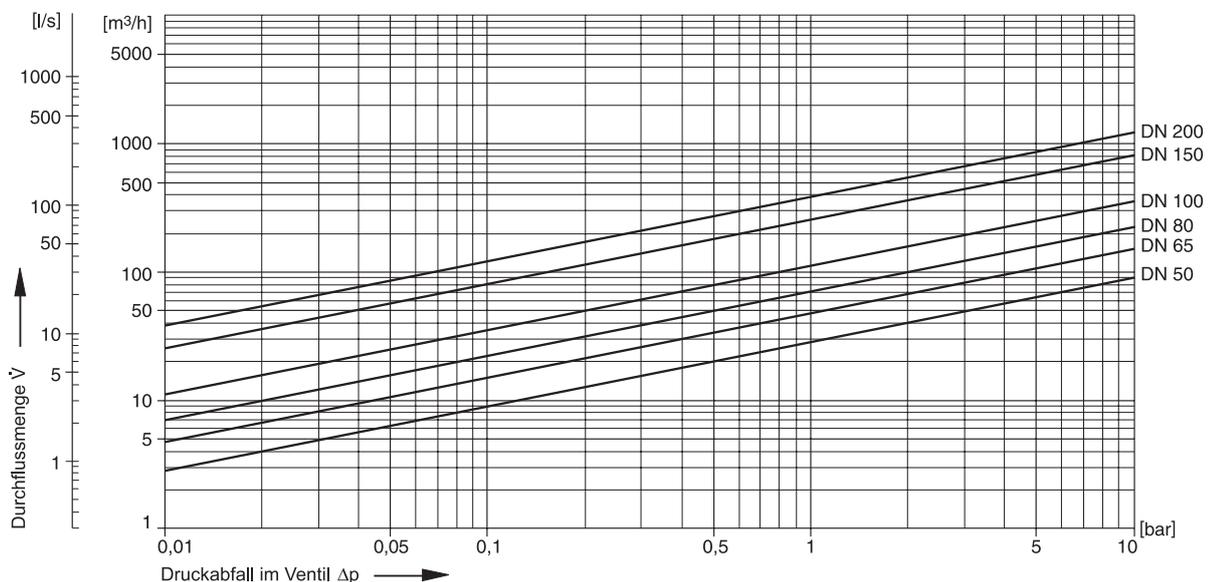
- Einbau in waagrechte Rohrleitung mit Federhaube nach oben
- Absperrventile vorsehen
- Der Einbauort muss frostsicher und gut zugänglich sein
 - Manometer gut beobachtbar
 - Vereinfacht Wartung und Reinigung
- Nach dem Feinfilter oder Schmutzfänger einbauen
 - Der Druckminderer wird so optimal vor Schmutz geschützt
- Beruhigungsstrecke von 5xDN hinter Druckminderer vorsehen (Entsprechend DIN 1988, Teil 5)

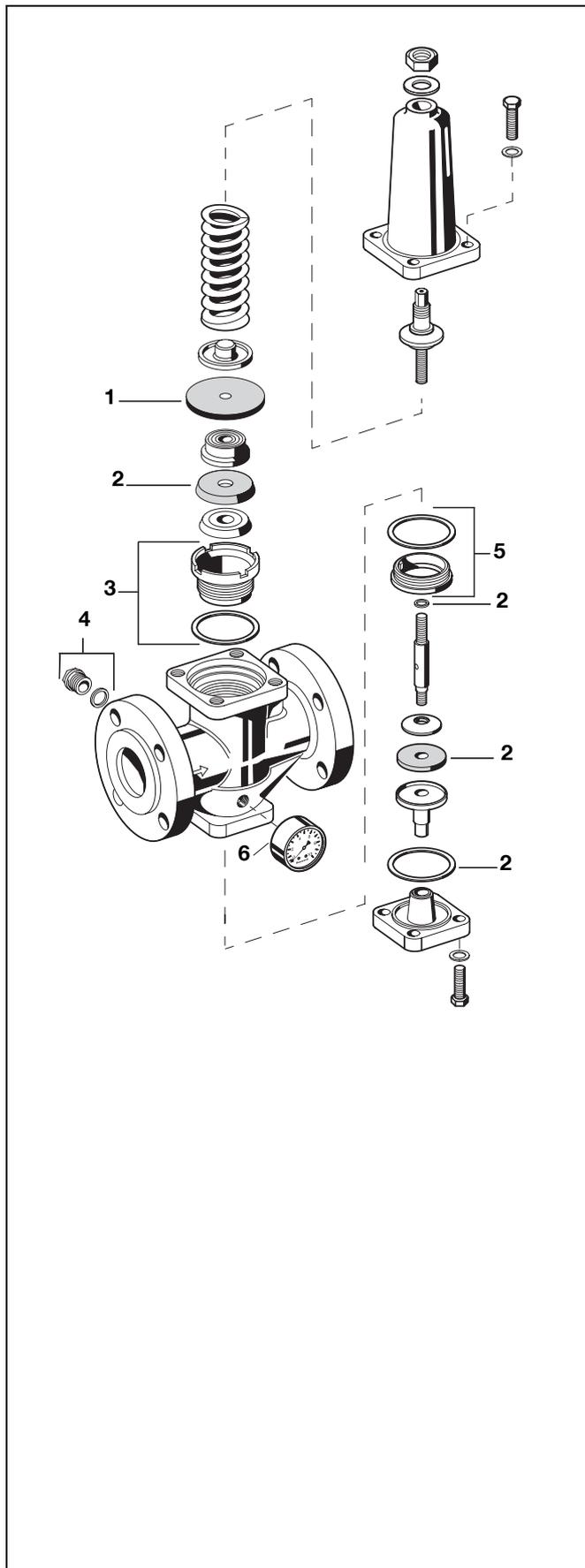
Anwendungsbeispiele

Die Druckminderer sind für Installationen in Wohnbauten, gewerblichen und industriellen Anlagen als auch in der zentralen Wasserversorgung unter Berücksichtigung ihrer Spezifikatin geeignet.

Druckminderer müssen eingebaut werden,

- Wenn der Ruhedruck den zulässigen Betriebsdruck in der nachgeschalteten Anlage überschreitet
- Wenn bei einer Druckerhöhungsanlage mehrere Druckzonen nötig sind (Stockwerksdruckminderer)
- Wenn Druckschwankungen in der nachgeschalteten Anlage vermieden werden müssen
- Um bei Druckerhöhungsanlagen konstante Eingangs- und Ausgangsdrücke zu erhalten
- Um den Wasserverbrauch zu senken

Durchflussdiagramm



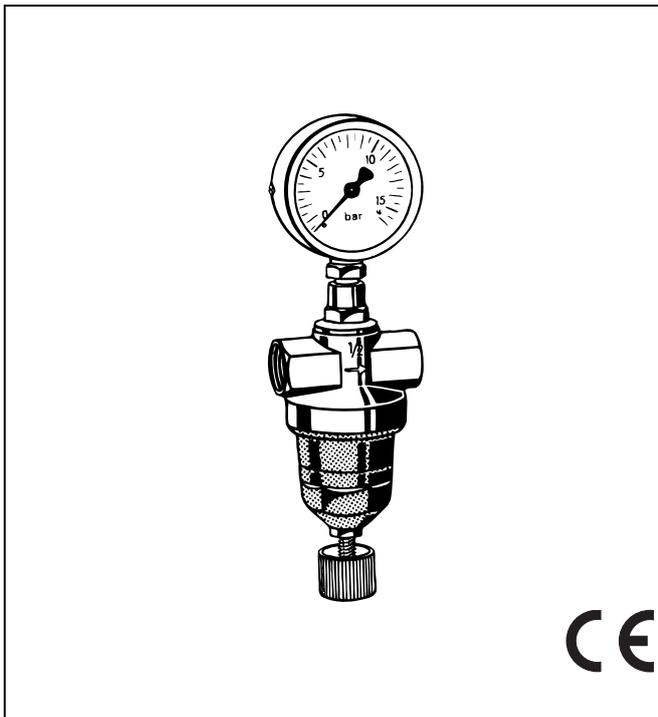
Serviceile

Druckminderer D17P, Baureihe ab 2003

Nr.	Bezeichnung	Nennweite	Artikel-Nummer		
1	Membrane für D15P und D17P	DN 50	5707300		
		DN 65	5707400		
		DN 80	5707500		
		DN 100	5707600		
		DN 125	5707700		
		DN 150	5707800		
2	Dichtungssatz	DN 50	0901353		
		DN 65	0901354		
		DN 80	0901355		
		DN 100	0901356		
		DN 125	0901357		
		DN 150	0901358		
3	Führungsbuchse mit Dichtring	DN 50	0900255		
		DN 65	0900256		
		DN 80	0900257		
		DN 100	0900258		
		DN 125	0900259		
		DN 150	0900260		
4	Sechskant-Stopfensatz mit Kupferdicht-ring R ¹ / ₄ " (5 Stück)	DN 200	0900261		
			S06M-1/4		
		5	Sitzbuchse mit Dichtring	DN 50	0900247
				DN 65	0900248
				DN 80	0900249
DN 100	0900250				
6	Manometer Teilung 0 - 10 bar	DN 125	0900251		
		DN 150	0900252		
		DN 200	0900253		
			M07M-A10		

Druckminderer mit kolbenentlastetem Einsitzventil Standardausführung für Druckluft

Produkt-Datenblatt



Ausführung

Der Druckminderer besteht aus:

- Gehäuse
- Ventilkolben
- Kolbenführung mit Manometeranschluss G^{1/4}"
- Membrane
- Sollwertfeder
- Federhaube mit Verstelleinheit
- ohne Manometer (siehe Zubehör)

Werkstoffe

- Gehäuse aus Messing
- Ventilkolben aus Messing
- Kolbenführung aus Messing
- Federhaube aus hochwertigem Kunststoff
- Sollwertfeder aus Federstahl
- Dichtscheibe aus NBR
- Membrane aus NBR
- O-Ringe aus NBR

Anwendung

Der Druckminderer schützt Anlagen vor zu hohem Versorgungsdruck. Er kann auch für industrielle und gewerbliche Zwecke unter Berücksichtigung seiner Spezifikationen verwendet werden.

Da Druckminderer einem Verschleiß unterliegen, können sie keine absoluten Sicherheitsfunktionen übernehmen. Muss die nachgeschaltete Anlage aus Festigkeitsgründen vor zu hohem Druck geschützt werden, so muss dafür ein geeignetes Sicherheitsventil eingebaut werden.

Besondere Merkmale

- Schraube mit Griff zum Einstellen des Sollwerts
- Sollwertfeder außerhalb des Mediums
- Kompakte Bauweise
- Innengewindeanschluss
- Geringes Gewicht
- Kurze Baulänge
- Vordruckkompensation - schwankende Vordrücke haben keinen Einfluss auf den Hinterdruck
- Zertifiziert nach der Druckgeräterichtlinie 97/23/EG, Kennnummer CE 0035
- Zuverlässig und bewährt

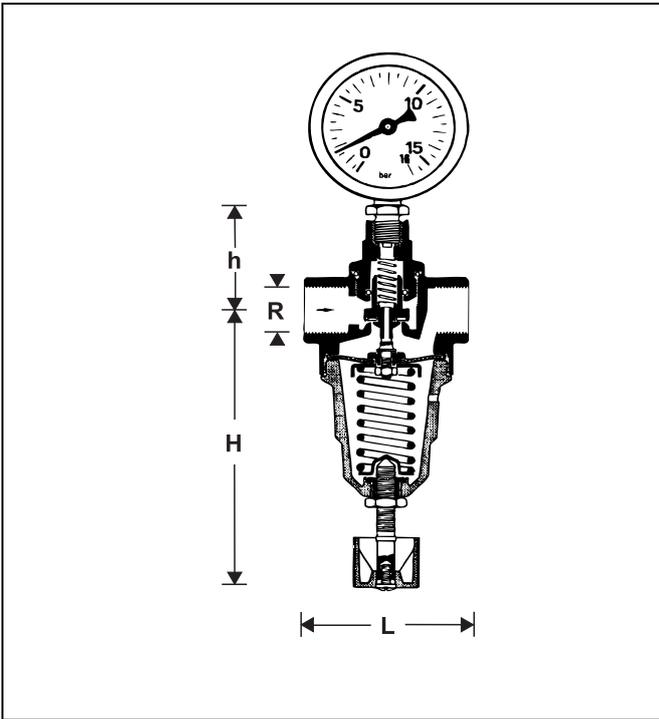
Verwendung

Medium	Druckluft* ungiftige und nicht brennbare Gase
Vordruck	max. 40 bar
Hinterdruck	1,0 - 10,0 bar

Technische Daten

Betriebstemperatur	max. 70°C
Nenndruck	PN40
Mindestdruckgefälle	1,0 bar
Nennweiten	1/4" - 2"

* Im Rahmen der Anlagenzulassung nach PED muss auch dieses Produkt als Teil der Anlage zertifiziert werden



Funktion

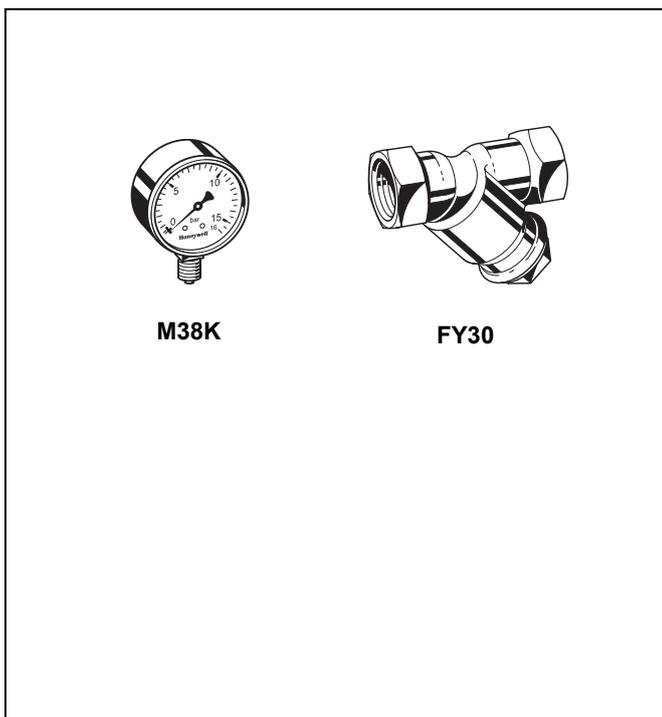
Federbelastete Druckminderer arbeitet nach dem Kraftvergleichssystem. Der Membrankraft wirkt die Federkraft des Regelventils entgegen. Sinkt infolge einer Wasserentnahme der Ausgangsdruck (Hinterdruck) und damit die Membrankraft, so öffnet die nun größere Federkraft das Ventil. Der Ausgangsdruck wird wieder höher, bis erneut ein Gleichgewichtszustand zwischen Membran- und Federkraft erreicht ist.

Der Eingangsdruck (Vordruck) hat keinen Einfluss auf das Regelventil im Druckminderer. Druckschwankungen auf der Eingangsseite beeinflussen nicht den Hinterdruck (Vordruckkompensation).

Varianten

D22-... A = Normalausführung
 ↳ Sonderausführungen auf Anfrage
 Anschlussgröße

Anschlussgröße	R	1/4"	3/8"	1/2"	3/4"	1"	1 1/4"	1 1/2"	2"
Nennweite	DN	8	10	15	20	25	32	40	50
Gewicht	ca. kg	0,3	0,3	0,45	0,6	1,35	1,8	2,9	3,8
Baumaße	mm								
	L	50	50	65	80	95	105	115	130
	h	90	90	105	105	150	160	200	210
	D	34	34	36	42	57	57	72	72



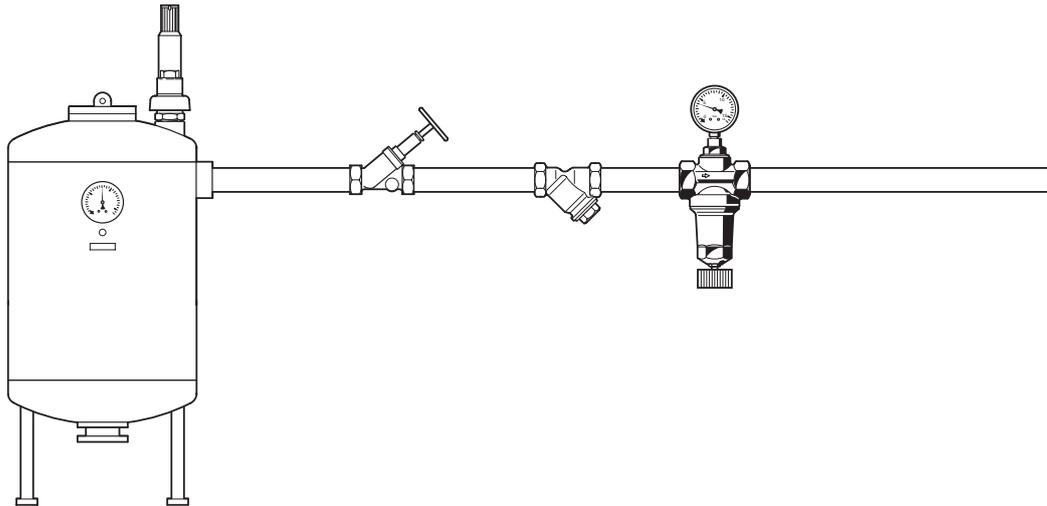
Zubehör

FY30 Schmutzfänger

Mit feinem Doppelsieb, Gehäuse aus entzinkungsbeständigem Messing
 A = Maschenweite ca. 0,35 mm

M38K Manometer

Gehäuse Ø50 mm, Anschlusszapfen unten G1/4"
 Teilung: 0-4 bar, 0-10 bar, 0-16 bar, 0-25 bar
 Bei Bestellung Teilungs-Endwert angeben

Einbaubeispiel

Anschlussgröße	R	1/4"	3/8"	1/2"	3/4"	1"	1 1/4"	1 1/2"	2"
	DN	8	10	15	20	25	32	40	50
W*	mm	45	45	50	50	55	60	60	70
* Mindestabstand Wand - Mitte Rohrleitung									

Einbauhinweise

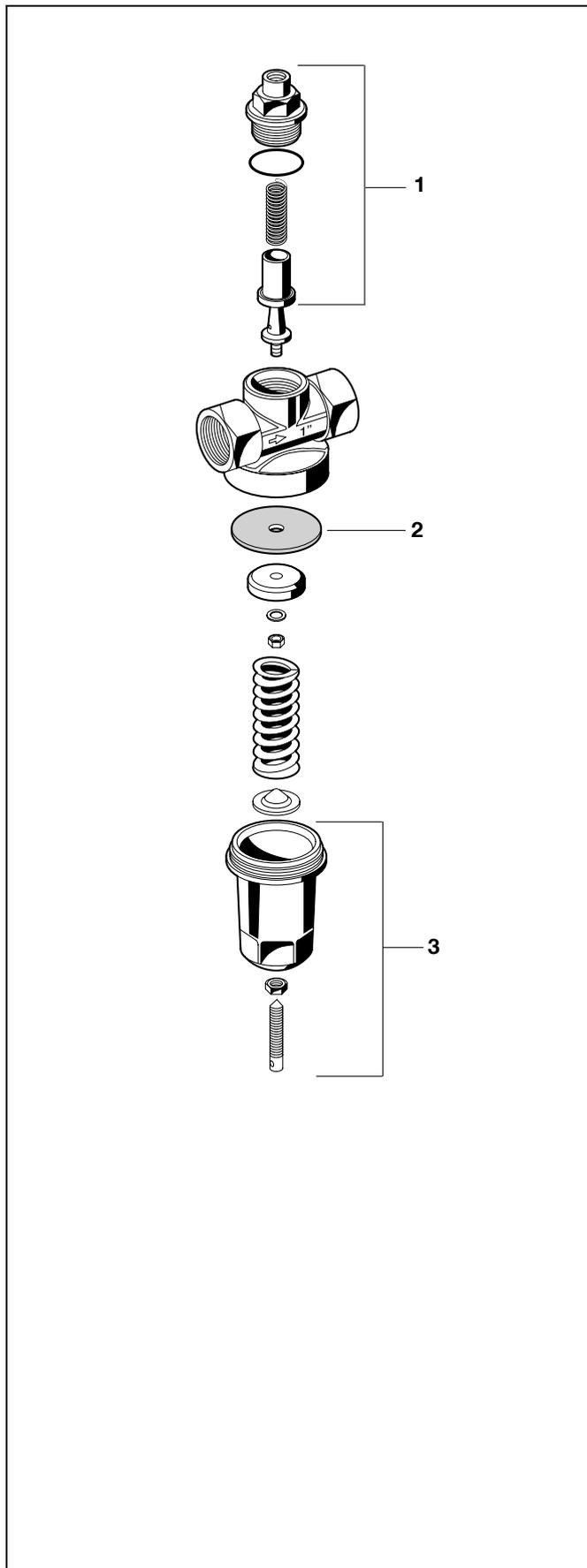
- Einbau in waagrechte Rohrleitung mit Federhaube nach unten
- Absperrventile vorsehen
- Der Einbauort muss frostsicher und gut zugänglich sein
 - o Manometer gut beobachtbar
 - o Vereinfacht Wartung und Reinigung
- Nach dem Feinfilter oder Schmutzfänger einbauen
 - o Der Druckminderer wird so optimal vor Schmutz geschützt
- Beruhigungsstrecke von 5xDN hinter Druckminderer vorsehen (Entsprechend DIN 1988, Teil 5)

Anwendungsbeispiele

Die Druckminderer sind für Installationen in Wohnbauten, gewerblichen und industriellen Anlagen unter Berücksichtigung ihrer Spezifikatin geeignet.

Druckminderer müssen eingebaut werden,

- Wenn der Ruhedruck den zulässigen Betriebsdruck in der nachgeschalteten Anlage überschreitet
- Wenn Druckschwankungen in der nachgeschalteten Anlage vermieden werden müssen



Serviceile

Druckminderer D22, Baureihe ab 1968

Nr.	Bezeichnung	Nennweite	Artikel-Nummer
1	Ventilkegel komplett für D22	1/4" + 3/8"	0903223
		1/2"	0903224
		3/4"	0903225
		1"	0903226
		1 1/4"	0903227
		1 1/2"	0903228
		2"	0903229
2	Membrane für D22	1/4" + 3/8"	2202500
		1/2" + 3/4"	2202700
		1" + 1 1/4"	2203300
		1 1/2" + 2"	2204100
3	Federhaube komplett für D22	1/4" + 3/8"	0900272
		1/2" + 3/4"	0900273
		1" + 1 1/4"	0900274
		1 1/2" + 2"	0900275

Honeywell GmbH, Haustechnik

Hardhofweg
74821 MOSBACH
DEUTSCHLAND
Telefon 01801 466388
Telefax 0800 0466388
info.haustechnik@honeywell.com

Hergestellt im Auftrag von Environmental and
Combustion Controls Division of Honeywell
Technologies Sàrl, Z.A. La Pièce 16, 1180 Rolle,
Switzerland durch die autorisierte Vertretung
Honeywell GmbH.

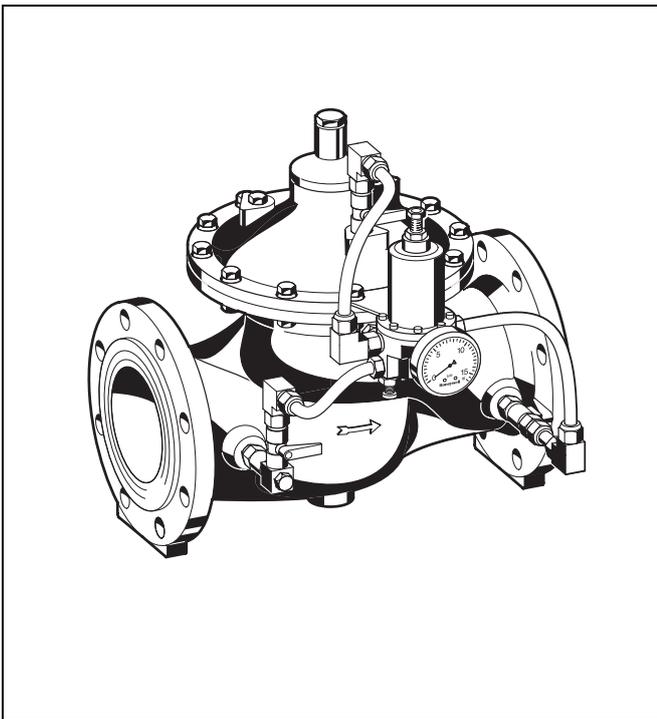
GE0H-1011GE23 R0911
Änderungen vorbehalten
© 2011 Honeywell GmbH

Honeywell

DR300

Druckregler

Produkt-Datenblatt



Ausführung

Der Druckregler besteht aus:

- Gehäuse mit Flanschen nach ISO 7005
- Pilotventil CX-PR mit integriertem Feinregulierventil
- Steuerleitung mit Kugelventilen ein- und ausgangsseitig
- Integrierter, ausspülbarer Filtereinsatz in Steuerleitung

Werkstoffe

- Gehäuse, Deckel und Membranteller aus Kugelgraphitguss (ISO 1083), pulverbeschichtet
- Regulierkegel aus Rotguss bzw. Niro
- Druckfeder und Steuerstange aus Edelstahl
- Membrane aus NBR, gewebeverstärkt
- Dichtungen aus NBR und EPDM
- Ventilsitz aus Edelstahl
- Steuerleitungen aus hochwertigem Kunststoff
- Klemmringverschraubungen aus Messing
- Gehäuse des Pilotventils aus Messing
- Filtereinsatz aus Edelstahl

Anwendung

Der Druckregler schützt die nachgeschaltete Anlage vor zu hohem Versorgungsdruck.

Der Druckregler wird dann eingesetzt, wenn die Leistung eines direktgesteuerten Druckminderers nicht mehr ausreicht. Er eignet sich durch seine kompakte Bauform besonders bei engen Einbauverhältnissen wie z.B. in Schächten.

Bei Verwendung eines Druckreglers werden Druckschäden vermieden und der Wasserverbrauch gesenkt.

Der eingestellte Hinterdruck wird auch bei stark schwankenden Vordrücken konstant gehalten.

Durch das Reduzieren und Konstanthalten des Betriebsdrucks werden störende Fließgeräusche innerhalb der Installation minimiert.

Besondere Merkmale

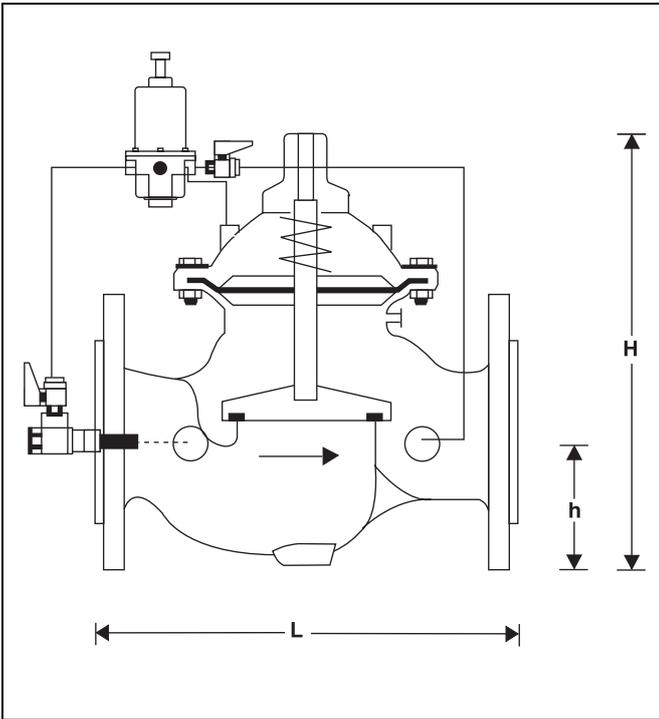
- Hohe Durchflussleistung
- Geringes Gewicht
- Hohe Regelgenauigkeit
- Hinterdruck bis 12 bar
- Innen und außen pulverbeschichtet - Pulver ist physiologisch und toxikologisch unbedenklich
- Integrierte Steuerleitungen und Kugelventile
- Keine Fremdenergie zur Steuerung notwendig
- Zuverlässig und bewährt

Verwendung

Medium	Wasser
Vordruck	max. 16 bar
Hinterdruck	1 - 12 bar

Technische Daten

Betriebstemperatur	max. 80°C
Nenndruck	PN 16 PN 25 auf Anfrage
Mindestdruck	0,7 bar
Mindestdruckgefälle	1 bar
Nennweiten	DN 50 - DN 450



Funktion

Im drucklosen Zustand ist der Regler geschlossen. Wird die Anlage in Betrieb genommen, strömt Wasser ein und öffnet das Membranventil. Über die Umföhrungsleitung wird der Hinterdruck zum Pilotventil geleitet und schließt dieses. Wenn das Pilotventil geschlossen ist, steigt der Druck in der Kammer über der Membrane. Diese Membranfläche ist größer als die Ventilfläche und schließt das Membranventil. Wird ausgangsseitig Wasser entnommen, sinkt dort der Druck. Dadurch öffnet sich gleichzeitig das Pilotventil. Sobald die Öffnung des Pilotventils größer ist als der Öffnungsquerschnitt am Feinregulierventil, baut sich der Druck in der Kammer über dem Membranventil ab und der Eingangsdruck öffnet das Membranventil.

In Abhängigkeit vom Hinterdruck wird über das Pilotventil der Steuerdruck reguliert, so dass das Membranventil gerade so weit öffnet, wie es zur Konstanthaltung des Hinterdrucks erforderlich ist.

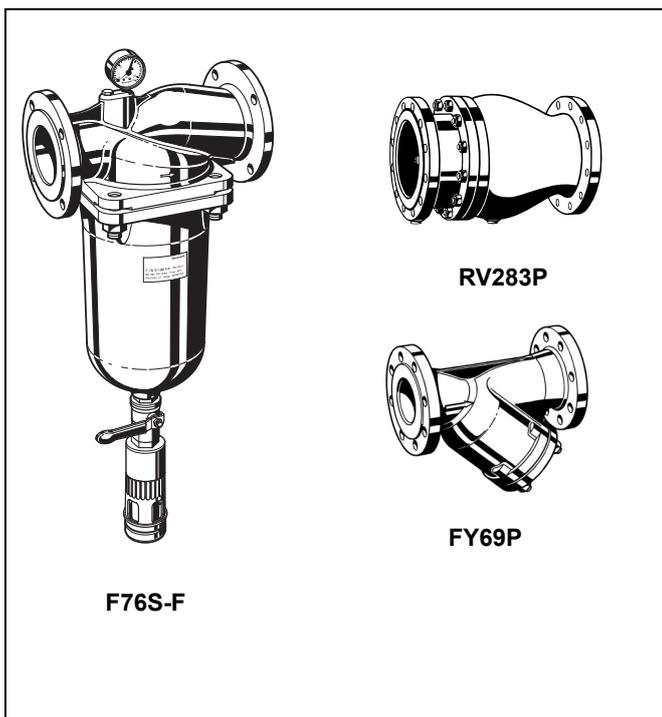
Varianten

DR300-... A = Mit Flanschen PN 16, ISO 2084

DR300-... B = Mit Flanschen PN 25, ISO 2084

Anschlussgröße

Anschlussgröße	DN	50	65	80	100	150	200	250	300	350	400	450
Gewicht	ca. kg	14	15	24	39	82	159	247	407	512	824	947
Baumaße	mm											
	L	230	292	310	350	480	600	730	850	980	1100	1200
	H	235	294	400	433	558	650	823	944	990	1250	1250
	h	83	93	100	110	143	173	205	230	260	290	310
Durchflussmenge (Q _{max}) in m ³ /h bei V=5,5 m/s		40	40	90	160	350	480	970	1400	1900	2500	3150
k _{vs} -Wert		43	43	103	167	407	676	1160	1600	1600	3300	3300



Zubehör

RV283P Rückflussverhinderer

Gehäuse aus Grauguss, innen und außen pulverbeschichtet. DIN/DVGW-geprüft in den prüfpflichtigen Anschlußgrößen DN 65, DN 80 und DN 100.

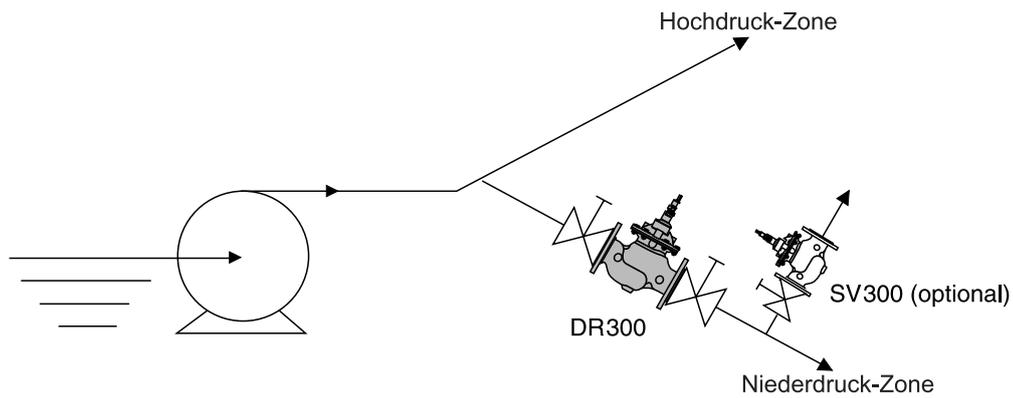
FY69P Schmutzfänger

Mit feinem Doppelsieb, Gehäuse aus Grauguss, innen und außen pulverbeschichtet
A = Maschenweite ca. 0,5 mm

F76S-F Rückspülbarer Feinfilter

Gehäuse und Filterhaube aus Rotguss. Erhältlich in den Anschlußgrößen DN 65 bis DN 100, mit Filterfeinheit 100 µm oder 200 µm.

Einbaubeispiel



Einbauhinweise

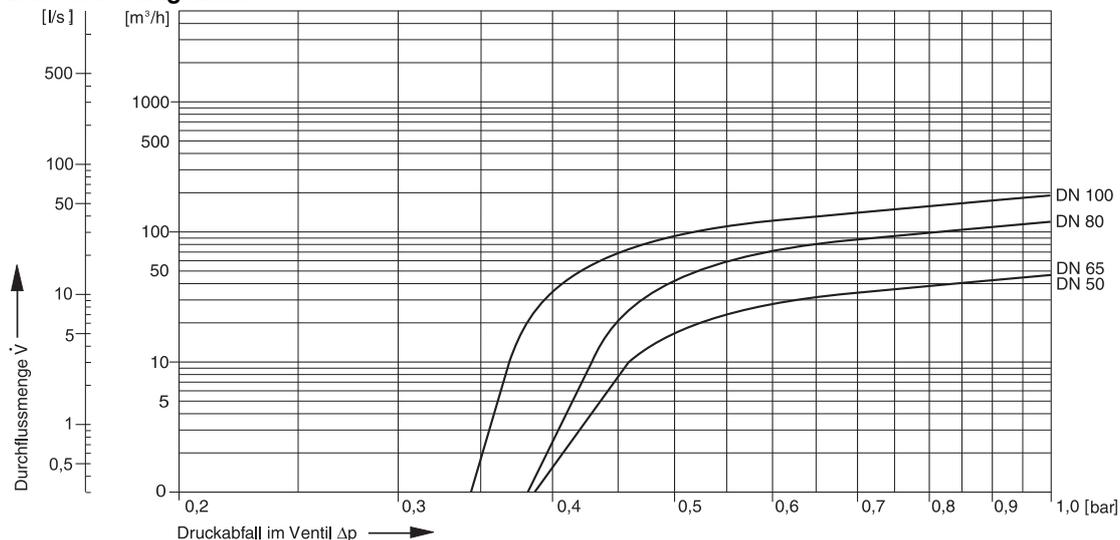
- Vor und nach dem Druckregler Absperrventile einbauen
- Vor dem Druckregler einen Schmutzfänger einbauen.
 - Zum Schutz vor Beschädigungen durch groben Schmutz
- Durchflussrichtung beachten (Pfeilrichtung)
- Der Einbauort muss frostsicher und gut zugänglich sein
 - Vereinfacht Wartung und Inspektion
- Beruhigungsstrecke von ca. 5xDN zwischen Regler und ausgangsseitigem Absperrventil vorsehen
- Ein- und Ausbaustück zur Wartung vorsehen
- Sicherheitsventil SV300 optional

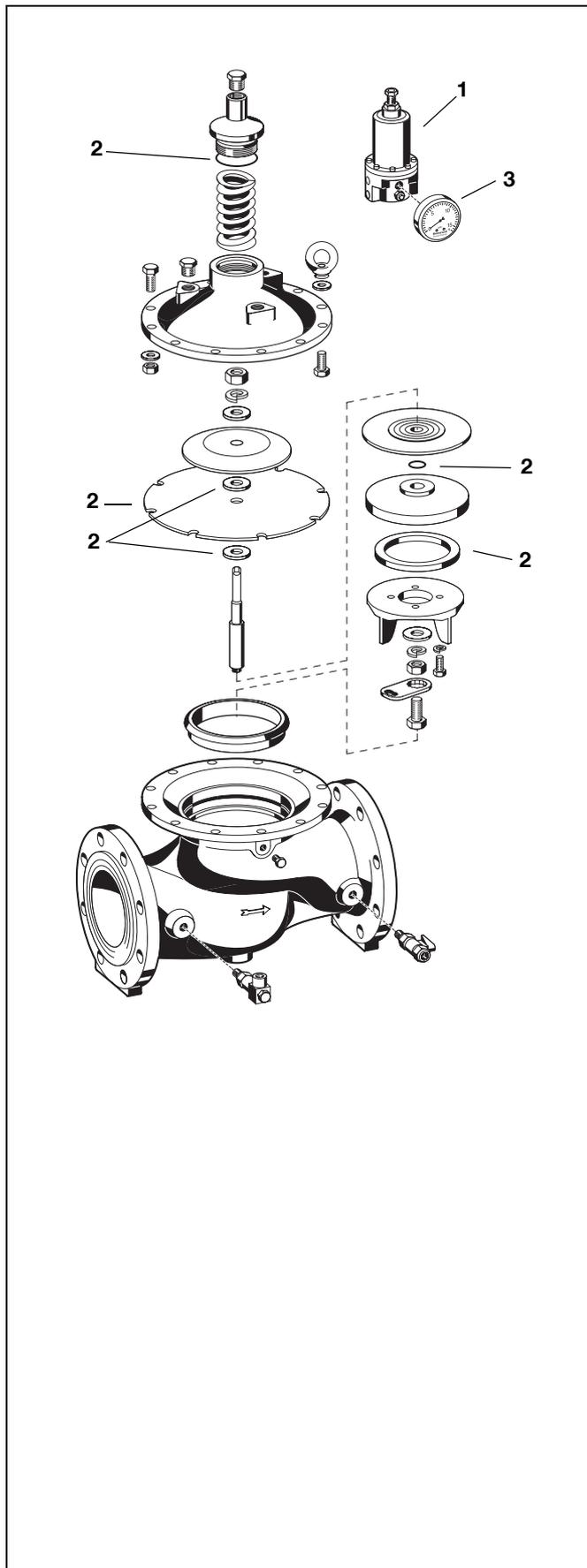
Anwendungsbeispiele

Der Druckregler ist für Installationen in der Wasserversorgung, in Wohnbauten wie auch in gewerblichen und industriellen Anlagen unter Berücksichtigung ihrer Spezifikationen geeignet.

- Trinkwasserversorgungsnetze
- Schwimmbäder
- Feuerlöschanlagen - Sprinkleranlagen
- Schiffsbau (Feuerlöschboote)
- Bewässerungsanlagen in Gärtnereien und in der Landwirtschaft
- Wasserversorgung in größeren Objekten (Hochhäusern)
- Hydrantenanlagen von Flugplätzen und Werften
- Bergbau
- Kieswerke, Betonmischanlagen usw.

Durchflussdiagramm



**Serviceile****Druckminderer DR300, Baureihe ab 2002**

Nr.	Bezeichnung	Nennweite	Artikel-Nummer
1	Ersatz-Pilotventil	DN 50 - DN 450	CX-PR
2	Dichtungssatz	DN 50	0903750
		DN 65	0903751
		DN 80	0903752
		DN 100	0903753
		DN 150	0903754
		DN 200	0903755
		DN 250	0903756
		DN 300	0903757
		DN 350	0903758
		DN 400	0903759
		DN 450	0903760
3	Manometer Teilung 0 - 16 bar		M07M-A16

Honeywell GmbH, Haustechnik

Hardhofweg
74821 MOSBACH
DEUTSCHLAND
Telefon 01801 466388
Telefax 0800 0466388
info.haustechnik@honeywell.com

Hergestellt im Auftrag von Environmental and
Combustion Controls Division of Honeywell
Technologies Sàrl, Z.A. La Pièce 16, 1180 Rolle,
Switzerland durch die autorisierte Vertretung
Honeywell GmbH.

GE0H-1028GE23 R0911
Änderungen vorbehalten
© 2011 Honeywell GmbH

Honeywell

Markenqualität von Anfang an

Honeywell steht für innovative, vor allem aber praxisorientierte Lösungen für die Haustechnik. Die technische Perfektion unserer Produkte und Systeme begründet die Wertschätzung unseres Namens ebenso wie das Bestreben, die

Wünsche der Kunden besser zu verstehen und entsprechend umzusetzen.

Konsequentes Qualitäts- und Umweltmanagement – von der Produktentwicklung über moderne Fertigungs- und Prüfabläufe bis zum Kundenkontakt und der Auftragsabwicklung einschließlich Termintreue – steht dabei im Mittelpunkt unserer Unternehmensziele.

Die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 (Qualitätsmanagement) und DIN EN ISO 14001:2004 (Umweltmanagement), verstehen wir als Verpflichtung, den hohen Anforderungen unserer Kunden in allen Bereichen der Wasser- und Wärmeversorgung mit unseren Leistungen gerecht zu werden – heute und in Zukunft.

DIN
EN
ISO 9001:2008
ISO 14001:2004

Der Honeywell-Außendienst in Ihrer Nähe:



Honeywell GmbH, Haustechnik

Hardhofweg
74821 MOSBACH
DEUTSCHLAND
Telefon 01801 466388
Telefax 0800 0466388
info.haustechnik@honeywell.com

Honeywell Austria Ges.m.b.H.

Handelskai 388
1023 WIEN
ÖSTERREICH
Telefon 0810 200213
Telefax 01 72780-308
hausautomation.austria
@honeywell.com

Honeywell AG

Honeywell-Platz 1
8157 DIELSDORF
SCHWEIZ
Telefon 044 85524-36
Telefax 044 85524-70
hausautomation.switzerland
@honeywell.com

Wasser. Wärme. Wohlfühlen.

www.honeywell-haustechnik.de

GE3H-0610GE23 R0911
Änderungen vorbehalten.
© 2011 Honeywell GmbH.

Honeywell